

Staatsarchiv

Hamburg

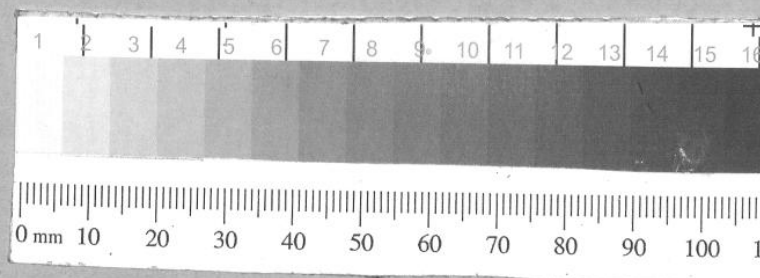
Signatur

314-15_F 2008

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

F 21708



F 2008
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Sta HH/OFP 314-15 / F2008 / 0

Akte

für

Robinson, Leo Israel

+ Frau Toni Sara, geb. Güttenberg

Dess. Schweiz.

Nur für F. Auswanderung
(Block O - St.)

Nr.

F

Robinson, Leo Israel

+ Frau Toni Sara, geb. Güttenberg

nein
no

nein
no

dto.

Fragebogen
liegt noch
nicht vor.

Sta HH/OFP 314-15/F2008/ 1
dto.

Kein Fragebo-
gen angefer-
dert (regie-
render Bürger-
meister)

nein
no

nein
no

Fragebogen
liegt noch
nicht vor.

a) Ja, yes
b - d) no, nein

nein
no

nein
no

nein
no

Fragebogen
liegt noch
nicht vor.

Max R. 11, 14,15, 50-53, 59a, 59b, 120, 123-126, 167, 170,
222, 282.

Bearbeiter: *79. 11573*
FS

Auswanderer: *Leo Robinsch*

Leo Robinsch

I. Unterlagen:

1. Karteikarte: *Angelag*
2. Auswanderer-Fragebogen:
(3 fach)
3. Schuldenregelungserklärung:
4. ☒ A. B. Finanzamt mit Vermögensverzeichnis:
(ausl. Wertel):
5. ☒ A. B. Kammerei:
6. U. B. Reichsbank:
7. ☒ Umzugsgutlisten (je 3 fach)
 - a) Hauptgut:
 - b) Schmuck:
 - c) Reisegepäck:

II. Bearbeitung:

8. S. A. § 59?
9. Mitteilung an Aktienverwaltungen bei Firmen-
inhabern od. Teilhabern
(Vordruck):
10. Umzugsgutlisten an
 - a) ZSt. (Vordr.) ab am:
 - b) Antr. St. zurück am:
11. Prüfungsbericht Zollfahndungsstelle Nr. D VIII
vom
12. Feststellungsbescheid
(Dego-Abgabe) (Vordruck):
13. Besondere Anträge?
14. Auswanderer-Borbescheid am
15. a) Dego (Zahlungs-Quittg.):
b) Dego benachr. (Vordr.):
c) Dego Liste not.:
16. Schmuck (Depot-Schein):
17. Gen. für Umzugsgut (Vordr.)
 - a) SptZ.
St. Annen/Rehrwieder:
 - b) Antragst. benachr.:

18. U. B. für den Paß
(Vordr. an R-Paßstelle): *angekünd.*

19. Verzeichnis aller nach Auswanderung im In-
lande zurückbleibenden Vermögenswerte:

STA HH/OFP 314-15 / F2008 / 2

20. Polizeil. Dauerabmeldg.:

21. Passage-Papiere:

22. Paß/Pässe gesperrt ab: *3.9.39 f. Toni*

23. Vorbescheid zurück:

24. endgült. Gen.:

25. Stat.:

26. Sperrverfügungen:

27. Sachgebiet 3 z. Kenntnis:

28. Nachricht an R zwecks Aufhebung der S.A.:

29. Bemerkungen:

*wohnt jetzt in
Paris!*

*Das gesamte Umzugsg.
gut des Leo R. von Toni
liegt noch bei Herrn
Hornth. in Hamburg*

ist (25. NOV 1940 F.37.

*Von der "Gestapo" beschlagnahmt
& versteigert worden! Juli 1941.-
3. Nov. 1942 F-2/30.*

*Die fehlenden 30 Blätter des Akte
sind zusammen in eine Pekt
eingetragen! X*

Keim, Krauth & Co.

M/Ir.

Hamburg 1, den 17. Dez. 1938

Jungfernstieg 2

Fernsprecher: 33 42 48-49

Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg

Postscheckkonto: Hamburg 14057

An die Devisenstelle,
Hamburg.

Betr.: Anmeldung nichttarischer Auslandstransporte.

Leo Robinsohn, Hmb., Hochallee 60

New York.

StA HH/OFP 314-15 / F2008 / 3

Mit deutschem Gruss!

Keim
R 9/723/38

25. März 1939

StA HH/OFP 314-15 / F2008 / 4

- 1) Herrn Rechtsanwalt Dr. Arthur Kramm, Hamburg 1
Mönckebergstr. 18 II.
- 2) Herren Max Israel Robinsohn,
Leo Israel Robinsohn, } Hamburg, Untersuchungsgefängnis

E n t s c h e i d
nach

- 1) § 1 Anordnung aufgrund der Verordnung über Anmeldung des Vermögens von Juden vom 26.4.1938 (RGBl. I.8.415)
- 2) § 1 Abs. 2 der Verordnung zur Durchführung der Verordnung zur Ausschaltung der Juden aus dem deutschen Wirtschaftsleben vom 23.11.1938 (RGBl. I.8.1642)
- 3) §§ 8,9 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3.12.1938 (RGBl. I.8.1709)
- 4) § 5 des Gesetzes zum Schutze des Einzelhandels in der Fassung vom 9.5.1935 (RGBl. I.8.589).

Aufgrund obiger Bestimmungen wird die Verküasserung des unter der Firma Gebrüder Robinsohn, Hamburg, Neuerwall betriebenen Modehauses gemäß Kaufvertrag vom 13. März 1939 und die Verfügung über die im Grundbuch von Neustadt-Nord Blatt 1765 und 1766 eingetragenen, in Hamburg, Neuerwall 25/29 und 31/33 belegenen, Grundstücke gemäß notariellem Vertrag vom 2. März 1939 Nr. 381 der Urkundenrolle von 1939 des Notars Robattu, beide Verträge geschlossen zwischen den
Herrn:

- 1) Sigmund Jung
- 2) Erich Fexley
- 3), Dr. Ahlburg
- 4) Fritz Denninger

als Käufer einerseits

Herrn:

Walter Robinsohn z.Zt. London
Dr. Hans Robinsohn z.Zt. Kopenhagen
beide vertreten durch ihre Generalbevollmächtigten

- a) Herrn Leo Robinsohn
- b) Herrn Max Robinsohn

als Verkäufer andererseits

unter

Unter Zustimmung des behördlich eingesetzten Treuhänders,
Wirtschaftsprüfer Dr. Johann Krumm genehmigt, mit folgenden
Auflagen:

- 1) der frühere Firmenname Gebrüder Robinsohn darf nicht übernommen werden.
- 2) Der Charakter des Geschäftes entsprechend seiner Bedeutung als ein in einer Hauptstrasse Hamburg belegenes grosses modisches Textilgeschäft ist zu wahren.
- 3) Der Export ist aufrecht zu erhalten und besonders zu pflegen.
- 4) Die Entscheidung über die Höhe der zu zahlenden Ausgleichs-
abgabe bleibt bis zur endgültigen Festsetzung vorbehalten.
Die Ausgleichsabgabe ~~bleibt~~ wird berechnet nach dem Unterschied
zwischen dem Kaufpreis für den erworbenen Betrieb und die
Grundstücke und dem Verkehrswert des Gesamtunternehmens nach
der Überführung in arische Hand. Es wird jedoch höchstens
70 v.H. des Mehrwertes erfasst werden.
Die Bewerber haben die Kosten des von der Industrie- und
Handelskammer, Hamburg bestellten Sachverständigen für die
Frage der Bewertung sowie der Erhebung und Höhe der Ausgleichs-
zahlung zu tragen.

Verwaltungsgebühr insgesamt RM 7.000.--.

Im Auftrag
gez. v. Allwürden
Senator.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Vertretung)

Hamburg, den 14.4.1939

Gr I/4 (Judenkartei)

An alle Sachgebiete

zur Kenntnis.

gez. Dr. Kroog

Devisenstelle

E/Bu 2/ 7953

Hmb., den 13.6. 38

StA HH/OPF 314-15/F2008/ 6

Betr.: Firma Gebrüder Robinsohn, Hamburg 36,

Neuerwall 25/39.

Prüfungsbericht lt. Auftrag des Sachgebiets R vom 13.5.38.
- - - - -*H*
1. V e r m e r k:

Die ZFSt. hat mit Schreiben vom 3. Mai 38 um Durchführung einer Devisenprüfung bei der vorgenannten Firma gebeten, weil der Verdacht besteht, dass Vermögenswerte nach Dänemark und England, wo Filialbetriebe der Fa. Robinsohn existieren, verbracht werden sollen. Die ZFSt. will anhand des nunmehr vorliegenden Prüfungsergebnisses gegen die Firma weiter vorgehen. Gleichfalls beabsichtigt die BP-Stelle beim OPPräs. Hmb., sofort eine Betriebsprüfung durchzuführen.

2. Kzl. schreibe an die BP-Stelle:

Betr. Fa. wie oben -

Anl.: 1 Prüf. Ber.

"Gemäss Rücksprache mit Herrn BP-Prüfer Kühler übersende ich in der Anlage Abschrift eines Devisenprüfungsberichts betr. die vorgenannte Firma. Die Prüfung wurde durch die ZFSt. veranlasst, die die Angelegenheit nunmehr weiter verfolgen wird."

3. Herrn Lautenschläger:

- a) Berichtsabschrift entnehmen
- b) Prüfliste vermerken.

4. Sachgebiet A1: *g. Allgemeine Prüfung*

mit 1 Ber. Abschrift und der A-Akte direkt zur Kenntnis und weiteren Veranlassung. Es interessieren die Tz. 5, 7 + 9. Die Beziehungen zu der Firma HANSA MO-DEIMPORT A/S., Kopenhagen, sind lt. Bericht E/Bu. 6299 vom 1.3.37 nachgeprüft worden (sh. Bl. 79 ff. der beigefügten Akte. Ich bitte, die Akte und den Prüfungsbericht vom 3.6.38 mit einer kurzen Stellungnahme

an das Sachgebiet J wegen Feststellung der In- oder Ausländereigenschaft des Walter Robinsohn und ggfs. Anwendung des RE 152 weiterzugeben.

5. Sachgebiet J:

mit 1 Berichtsabschrift direkt zur Kenntnis und weiteren Veranlassung aufgrund der Äusserung des Sachgebiets A1. Ich bitte, die In- oder Ausländereigenschaft des Walter Robinsohn zu klären. Ferner bitte ich um Prüfung der Frage, inwieweit der RE 152 auf die Betriebe in England und Dänemark anzuwenden ist. Von Ihrer Entscheidung bitte ich, die Sachgebiete A1, R, F/Ausw., D u. E/Bu. in Kenntnis zu setzen.

6. Sachgebiet F/Ausw.:

mit 1 Berichtsabschrift direkt zur Kenntnis und weiteren Veranlassung aufgrund der Feststellungen des Sachgebiets J wegen Walter Robinsohn, dem Leiter der in London errichteten Firma: "Fancy Silks & Fabrics Ltd.".

7. Sachgebiet D:

mit 1 Berichtsabschrift direkt zur Kenntnis. Auf die Ausführungen in Tr.11 weise ich besonders hin. Ich bitte, die Entscheidung des Sachgebiets J abzuwarten, aufgrund der ggfs. eine andere Beurteilung der Anträge der Firma bezüglich Walter Robinsohn sich ergeben wird.

8. Sachgebiet R:

mit 4 Bd. Akten zur Kenntnis und weiteren Veranlassung. Ich bitte, die weiterbeigefügten Berichtsabschrift umgehend an die ZFSt. abzugeben. Da in dem anliegenden Bericht die Verhältnisse bezüglich der Firma HANSA/Modeimport A/S., Kopenhagen, nicht näher besprochen werden, vermag sich die ZFSt. ein Bild von den Beziehungen nicht zu machen. Ich bitte daher, dafür Sorge tragen zu wollen, daß der ZFSt. alsbald Abschrift des Berichts E/Bu.8/6299 v.1.3.37 zugestellt wird. Eine zweite Abschrift des Berichts

befindet sich in der an das Sachgebiet A 1 abgegebenen A-Akte, unter Bl. 89/94 der Akte. Gegebenenfalls kann die Abschrift für die ZPst. hieraus entnommen werden.

Für die Anordnung von Sicherungsmaßnahmen haben sich m.E. vorläufig keine Anhaltspunkte ergeben. Es müssten also die weiteren Ermittlungen der ZPst. abgewartet werden.

I.A.

gez. Bentlage.

B e r i c h t

SIA HH/OPF 314-15 / F2008 / 9

über die bei der Firma

G e b r ü d e r R o b i n s o h n , Hamburg 36

Neuerwall 25/33

Prüfer : Boreon

Prüfungstage : 30.31. Mai 1. Juni 1938

Grund der Prüfung : Auf Veranlassung der Dev.Stelle
Hamburg Sachgeb. R/9-560/38 vom 13. Mai 38.
und der Zollfahndungsstelle Hamburg laut
Schreiben vom 3. Mai 38. Geschäftszeichen :
D IV 232/38.

Bisherige Prüfungen : E/Bu. Nr. 3393 vom 3. 8. 1934
" " 4514 " 29.10.1935
" " 6299 " 26. 2.1937.

Sachliche Prüfung.

Tz. 1. Umfang der Prüfung.

Die Zollfahndungsstelle Hamburg hatte mit Schreiben vom 3. Mai 1938 Geschäftszeichen D IV 232/38 damit die Dev.Stelle Hamburg davon in Kenntnis gesetzt, dass ihr wiederholt vertrauliche Mitteilungen zugegangen sind, aus denen zu entnehmen ist, dass die Berichtsfirma versucht, Vermögenswerte in das Ausland speziell Dänemark und England zu verbringen.

Auf Veranlassung der Dev.Stelle Hamburg Sachgeb. R 9/560/38 vom 13. Mai 1937 wurde eine allgemeine Devisenprüfung bei der Firma angeordnet im Hinblick auf die Ausfuhrgeschäfte nach den oben erwähnten Ländern.

Auskunft erteilte :

Dr. Hans Robinsohn, M₁ tinkhaber

Buchhalter Abramczyk

Buchhalterin Fr₁. Bretsch.

Tz. 2. Die Prüfung ergab folgendes :

Die Auslandsumsätze der Berichtsfirma bewegen sich zwar in aufsteigender Linie, doch spielen sie den Gesamtumsätzen gegenüber vorläufig nur eine untergeordnete Rolle, wie folgende Aufstellung zeigt :

1935	<u>Einzelhandel</u>	<u>Grosshandel</u>	<u>Ausfuhr</u>
	R.M. 3.276 976,-	834.708,-	84.552,-
1936	" 3.455 319,-	879.968,-	127.071,-
1937	" 3.526 183,-	1082.993,-	224.195,-

Die Ausfuhrgeschäfte werden nach den nordischen Staaten, Belgien, England, Schweiz, Tschechoslowakei, Kanada, Südamerika und Australien durchgeführt. Es gelangen modische Artikel, Kleider, Hüte und bedruckte, kunstseidene Stoffe zur Ausfuhr.

Auf die Ausfuhrländer verteilen sich die Umsätze folgendermassen :

	<u>1935</u>	<u>1936</u>	<u>1937</u>
Dänemark	52.587,-	65.614,-	65.047,-
Schweden	3.240,-	6.613,-	13.041,-
Norwegen	4.200,-	7.700,-	13.902,-
England	5.820,-	33.873,-	103.510,-
Belgien	390,-	683,-	3.216,-
Australien	----	5.777,-	13.298,-
Brasilien	----	----	3.758,-
Kanada	2.847,-	4.909,-	6.807,-
Haifa	2.662,-	807,-	----
Afrika	4.104,-	----	582,-
Österreich	----	364,-	102,-
Schweiz	270,-	136,-	441,-
C.S.R.	----	----	1.362,-

Die Ausfuhr nach Haifa/Palästina wurde auf Grund der Verfügung der Dev. Stelle Hamburg Sachgeb. F/Str./4 vom 17. Dezbr. 1936 eingestellt.

Tz. 3. Über ihre Forderungen aus den durchgeführten Ausfuhrgeschäften reicht die Berichtsfirma die B V E der Reichsbankhauptstelle Hamburg prompt ein, die eingegangenen Remessen werden sofort gemeldet und die Angaben in den 10 tägigen Meldungen, die der Prüfer stichprobenweis nachkontrollierte, wurden durch die entsprechenden Unterlagen einwandfrei belegt.

Die Zahlungen der Auslandskunden erfolgen ziemlich prompt, es wird zum grossen Teil Kassenskonto in Anspruch genommen. Wie dem Prüfer erklärt wurde und auch aus der Bilanz ersichtlich, ist die Finanzlage bei der Berichtsfirma recht angespannt und wird aus diesem Grunde auf eine geregelte Zahlungsweise sehr grosser Wert gelegt.

Die Aussenstände aus den Ausfuhrgeschäften bewegen sich in normalem Rahmen, sie erreichen nur für die Länder Dänemark und England grössere Beträge und werden die Geschäfte nach diesen Ländern im Laufe des Berichts noch ausführlich geschildert.

Am Tage der Prüfung hatte die Berichtsfirma folgende Aussenstände :

Dänemark	R.M.	5.761,56
Island	"	56,39
C.S.R.	"	67,62
Buenos Aires	"	395,20
Afrika	"	58,95
Norwegen	"	2.231,24
Schweden	"	2.143,97
England	ca. "	19.600,- = £.1574. 9.1.

in
Über die nach Haifa/Palästina ausstehende Forderung in Höhe von R.M. 2.457,77 folgen im Laufe des Berichtes nähere Ausführungen.

" 4. Allgemeine Genehmigungsbescheide besitzt die Berichtsfirma nicht, es werden im Bedarfsfalle Einzelgenehmi-

gungen benatragt, um Provisionszahlungen an Auslandsvertreter vorzunehmen und um die sich monatlich wiederholende Zurverfügungstellung von L. 25/-/- aus den anfallenden L. Beträgen der Firma in England.

Schliesslich erhält noch die englische Firma Provisionen für vermittelte Geschäfte (shipping-Geschäfte) in Höhe von 5% die vierteljährlich abgerechnet wird, und für die die letzte Einzelgenehmigung am 27. April 1938 von der Dev. Stelle Hamburg Sachgeb. D/7/5797 A/7/II über den Betrag von L. 29. l. 7. erteilt ist.

Nz. 5. Die Berichtsfirma arbeitet mit der Deutschen Bank Filiale Hamburg. Sie nimmt dort einen hohen Kredit in Anspruch, laut Bilanz schuldete sie per 31. Dezbr. 1937 RM. 619.111,78 dieser Betrag ist hypothekarisch gesichert.

Ausserdem besteht bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich ein Kredit gegen Effektendepot, diese Schuld betrug laut Bilanz per 31. Dezbr. 1937 RM. 157019,18 Gelegentliche Abdeckungen dieses Kredits erfolgen, soweit prüfbar, mit Genehmigung der Afa. Berlin. Die für diesen Kredit dem Kommanditisten Max Robinsohn persönlich gehörenden Wertpapiere sind bei der Schweizerischen Bankgesellschaft hinterlegt und heute noch vorhanden. Diese Wertpapiere sind aus der Aufstellung ersichtlich, die sich bei den Akten der Dev. Stelle Hamburg befindet.

" 6. Ausser den Ausfuhr-geschäften führt die Berichtsfirma in kleinem Umfang auch Einfuhrgeschäfte durch und zwar aus den Ländern Frankreich, England, Schweiz, Italien und Tschechoslowakei. Es handelt sich angeblich stets um modische Einzelstücke von Kleidern, Hüten, Spitzen und Stoffen, die bei den

betr. Firmen gekauft werden müssen, um überhaupt deren neuesten Kollektionen sehen zu können. Diese Musterstücke dienen angeblich gleichzeitig als Vorbilder für die in der Werkstatt der Berichtsfirma anzufertigenden neuen Modelle. Für diese Einfuhren erhält die Berichtsfirma Devisen Bescheinigungen von den betr. Reichs- bzw. Überwachungsstellen; u.a. als Beispiel für Einfuhr von Kleider aus Paris von der Fa. René, Soufflet & Franck. im Betrage von ffrs. 10.850,-
laut Genehmigungsbescheinigung X/b/A 122 421 vom 27.8.37
von der gleichen Firma für Seidenstoffe
im Betrag von ffrs. 10.773,65
laut Genehmigungsbescheinigung X/b/183 960 vom 16.3.38.

Tz. 7. Betr. Ausfuhr nach Dänemark.

Ausser einigen kleineren Kunden in diesem Lande ist der Hauptabnehmer die "Modeimport" A/S. Kopenhagen.
Über die Gründung dieser Firma, sowie über die s.Xt. durchgeführten Vergleichsverhandlungen sind die näheren Ausführungen bereits im Prüfungsbericht E/Bu/8/6299 vom 1. März 1937 niedergelegt. Obgleich die Berichtsfirma die "Modeimport" A/S. nur als einen ihrer Auslandskunden bezeichnet, muss sie nach Ansicht des Prüfers als eine Tochtergesellschaft angesehen werden, die von der Mutterfirma-Berichtsfirma wirtschaftlich völlig beherrscht wird. Irgendwelche Unterlagen, Bilanzen, Geschäftsberichte usw. konnten nicht vorgelegt werden, die Geschäftsvorgänge werden konto-korrent-mässig festgehalten. Die Preisberechnungen erfolgen auf Grund der gleichen Kalkulationen ^{für} wie/die anderen Kunden in Dänemark, eine Preisbevorzugung konnte nicht festgestellt werden, es wird auch kein ungewöhnlich laßes Zahlungsziel

14
gewährt,vielmehr erfolgt die Zahlung so kurzfristig,um den Kassenskonto noch auszunutzen.Die Firma in Dänemark befasst sich mit nur/dem Grosshandel von kunstseid.bedruckter Kleiderstoffen.Die Kontrolle der Firma wird von Zeit zu Zeit von einem der Mitinhaber der Berichtsfirma vorgenommen.Angeblich hat die Firma in Dänemark bisher keine Gewinne erzielt,um diese Angabe nachprüfen zu können, müsste der Berichtsfirma die Auflage gemacht werden die Bilanzen und Gewinn und Verlustrechnung vorzulegen,um festzustellen,welche Gewinne evtl.anfallen.

Tz.8. betr.Ausfuhr nach Tschechoslowakei.

Mit Bezug auf die vertr.Niederschrift der Z.F.St.Hamburg vom 9.März 1938 wurden diese Geschäftsvorgänge einer eingehenden Kontrolle unterzogen.Die bisherigen Umsätze sind bedeutungslos,im Jahre 1937 nur ca. RM. 1.400,- und auch für die Zeit des Jahres 1938 nur einige 100 Mark.

Anlässlich des Aufenthaltes der beiden Kommanditisten Leo und Walter Robinson in Karlsbad wurde in Prag laut Bestätigungsschreiben vom 24.März 1938 ein Herr Ch. Jetel, Prag I,Cedetna 17 als Vertreter gegen eine Provision von 5% eingesetzt.Er hat bisher 3 Aufträge überschrieben, die nur als Probeaufträge zu werten sind. Ob aus dieser Verbindung eine neue Firma bzw.Niederlassung der Berichtsfirma in's Leben gerufen wird, konnte nicht festgestellt werden.Die Ausfuhrgeschäfte nach Prag resp.Tschechoslowakei dürften erst dann kritisch zu betrachten sein,wenn sie sich erheblich steigern und es darf darauf hingewiesen werden,dass wie unter Tz.3 angegeben,die ausstehende Forderung nach dem vorgenannten Lande am 31.Mai 1938 RM. 67,62 betrug.

Tz. 9. Betr. Ausfuhr nach England.

Die ersten Ausfuhrgeschäfte nach diesem Lande wurden durch Vermittlung von dortigen Vertreterfirmen gegen eine Provision durchgeführt bis Ende des Jahres 1936. Es gelangten zur Hauptsache die bedruckten Kunstseid. Kleiderstoffe zur Ausfuhr, in wenigen Fällen auch fertige modische Artikel. Die Berichtsfirma will auf besondere Absatzschwierigkeiten gestossen sein, weil die englische Parole " buy british " immer schärfer durchgeführt wird besonders mit Bezug auf deutsche Waren. Sie ist daher im Januar 1937 zur Gründung einer Firma in England - London geschritten, die in einer nach aussen hin nicht in Erscheinung tretenden Form den Alleinverkauf ihrer Waren übernimmt. - Die Berichtsfirma hat mit ihrem Schreiben vom 20. Januar 1937 der Dev. Stelle Hamburg von der erfolgten Gründung Mitteilung gemacht und ferner, dass ihr Mitinhaber Walter Robinsohn ~~xxx~~ bei der neugegründeten Firma die Stellung eines " Managing-Director " einnimmt. Die Anschrift des neuen Unternehmens lautet :

Fancy Silks & Fabrics Ltd. London W.1.
20 St. Portland street.

Ein Vertrag wurde angeblich nicht geschlossen, die Berichtsfirma hält die Stellung ihres Mitinhabers in der englischen Firma für einflussreich genug, um den Bezug ihrer Waren in ausreichender Weise gesichert zu sehen und eine genaue Kontrolle der Geschäftsvorgänge ausüben zu können.

Der Umsatz mit der englischen Firma hat sich dann in rascher Folge erheblich gesteigert, ohne dass die Berichtsfirma ausser ihren Warenlieferungen, für die sie mit Genehmigung der Dev. Stelle Hamburg ein 6 monatliches

Zahlungsziel einräumte, sonstige Mittel aufwenden musste. Auch war die englische Firma bald in der Lage dieses Zahlungsziel nicht mehr in Anspruch zu nehmen, sie reguliert jetzt innerhalb von 60 Tagen.

Der Umsatz im Jahre 1937 betrug ca. RM. 80.000,- für das Jahr 1938 ist ein grösserer Umsatz zu erwarten.

Für diese Lieferungen, wie überhaupt für alle Ausfuhrgeschäfte nimmt die Berichtsfirma das Z A V in Anspruch. Es wird ihr ein Verlustausgleich von 45% gewährt.

Zur Ausfuhr gelangen bedruckte kunstseid. Kleiderstoffe, die angeblich 100% deutsche Waren sind. Beim Prüfen der Preiskalkulation stellte nun der Prüfer fest, dass für die Waren, die nach England bestimmt sind, mit einer so geringen Verdienstsparne kalkuliert wird, dass jede Ausfuhr nach dort ein Verlustgeschäft darstellt. Die Berichtsfirma behauptet, dazu durch die englische Konkurrenz gezwungen zu sein, sie muss nach ihren Angaben diese Verluste tragen, um überhaupt nach England exportieren zu können und braucht weiter, nach ihren Angaben, den Absatz nach diesem Lande, um die Fabrikation der Gesamtmenge der kunstseid. Kleiderstoffe in dem bisherigen Umfange sicherzustellen. Einen Ausgleich findet sie angeblich durch die erzielten höheren Preise im Inlandsgeschäft. Zu welchen Preisen nun die Stoffe in England verkauft werden, ^{ist} ~~xxx~~ hier nicht feststellbar ~~xxx~~, da aber bekanntlich modische Artikel keinen Preisbindungen unterworfen sind, lässt sich ohne weiteres annehmen, dass ein guter Verdienst, der auf Kosten der deutschen Wirtschaft entsteht, in England verbleibt.

Die Berichtsfirma spricht bei diesen Seidenstoffen stets von ihrer Fabrikation und es entsteht die Auffassung, als

ob sie der Fabrikant wäre. In Wirklichkeit kauft sie die Stoffe von Seidenfabriken in Krefeld und lässt sie nach ihren Angaben mit den von ihr zusammengestellten Mustern bedrucken. Auch die Firmenbezeichnung in England ist nicht den Tatsachen entsprechend und soll lediglich eigene Fabrikation vortäuschen.

Tz. 10. Die englische Firma ist gleichzeitig Vertreter der Berichtsfirma für ihre Ausfuhrsgeschäfte nach den Dominien, auch zumteil für englische Exportfirmen. Diese Geschäfte bezeichnet die Berichtsfirma als "shipping-Geschäfte" für deren Vermittlung sie eine Provision in Höhe von 5% zahlt, wie unter Tz. 4 des Berichts ausgeführt ist. Die Rechnungen über diese shipping-Geschäfte werden an die "Fancy Silks & Fabrics Ltd. London" geschickt zur Weitergabe an die englischen Firmen, angeblich aus Portoersparnis, es kann aber auch die Möglichkeit vorliegen, dass die "Fancy Silks & Fabrics Ltd." höhere Rechnungen ausstellt und nur die hier berechneten Beträge eingehen lässt, während ein weiterer Verdienst in England verbleibt.

Eine Bilanz und Gewinn und Verlustrechnung der englischen Firma liegt nicht vor. Die Inhaber bzw. Direktoren sind 2 Engländer und der Mitinhaber der Berichtsfirma Walter Robinsohn.

" 11. Dieser Letzgenannte ist seit April 1937 in London verheiratet und hat auch dort seinen Wohnsitz, zugleich gibt er, um als Deviseninländer zu gelten, seinen Wohnsitz in Deutschland bei seinem Vater Leo Robinsohn, Hamburg, Hochalke an, wenn er zu kurzem Aufenthalt nach Deutschland kommt. Als die "Fancy Silks & Fabrics Ltd." London im vorigen Jahre gegründet wurde, erhielt er von der Dev. Stelle Hamburg

Sachgeb. A die Genehmigung zur Verfügung von monatlich
£.25/-/- aus der Berichtsfirma von Warenlieferungen zu-
gehenden Zahlungen für das Konto der vorgenannten Firma.
Ferner werden ihm Devisenbeträge für seine Reisezwecke
in England, Frankreich, Belgien usw. von der Dev. Stelle
Hamburg, zuletzt am 27. April 1938 Sachgeb. D/895/2714
genehmigt. Nach Ansicht des Prüfers dürfte es nicht
schwierig sein diese K_osten von der englischen Firma tra-
gen zu lassen, auch wurde von dem hiesigen Mitinhaber
Dr. Hans Robinsohn zugegeben, dass im Falle der Genehmi-
gungsverweigerung ein anderer Weg gefunden werden würde.
Das Sachgeb. der Dev. Stelle Hamburg müsste entscheiden,
ob Walter Robinsohn Devisen In- oder Ausländer ist, im
ersten Falle müsste Walter R. veranlasst werden die Bilanz
und Gewinn und Verlust Rechnung vorzulegen.

F/Robinsohn | Es darf noch darauf hingewiesen werden, dass die Tätigkeit
des Walter R. fast vollständig der englischen Firma ge-
widmet wird und sich allmählich wohl ganz nach England ver-
lagert.

Tz.12. Ausfuhrgeschäft nach Haifa/Palästina.

Für Lieferungen, die die Berichtsfirma bis zum Jahre 1936
an Alice Borchert, Tochter des Leo Robinsohn, vornahm, be-
steht eine Forderung in Höhe von RM. 9.457,77.
Nach Aussagen der Berichtsfirma ist keine Aussicht, dass
dieser Betrag je bezahlt wird und muss als uneinbringlich
betrachtet werden. Frau Alice R. soll sich dahin geäußert
haben, dass die Berichtsfirma sich aus ihrem in Deutschland
angesammelten Guthaben aus Hypothekenzinsen schadlos hal-
ten möge.

19

Tz. 13. Dass die Berichtsfirma laut der vertr. Niederschrift von 26. Febr. 1938 D.V. 232/38 ihr Detaillager stark verringert hat, um dadurch grössere Summen zur Finanzierung von Exporten freizubekommen, kann nach den bisherigen Umsatzsummen nicht angenommen werden. Laut der Bilanz per 31. Dezbr. 1937 ist der Warenbestand allerdings um ca. RM. 100.000,- kleiner, als in den beiden Vorjahren, doch erscheint es glaubhaft wenn die Berichtsfirma als Grund dafür zurückgehend Preise und kleinere Vorräte in den verschiedenen Artikeln angibt.

Die Bilanzen weisen folgende Warenbestände aus :

1935	RM.	733.528,-
36	"	761.033,-
37	"	658.717,-

" 14. Die Finanzlage der Berichtsfirma ist, wie bereits unter Tz. 5. des Berichts erwähnt, stark gespannt. Laut Bilanz per 31. Dezbr. 1937 wurde das Geschäftsjahr mit einem Verlust von RM. 77.628,95 abgeschlossen. Auch für das Geschäftsjahr 1938 wird ein hoher Verlust erwartet, der durch die hohen Unkosten, wie Gehälter, Zinsen usw. begründet wird. Eine Ansparung der Firma kommt nach Aussage des Mitinhabers Dr. Hans R. nicht in Frage, auch über seine evtl. Absichten einer Auswanderung äusserte er sich nicht. Mit einem gewissen Fatalismus scheint er der weiteren Entwicklung der Dinge entgegen zu sehen, um nach Ansicht des Prüfers zur gegebenen Zeit sich dem Unternehmen in Dänemark "Hansa Modeimport A/S" Kopenhagen zu widmen, wie sein Mitinhaber es bereits in London macht.

F/ an d. d. d.

Devisenprüfer.

Abteilung der Reichsbank für Auslandsschulden 20

Postanschrift: Abteilung der
Reichsbank für Auslandsschulden
Berlin C 111 (ohne Straßenangabe)

Berlin / Jägerstraße 32 III

StA HH/OFP 314-15 / F2008 / 20

Fernruf: * 16 40 51 (für Ortsgespräche)
* 16 40 61 (für Ferngespräche)

Geschäftszeit:
von 8¹/₂—14 Uhr
sonntags von 8¹/₂—13 Uhr

* 13. JUNI 1939 Vm *

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11

Rödingsmarkt

Abschrift

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Tag

N/15

26.5.39

AfA 306 919 Hkl/Oe

9. Juni 1939.

Betr.

Lombarkredit der Firma Gebr. Robinsohn, Hamburg 36,
ü/ca.sfrs.189.000,- bei der Schweiz.Bankgesellschaft, Zürich.

Wir bestätigen den Empfang des gefälligen Schreibens vom 26. Mai d.J. und verlängern hiermit die Gültigkeitsdauer unseres der Firma Gebr. Robinsohn, Hamburg 36, erteilten Genehmigungsbescheides vom 15. Dezember 1938 - AfA 313 597 -, der

1) zum Verkauf der als Sicherheit für den oben erwähnten Kredit dienenden Wertpapiere mit Ausnahme von

sfrs. 7.300,- 4 1/2% Obl. Erste Donau-Dampfschiffahrts-Ges.
Wien 1927 mit Besserungsscheinen,

\$ 20.000,- 7% Obl. German Ext. Loan 1924/1949,
amerik. Tranche,

2) zur Verwendung des Erlöses zuzüglich der Barguthaben der Herren Max und Leo Robinsohn zur Abdeckung des Kapitalbetrages und zur Begleichung der bis zum Tage der Abdeckung aufgelaufenen Zinsen

berechtigt, bis zum 30. Juni 1939 einschließlich.

Dieses Schreiben ist mit dem Genehmigungsbescheid AfA 313 597 vom 15.12.38 zu verbinden und gilt als ein Teil desselben.

Zu Ihren Ausführungen hinsichtlich der für Auswanderungszwecke gegebenenfalls freizugebenden Wertpapiere bemerken wir ergebenst, daß mit Ausnahme der oben angeführten Auslandsbonds voraussichtlich sämtliche übrigen hinterlegten Sicherheiten zur Kreditabdeckung erforderlich sind. Sollten infolge günstiger Kursentwicklung

Kursentwicklung die von Ihnen ferner erwähnten.

\$ 10.000,- 6 1/2% Obl. der Stadt Rio de Janeiro
nicht benötigt werden, so wäre der entsprechende Antrag
wegen Belassung der freigewordenen Effekten an den Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle), Hamburg 11,
zu richten.

Abteilung der Reichsbank für Auslandsschulden

Unterschrift.

Herrn Wirtschaftsprüfer Dr. Johann Krumm, Hamburg 36,
Neuerwall 32.

- - -

Abschrift sowie Abschrift des Schreibens des Herrn
Wirtschaftsprüfers Dr. Johann Krumm, Hamburg, vom 26.v.M.
1/ übersenden wir ergebenst zur gefälligen Kenntnisnahme. /="

Abteilung der Reichsbank für Auslandsschulden
Krumm

/=" Einem Antrag auf Freigabe der
sfrs. 7.300,- 4 1/2% Obl. Erste Donau-Dampfschiffahrts-
Ges. Wien 1927 mit Besserungsscheinen,
\$ 20.000,- 7% German Ext. Loan 1924/1949, amerik. Tranche,
für Auswanderungszwecke wäre nicht stattzugeben, da es nicht
angebracht erscheint, daß ein Auswanderer deutsche Auslandsbonds
mitnimmt. Der Inhaber ist vielmehr zu veranlassen, diese Papiere
der Deutschen Golddiskontbank zum Kauf anzubieten.
Krumm

Abschrift

Oe/

21

StA HH/OF 314-15 / F2008 / 21

Wirtschaftsprüfer
DR. J O H A N N K R U M M

Hamburg 36
Neuerwall 32

Abteilung der Reichsbank
für Auslandsschulden

B e r l i n C 111

Ihr Zeichen	Ihre Nachr.	Diktat	M. Zeichen	Tag:
AfA 302 885 Hkl/Oe	25.4.39	Dr.Kr./He.	N/15	26.5.39

Betrifft: Lombardkredit der Firma Gebr. Robinsohn, Hamburg,
über ca. sfrs. 189.000,- bei der Schweiz. Bankgesellschaft,
Zürich.

Ich komme zurück auf Ihre Anfrage vom 25.4.ds.Js. und teile Ihnen mit, daß der Geschäftsbetrieb der Firma Gebr. Robinsohn mit Wirkung vom 29.3.ds.Js. auf die Nachfolgefirma Jung & Ferley K.G. übertragen worden ist. Die damals geleistete erste Anzahlung ist restlos an die Deutsche Bank geflossen zur teilweisen Abtragung des dort laufenden Bankkredites. Erst in der vergangenen Woche habe ich eine weitere größere Zahlung erhalten und bin jetzt in der Lage, die erforderlichen Mittel bereitzustellen, um Herrn Bromberg wegen der von ihm zur Verfügung zu stellenden Wertpapiererlöse auszusahlen.

Im übrigen haben die Herren Robinsohn einen Teil der bei der Schweiz. Bankgesellschaft deponierten Papiere bereits verkauft. Der Auftrag zum Verkauf der weiteren Wertpapiere soll jetzt gegeben werden.

Die Herren Robinsohn haben den Wunsch, daß ihnen die

sfrs. 7.300,-	4 1/2% Obl. Erste Donau-Dampfschiffahrts-Ges.
	Wien, 1927, mit Besserungsscheinen
\$ 20.000,-	7% Obl. German Ext. Loan 1924/49 amerik. Tranche
\$ 10.000,-	6 1/2% Obl. der Stadt Rio de Janeiro

für Auswanderungszwecke freigegeben werden. Die Herren Robinsohn weisen darauf hin, daß sie schon früher dän. Kronen 100.000,- der Reichsbank zur Verfügung gestellt haben und aus diesem Grunde um Ihr Entgegenkommen bitten. Ich bitte Sie, sich zu diesem Punkt zu äußern.

Im

AfA 306 919

Im übrigen bitte ich, den Genehmigungsbescheid
AfA 313 597 vom 15.12.38 nochmals bis zum 30.6.1939 zu ver-
längern. Bis dahin wird die Angelegenheit geregelt sein.

Heil Hitler!

(gez.) Unterschrift

(Dr. Krumm)

Betrifft: Lombardkredit der Firma Gebr. Robinson, Hamburg,
über ca. sfrs. 189.000,- bei der Schweiz. Bankgesellschaft,
Zürich.

Ich komme zurück auf Ihre Anfrage vom 25.4.38 und
teile Ihnen mit, daß der Geschäftsbetrieb der Firma Gebr. Robinson
mit Wirkung vom 29.3.38, auf die Nachfolgefirma Jung & Kerig
K.G. übertragen worden ist. Die damals geleistete erste Anzahlung
ist restlos an die Deutsche Bank gelassen zur teilweisen Ab-
tragung des dort bestehenden Bankkredits. Erst in der vergangenen
Woche habe ich eine weitere größere Anzahl erhalten und bin jetzt
in der Lage, die erforderlichen Mittel bereitzustellen, um Herrn
Bromberg wegen der von ihm zur Verfügung zu stellenden Wertpapier-
erlöse auszusahlen.

Im übrigen haben die Herren Robinson einen Teil der bei
der Schweiz. Bankgesellschaft deponierten Papiere bereits ver-
kauft. Der Auftrag zum Verkauf der weiteren Wertpapiere soll jetzt
gegeben werden.

Die Herren Robinson haben den Wunsch, daß ihnen die
sfrs. 7.500,- 4 1/2% Obl. erste Lombardkredit-Ges.
Wien, 1927, mit Bausparungsschein
20.000,- 7% Obl. German Exp. Loan 1924/49 Amerik. Transp.
10.000,- 6 1/2% Obl. der Stadt Rio de Janeiro
für Auswanderungszwecke freigegeben werden. Die Herren Robinson
weisen darauf hin, daß sie schon früher dem K. Kronen 100.000,-
der Reichsbank zur Verfügung gestellt haben und aus diesem Grunde
um ihr Entgegenkommen bitten. Ich bitte Sie, sich an diesem Punkt
zu betheiligen.

In

AfA 305 319

Abteilung der Reichsbank für Auslandsschulden

Berlin / Jägerstraße 32 III

Postanschrift: Abteilung der
Reichsbank für Auslandsschulden
Berlin C 111 (ohne Straßenangabe)

Fernruf: * 16 40 51 (für Ortsgespräche)
* 16 40 61 (für Ferngespräche)

Geschäftszeit:
8¹/₂ - 14 Uhr
sonnabends von 8¹/₂ - 13 Uhr

Sta HH/OFP 314-15 / F2008 / 22

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11

Rödingsmarkt 83.

Der Oberfinanzpräsident:

Hamburg

* 8. AUG. 1939 V. *

Reiseger

Abschrift

Ihr Zeichen
N/15

Ihre Nachricht vom
28.7.39.

Unser Zeichen
Afa 309796

Tag
5. August 1939.

Betr.

Lombardkredit der Firma Gebr. Robinsohn, Hamburg 36, über
ca. sfrs. 189.000.-- bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich.

Aus dem gefälligen Schreiben vom 28. v. M. ersahen wir u. a.,
dass die Schweizerische Bankgesellschaft der Firma Gebr. Robinsohn
zwecks Teilabdeckung des Kredites sfrs. 29.675.86 Wert 30.6.1939
gutgeschrieben hat, und dass Sie den Gegenwert mit RM 16.668.93
- umgerechnet zum Kurse vom 30.6.1939 in Höhe von 56,17 für
sfrs. 100.-- - dem bei der Dresdner Bank in Hamburg unterhaltenen
Auswanderer-Sperrkonto des Hermann Israel Bromberg überwiesen haben.

Gemäss § 14 (2) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12.12.1938 erteilen wir nachträglich zu der vorgenommenen Umstellung die Genehmigung.

Zu der Frage bezüglich eines dem Hermann Israel Bromberg zu gewährenden 20%igen Bonusses bemerken wir ergebenst, dass der Genannte vor seiner Auswanderung bei Ablieferung des Devisenerlöses ausländischer Wertpapiere, deren Altbefitz nachgewiesen werden muss, ein Aufgeld hätte erhalten können. Die weitere Frage der Zahlung eines Aufschlages durch Max und Leo Israel Robinsohn zu Lasten deren Auswanderer-Sperrguthaben bitten wir gegebenenfalls dem zuständigen Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle), Hamburg, zu unterbreiten. Ferner teilen wir Ihnen noch mit, dass für die Firma Gebr. Robinsohn, Hamburg, hinsichtlich ihrer oben erwähnten Verpflichtung das Gesetz über Abwertungsgewinne vom 23. De-

zember

Abteilung der Reichsbank für Auslandsschulden
zember 1936 Anwendung findet.

Da die Restabdeckung des Kredites aus den Guthaben der Max und Leo Israel Robinsohn noch nicht vorgenommen worden ist, verlängern wir antragsgemäss letztmalig die Gültigkeitsdauer unseres Genehmigungsbescheides vom 15.12.1938 -Afa 313597 -, der

- 1) zum Verkauf der als Sicherheit für den oben erwähnten Kredit dienenden Wertpapiere mit Ausnahme von
sfrs. 7.300.- 4½% Obl.Erste Donau-Dampfschiffahrts-Ges.
Wien 1927 mit Besserungsscheinen,
\$ 20.000.- 7% Obl.German Ext.Loan 1924/1949,
amerik.Tranche,

- 2) zur Verwendung des Erlöses zuzüglich der Barguthaben der Herren Max und Leo Robinsohn zur Abdeckung des Kapitalbetrages und zur Begleichung der bis zum Tage der Abdeckung aufgelaufenen Zinsen

berechtigt, bis zum 31.August 1939 und erwarten bis zu diesem Zeitpunkt die vollständige Abwicklung der Kreditposition.

Dieses Schreiben ist mit dem Genehmigungsbescheid - Afa 313597 - vom 15.12.1938 zu verbinden und gilt als ein Teil desselben.

Abteilung der Reichsbank für Auslandsschulden

Unterschrift

Herrn Wirtschaftsprüfer Dr.Johann Krumm, Hamburg 36, Neuerwall 32.

- - - -

Abschrift übersenden wir ergebenst zur gefälligen Kenntnissnahme.

Abteilung der Reichsbank für Auslandsschulden
[Handwritten signature]

A b s c h r i f t !
=====

Schweizerische
Bankgesellschaft
Zürich
Römerhof-Zürich, 7, Rütli (Zürich)
Telegramm: Winterthurbank
Telefon: 5 36 60

Zürich, den 4. August 1939.

Herrn

Leo Israel Robinsohn,

H a m b u r g ,
.....
Hochallee 66

Wertschriften

Wir empfangen Ihr Schreiben vom 2.ds. und haben Ihrem Auftrage entsprechend Ihr Depot bei uns aufgehoben und die darin gelegenen

- SFr 3.650.-- - 4 1/2% Oblig. Erste Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft Wien 1927 + Besserungsscheine
+ Coupons per 1.12.1939 & ff.
- § 1.000.-- nom. 7% Gold Bond German External Loan 1924/49
(amerik.Tr., welche bei uns selbst ruhten.)
- § 5.000.-- nom. 6 1/2% Bonds City of Rio de Janeiro 1928/53
+ Coupons per 1.8.1931 (à conto § 10.06) gest.
1.2.1932 bis 1.2.1934 und 1.2.1938 & ff.
(bei der Bankers Trust Co., New York, liegend)
- § 8.000.-- nom. 7% G.Bds. German External Loan 1924/49
+ Coupons per 15.10.1939
(bei der Guaranty Trust Company, New York, ruhend).

der Deutschen Bank in Hamburg für Ihre Rechnung zugesandt, bzw. in New York brieflich zur Verfügung gestellt. Die Sendung nach Hamburg ließen wir wunschgemäß per Express abgehen; ferner ersuchten wir die Deutsche Bank, die Titel für Sie in Depot zu nehmen.

Wir halten uns von sämtlichen 4 Posten entlastet und teilen Ihnen mit, daß wir Sie für Sendungs-Porto- und Versicherungsspesen, aufgelaufene Depotgebühren und die in New York zu entrichtenden Manipulationsgebühren (§ 3.--), sowie unsere Auslieferungsspesen, mit

Fr. 103.10 in Kontokorrent belastet haben.

Der restliche Inhalt Ihres Briefes findet separate Erledigung.

Hochachtungsvoll
Schweizerische Bankgesellschaft

A b s c h r i f t !
-.-.-.-.-

Deutsche Bank Filiale Hamburg

Hamburg, 5. August 1939.

Herrn

Leo Robinsohn,

- Privat - ,

H a m b u r g ,
-.-.-.-.-

Hochallee 66

Depotbuchhaltung

Ap.

Unter Bezugnahme auf Ihren telefonischen Anruf und die telefonische Unterhaltung mit Herrn Bücherrevisor Heinrich Mohr, teilen wir Ihnen mit, daß wir für Sie

Dkr. 14.800.-- Hansa Modeimport Aktieselskab Aktien
a/Namen Leo Robinsohn, Hamburg,
ohne Zession, ohne deutschen Stempel,

im Depot haben, worüber nur mit Einvernehmen der Devisenstelle Hamburg (Einzelgenehmigung A 1/C12/64 V vom 15.11.37. Gesch. Zeichen A 1/8/227/37) verfügt werden darf.

Hochachtungsvoll

Deutsche Bank Filiale Hamburg
gez. Unterschriften

REICHSBANKHAUPTSTELLE HAMBURG

Postanschrift: Hamburg 11, Alterwall Nr. 2-8
Fernruf: Nummer 361971-78

Telegrammanschrift: Reichsbank Hamburg

Reichsbankgirokonto Nr. 1
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 3

Geschäftszeit
von 9-14 Uhr
sonnabends von 9-13 Uhr

STA HH/OFP 314-15 / F2008 / 25

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -

H a m b u r g 11.

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Tag

Hoe/Stol

8. August 1939

Betr. Auswanderung.

Für Leo Israel Robinsohn, Hamburg, Hochallee 66, Mitinhaber der Firma Gebr.-Robinsohn, Hamburg, ist bei uns die Ausstellung einer Unbedenklichkeits-Bescheinigung zwecks Auswanderung beantragt worden.

Der Genannte hatte eine Reihe von ausländischen Wertpapieren angeboten, die als Sicherheit für einen Auslands-kredit der Firma Gebr. Robinsohn dienten. Diese Werte wurden inzwischen mit Genehmigung der Afa, Berlin, verkauft und der Erlös zur Abdeckung des Kredits verwandt. Die Ablieferung des Barüberschusses aus dem Verkaufserlös der Papiere in Höhe von etwa sfrs. 2.359.- ist noch nicht erfolgt. Auch der Nachweis über den Verkauf der restlichen Wertpapiere, die in das Inland verbracht sein sollen, hat uns noch nicht vorgelegen. Herr Robinsohn hat ferner eine Beteiligung in Höhe von dkr 14.800.-- bei der Firma Hansa Mode Import A.S., Kopenhagen, angezeigt. Die Gesamtbeteiligung bei der genannten Firma beträgt dkr 50.000.--, wovon auf Max Robinsohn der Restbetrag entfällt. Die Firma Gebr. Robinsohn, die durch den Treuhänder, Wirtschaftsprüfer Dr. Krumm, abgewickelt wird, hat zurzeit noch folgende Aussenstände auf Grund von Waren-exporten nach Australien, Dänemark, England, Norwegen und Südafrik. Union

RM 909.32

£ 3823.6.6,

von denen die Forderungen gegen die Hauptschuldner in

Dänemark

REICHSBANKHAUPTSTELLE HAMBURG

Dänemark und England an die Deutsche Bank
Filiale Hamburg, Hamburg, abgetreten worden
sind.

Reichsbankhauptstelle

[Handwritten signature]
[Handwritten signature]

Wahrscheinlich über die
Abt. der Hansa
mode - Import a/s
siehe Abt.verwaltung
in der Kasse
max. General Robinson
Kasse 2076 der Kasse
galvanisch
31. 8. 40.

Herrn

Leo Israel R o b i n s o h n

H a m b u r g

Hochallee 66

2^{te} Ausfertigung

Effekten Hs/Bo.

9. August 1939

383

Von der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, haben wir in Ihrem Auftrag und für Ihre Rechnung die in den beiliegenden Effekten-Eingangsaufgaben Nr. 7653 u. 7654 genannten Wertpapiere erhalten, die wir für Sie in Verwahrung nehmen.

Die genannte Bank teilt uns mit, dass sie uns ferner in Ihrem Auftrag und für Ihre Rechnung brieflich in New York folgende Wertpapiere zur Verfügung stellt :

\$ 5.000.- nom. 6 1/2% Bonds City of Rio de Janeiro 1928/53
+ Coupons per 1/8/31 (à conto \$ 10.06) abgest.
1/2/1932 bis 1/2/1934 und 1/2/1938 & ff.

\$ 8.000.- nom. 7% Gold Bds. German External Loan 1924/1949
+ Coupons per 15/10/39

Sobald wir aus New York hierüber Aufgabe erhalten, lassen wir Depot-Mitteilung folgen.

Hochachtungsvoll

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

W. K. A. A.

DEUTSCHE BANK

Filiale Hamburg

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK HAMBURG

Effekten-Eingang Nr.

7653

STA HH/OFF 314-15 / F2008 / 27

Herrn

Leo Israel Robinson

Hamburg

Hochallee 66

2te Ausfertigung

Mitteilungen in dieser Angelegenheit
erbitten wir an unsere

Bo.
Effektenabteilung

HAMBURG 11,
Adolphsplatz 8
9. August 1939

Wir empfangen von ~~XXXX~~ der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich

sfrs 3.650.- 4 1/2% Erste Donau-Dampfschiffahrts-
Gesellschaft Obl.v.1927 m.Besserungs-
schein + 1.12.1939 uff.

Nummern:

6016/25=10/365.-

Begebt mit der Maßgabe, daß Verfügungen nur mit Zustimmung des Herrn
Oberfinanzpraktanten (Devisenstelle) Hamburg getroffen werden können.
Aktienzeichen:

die wir Ihrem Streifbanddepot/~~XXXXXXXXXXXX~~ beifügen.

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

Kontrollen

Eingang eigene Rechnung

E-K 235 7 39

1

DEUTSCHE BANK

Filiale Hamburg

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK HAMBURG

Effekten-Eingang Nr. 7654

StA HH/OFP 314-15 / F2008 / 28

Herrn

Leo Israel R o b i n s o h n

H a m b u r g

Hochallee 66

2te Ausfertigung

Mitteilungen in dieser Angelegenheit
erbitten wir an unsere

Effektenabteilung Bo..

HAMBURG 11,
Adolphsplatz 8

9. August 1939

Depot mit der Maßgabe, daß Verfügungen nur mit Zustimmung des Herrn
Oberfinanzpräsidenten (Verrechnungsstelle) Hamburg getroffen werden können.

Aktienzeichen:

Wir empfangen von Ihnen ~~XXXX~~ der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich

\$ 1.000.- 7% äussere Deutsche Reichsanleihe von 1924
-Amerikanische Ausgabe-
+ 15.10.1939 uff.

Nummern:

C 11532 = 1/1.000.-

die wir Ihrem Streifbanddepot/~~XXXXXX~~ beifügten.

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

Kontrolle:

Eingang eigene Rechnung

E-K 235 7 39

1

Wirtschaftsprüfer
DR. JOHANN KRUMM

Wirtschaftstreuhänder N S R B
Einzelhandels treuhandstelle



Hamburg 36
Neuerwall 32

Fernruf: 34 65 85

Bankkonto:
Commerz- und Privatbank, Hamburg

Herrn
Firma

Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31

29
StA HH/OFP 314-15 / F2008 / 29

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Diktat
DrK/Be

Bitte wiederholen
Mein Zeichen
N/15

Tag
10.8.1939

Betrifft:

Reise der Herren Bücherrevisor Heinrich Mohr und Leo Israel
Robinsohn nach London.

Wie der Devisenstelle bekannt ist, wird der Bücherrevisor Heinrich Mohr mit Herrn Leo Israel Robinsohn mit Genehmigung der Geheimen Staatspolizei eine Reise nach London unternehmen, die sich auf ca. 2 bis 3 Tage erstrecken wird, um die Eintreibung der Außenstände der Firma Gebr. Robinsohn bei den englischen Schuldnerfirmen, insbesondere bei der Firma Fancy Silks & Fabrics, London, deren Schuld rund £ 3.500,- beträgt, zu versuchen. Es besteht die Hoffnung, daß - sofern eine Verständigung mit der vorgenannten Firma erzielt wird - ein größerer Devisenbetrag hereingeholt werden kann.

Für Reisespesen, Übernachtung, Verpflegung, Telefonspesen usw. wird ein Betrag von £ 10,- benötigt, worüber Abrechnung erteilt und Belege eingereicht werden.

Ich beantrage daher die Erteilung einer Einzelgenehmigung über

£ 10,-

für vorgenannte Zwecke für Herrn Bücherrevisor Heinrich Mohr.

Fi
Heil Hitler !

zum Zweck der
1. Refundierung für £ 10.-
ist auf Urschrift erteilt
2. Herrn Leo Israel Robinsohn
3. 3. d. R. Leo Robinsohn
10/8
Dr. Krumm

Bei geschäftlichen Reisen in zweifacher Ausfertigung der zuständigen Industrie- und Handels- bzw. der Gewerbe- oder Detailistenkammer vorlegen! (1 Stück für die Kammer — Bescheinigung der Kammer auf der Rückseite.)

Antrag

Handelsreg.-Nr. 38
(Von der Firma auszufüllen)

— der Firma — von Herrn — Frau — Frl. —

STA HH/OPF 314-15 / F2008 / 30

in Hamburg

Fernsprecher:

auf Erteilung einer Einzelgenehmigung für eine Reise ins Ausland.

1. Name der reisenden Person: Heinrich Roh
2. Grund, Zweck der Reise: Ausfuhr, Einfuhr, Transit, Kompensations- (Warenaustausch) Geschäfte, Erholungsreise, Nichtzutreffendes durchstreichen
Einbreitung von Ruch & Forderungen
Nähere Begründung auf der Rückseite vermerken
3. Ziel der Reise: London Land, Stadt usw.
- Dauer des Aufenthalts im Ausland: 11-12-4 Tage
5. Tag des Grenzübertritts bei der Ausreise: 10. 8. 29
6. Zahl der reisenden Personen a) volljährige 1 b) minderjährige 1
7. Welcher Betrag wird bei der Ausreise mitgenommen? £ 10.-
Wieviel hiervon in Reichsmark: 2 d 10.- lieber
und wieviel in Fremdwährung: £ 10.- (Geld) Sorten und Beträge angeben
8. Verfügen Sie über Devisenbestände im In- oder Ausland: Nein
9. Ist mit dem Anfall von Devisen (hierunter fallen z.B. auch Zinsen aus ausländischen Beteiligungen oder sonstigen Anlagen) zu rechnen? Nein
10. Bejahendenfalls:
a) Voraussichtlicher Zeitpunkt des Anfalls? ./
b) Voraussichtliche Höhe des Devisenansfalls: ./ In der betr. Währung anzugeben!
11. Welche allgemeinen Genehmigungen nach den Devisenbestimmungen besitzen Sie? (Bezeichnung Nr., Tag)
12. Betreiben Sie
a) Importgeschäfte? ./
b) Transitgeschäfte? ./
c) Exportgeschäfte (Ausfuhr deutscher Waren)? ./
13. Falls die Reise in diesem Monat angetreten wird, ist anzugeben, ob die Freigrenze von der (den) reisenden Person(en) bereits ausgenutzt worden ist: Nein

Bei Geschäftsreisen Firmenstempel.

Hamburg, den

10. 8

1939

Heinrich Roh
Rechtsverbindliche Unterschrift

Begründung

Liche Sch. "10. 8. 39 W. P. Dr. Krumm

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) J.F.
10. Aug. 1939

An Nachgebiet F.

Nachstehende Abschrift übernehmend
ich zur Kenntnisnahme.
S.A.

Dr. L. Robinson

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Abschweif

Hamburg, den 10. Aug. 1939

N Einzelgenehmigung

7.7/236 (1614)
10.7/11 England

zum Erwerb von ~~10.-1~~ (im Wesen Kohn Fund Berlin)

zur Verfügung über

zur Mitnahme von

10.- (Kohn Rückzahlung)

durch Herrn Heinrich Mohr & Partner

2

2

SSA

J. A.

gez. Salvador
begl. Krumm

Finanzamt Hamburg-Neustadt

Fernsprecher 32 10 03

Sprechstunden:

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 14 Uhr

Kassenkunden:

werktätig von 9 bis 13 Uhr;

vom 1. 3. bis 31. 10. Sonnabend nur bis 12 Uhr

Postcheckkonto Hamburg Nr. 133 15 } unter
Bankkonto: Reichsbankhauptstelle Hamburg Nr. 113 } „Finanzamt (Finanzkasse)
Hamburg-Neustadt“

Einzahlungen für das Reichsbankkonto
nehmen alle Reichsbankenstellen kostenfrei an

Geschäftszeichen

Steuernummer 22/5

In Buchstaben und bei Abweichungen gef. angeben!

Hamburg 1, 7. August 1939
Steinstraße 10, Zimmer 478

StA HH/OFP 314-15 / F2008 / 31

Herrn

Heinrich M o h r
Helfer in Steuersachen

in H a m b u r g 36
Moorweidenstr. 34

Vorläufige Bescheinigung !

Auf Ihren Antrag bescheinige ich, daß gegen die Auswanderung des
Herrn Leo Israel R o b i n s o h n, geb. am 12. März 1867, und seiner
Ehefrau Toni Sara geb. Guttman, geb. am 2. Juli 1880, Wohnung :
Hamburg, Hochallée 66, steuerlich keine Bedenken bestehen; Reichsflucht-
steuer, Judenvermögensabgabe und alle übrigen Steuern sind hinreichend
gesichert.



B. Carl

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Kämmerei
- Steuerverwaltung -

32
Hamburg, den 7. August 1939.

StA HH/OFP 314-15 / F2008 / 32

Bescheinigung.

Es wird hiermit bescheinigt, daß

Herr Leo Israel R o b i n s o h n, geb.am 12.März 1867,
und seine Ehefrau Toni Sara geb.Guttmann, geb.am 2.Juli 1880,
wohnhaft in Hamburg, Hochallee 66,

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen, die die Gemeinde Stadt Hamburg
für sich und andere öffentliche Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ~~ist~~ sind.

Im Auftrage:

Herrn Heinrich Mohr,

Hamburg,

Moorweidenstr.34.



Auf Ihren Antrag vom 3.8.39.

Juwelier Clasen

Goldschmiedemeister — Sachverständiger — Taxator in Nachlaßsachen
Feinste Perlenschnüre — Aparte Geschenkartikel — Uhren — Ehrenpreise für jeden Sport
Höchste Auszeichnungen: Goldene Medaille und Ehrenpreis

StA HH/OPF 314-15 / F2008 / 33

Fernruf: 36 20 09

Bankkonto:
J. G. Clasen, Commerz- und Privat-Bank,
Hamburg

HAMBURG 11, den 21. März 1939

Kleine Johannisstraße 2
beim Adolf-Hitler-Platz

An die

Devisenstelle,

in Hamburg.

Die nachstehenden Gegenstände habe ich für
Herrn Leo Robinsohn, Hamburg, Hochallee 66
verpackt & versiegelt lt. beifolgendem Siegelabdruck:

Paket Nr: 290.

2 Esslöffel, 2 Essgabeln, 2 Essmesser, 2 Teelöffel.

Ausserdem:

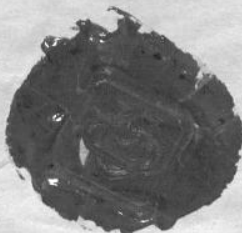
1 Untersatz	
1 Filigranring.....	zus 39 gr.
1 Jupiter	
1 Cig. - Halter m. Stahlfeder	38 gr.
1 Haarbürste	cr. 40 gr.
1 Kleiderbürste	" 35 gr.
1 Weinkorken	" 20 gr.

172 gr.

Unversiegelt wird getragen:

1 unechte Taschenuhr .

Sachverständiger Taxator.



Genehmigung

Die Nichtbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes strafbar.

Im Auftrag

2/ an 128.

J. Georg Clasen

Juwelier

STA HH/OFP 314-15 / F2008 / 34

Goldschmiedemeister — Sachverständiger — Taxator in Nachlaßsachen

Feinste Perlenschnüre — Aparte Geschenkartikel — Uhren — Ehrenpreise für jeden Sport

Höchste Auszeichnungen: Goldene Medaille und Ehrenpreis

Fernruf: 36 20 09
Bankkonto:
J. G. Clasen, Commerz- und Privat-Bank,
Hamburg

Sch. HAMBURG 11, den 28. August 1939
Kleine Johannisstraße 2
beim Adolf-Hitler-Platz

An die

Devisenstelle,
in Hamburg

Die nachstehenden versilberten
Haushaltsgegenstände habe ich für Frau Toni Robin-
son, Hamburg Hochallee 66, verpackt & versiegelt lt.
beifolgendem Siegelabdruck:

Paket Nr: 786, 787, 788. Versilbert!

- | | |
|-------------------------------|--------------------------|
| 14 Essgabeln | 1 Beleggabel |
| 13 Dessertgabeln | 1 Zuckerzange |
| 1 Fisch Vorlegebesteck | 1 Terrinenlöffel |
| 3 Tortenheber | 1 Gestell |
| 13 Esslöffel | 1 Brotkorb |
| 1 Saucenlöffel | 1 Beleggabel |
| 2 Compottlöffel | 11 div. Untersätze |
| 1 Spargelheber | 3 Nusspicker |
| 21 div. Teelöffel | 15 div. Andenkenlöffel |
| 13 div. Messer | 2 Glasteller m.vers.Rand |
| 2 Butter & Käsebestecke | 1 Spargelzange |
| 1 Deckel | 1 Esslöffel |
| 1 Teesieb | 1 Gestell |
| 1 Zuckertopf | 1 Bügelkorb |
| 2 bunte Bügel | 1 Becher |
| 2 Bügelkörbe | 6 Spargelzangen |
| 1 Kaffeekanne | 2 kl. Untersätze |
| 1 Ständer m.div. Rührlöffeln | 6 Buttermesser |
| 1 Schale | 2 Confektgabeln |
| 1 Gestell | 1 Bratenspiess. |
| 1 rundes Tablett m.Glasteller | |
| 3 ovale do. do. | |
| 1 runde Schale | |
| 2 Gestelle | |
| 1 Bügelkorb | |
| 2 Gabeln | |
| 1 Kuchenheber | |
| 1 Nippes | |
| 1 Salatbesteck | |



Sachverständiger Taxator.

1./ Auf Doppel:

Genehmigung

Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen an: verschiedene
(gegenwärtig) in das Ausland wird gemäß
§ 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt.
Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erstellung unwirksam.
Sie haben dieses Verzeichnis bei der Auslieferung des hierin aufgeführten Umzugsguts
unaufgefordert dem abfertigenden Beamten auszuhändigen.
Die Nichtbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes strafbar.

Hamburg, den 30. AUG 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Im Auftrage

2./ an F.R.

OP

J. Georg Clasen

Juwelier

StA HH/OFP 314-15 / F2008 / 35

Goldschmiedemeister — Sachverständiger — Taxator in Nachlaßsachen

Feinste Perlenschnüre — Aparte Geschenkartikel — Uhren — Ehrenpreise für jeden Sport

Höchste Auszeichnungen: Goldene Medaille und Ehrenpreis

Fernruf: 36 20 09

Bankkonto:
J. G. Clasen, Commerz- und Privat-Bank,
Hamburg

Sch.

HAMBURG 11, den 28. August 1939

Kleine Johannisstraße 2
beim Adolf-Hitler-Platz

An die

Devisenstelle,
Hamburg

Die nachstehenden unechten, wertlosen Schmuck-
gegenstände habe ich für Frau Toni Robinson,
Hamburg, Hochallee 66, verpackt & versiegelt lt. beifolgendem
Siegelabdruck:

Paket Nr: 789. Unechter, wertloser Schmuck !

- | | |
|-----------------------|-------------------------------|
| 2 Perlenketten | 1 gerissene rosa Perlenkette |
| 1 Simili Ringuhr | 2 Halsketten |
| 1 Halskettenuhr | 1 Perltroddel |
| 1 Füllfederhalter | 3 Ringe |
| 1 Similichatelaine | 2 Phantasie - Uhren |
| 2 Perlenanhänger | 11 div. Broschen |
| 1 Paar grüne Ohrringe | 2 Puderboxen |
| 1 Simili Armband | 6 Perlohringe |
| 2 Halsketten | 1 gestickte Börse |
| 1 Similikranz | 11 diverse Broschen |
| 1 Anhänger | diverser Kleiderschmuck |
| 1 Paar Ohrringe | 1 Weckuhr |
| 3 Broschen | 2 Double Armreifen |
| 1 Ohrring | 2 Halsketten |
| 2 Ringe | 19 Teile Kleiderschmuck |
| 1 Armreif | 1 Armband m. Anhänger |
| 2 Halsketten | 1 Schlüsselkette |
| 2 Lorgnons | 2 Ringe |
| 3 Halsketten | 1 Paar Ohrringe |
| 13 div. Armreifen | 1 Brosche |
| 1 Armband | 3 Knopflochuhren |
| 3 Perlenketten | 1 Füllhalter |
| 1 Uhr | 1 Puderboxe |
| 4 Halsketten | 2 Broschen |
| 1 Armanduhr | diverser loser Kleiderschmuck |



Sachverständiger Taxator.

1. Auf Doppel:

Genehmigung

Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen Nr. mecklen
(Ges. Nr. Schmidt) in das Ausland wird gemäß
§ 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1933 genehmigt.
Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam.
Sie haben dieses Verzeichnis bei der Auslieferung des hierin aufgeführten Umzugsguts
unverzüglich dem abfertigenden Beamten auszuhandigen.

Die Nichtbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes strafbar.

Hamburg, den 30. AUG 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Im Auftrag

VB

2. an F. H.

Juwelier Clasen

26

Goldschmiedemeister — Sachverständiger — Taxator in Nachlaßsachen

Feinste Perlenschnüre — Aparte Geschenkartikel — Uhren — Ehrenpreise für jeden Sport

Höchste Auszeichnungen: Goldene Medaille und Ehrenpreis

STA HH/OF 314-15 / F2008 / 36

Fernruf: 36 20 09

Bankkonto:
J. G. Clasen, Commerz- und Privat-Bank,
Hamburg

HAMBURG 11, den 21. März 1939

Kleine Johannisstraße 2
beim Adolf-Hitler-Platz

An die

Devisenstelle,

in Hamburg.

Die nachstehenden Gegenstände habe ich für
Frau Toni Robinsohn, Hamburg, Hoch-
allee 66, verpackt & versiegelt lt. beifolgendem Siegel-
abdruck:

Paket № 289

2 Esslöffel, 2 Essgabeln, 2 Essmesser, 2 Teelöffel.

Ausserdem:

1 Dosendeckel	39 gr.
3 kleine Deckel	40 gr.
1 silb. Stöpsel innen unecht...	
1 kleiner do	zus... 35 gr.
1 Stöpsel&1Filigranring	32 gr.
1 Armband	38 gr.

184 gr.

Unversiegelt werden getragen:

1 Chrom Armanduhr .

Sachverständiger Taxator.



Clasen



1./Auf Doppel:

Genehmigung

16 (i/w.)

Die Verbringung nachstehend aufgeführter Sachen ~~in~~
(gefallenen Ar.) Gegenstände in das Ausland wird gemäß
§ 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt.
Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam.
Sie haben dieses Verzeichnis bei der Auslieferung des hierin aufgeführten Umzugsguts
unverändert dem abfertigenden Beamten auszuhändigen.
Die Mitbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes notwendig.

Hamburg, den 30 AUG 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Im Auftrag

2./an FzS

[Handwritten signature]

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)
Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

SIA HH/OF 314-15 / F2008 / 37

Beförderungsart: *)

Handgepäck

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom 28. August 1939

Leo Israel Robinsohn u. Ehefrau

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	2	1	Morgenmantel	35.--	1936	
2	2	1	Bademantel	12.--	1936	
3	2	1	Hausanzug	50.--	1937	
4	2	2	dunkl. Anzüge	275.--	1936/38	
5	2	1	Mantel	75.--	1937	
6	2	2	Paar Sommerschuhe	30.--	1938	
7	2	1	" Strassenschuhe	15.--	1938	
8	2	6	seid. Oberhemden	70.--	1936/38	
9	2	6	Oberhemden	75.--	1936/38	
10	2	1	Sportanzug	75.--	1937	
1	2	6	Pyjama	39.--	1937	
2	2	12	Kragen	6.--	1937/38	
3	2	8	Garn. Unterzeug	55.--	1937/38	
4	2	1	Filzhut	12.50	1938	
5	2	1	Steifer-Hut	15.--	1937	
6	2	1	Kissen-und Reisedecke			Geschenk
7	2	1	Toilettentasche			
8	2	1	Paar Morgenschuhe	5.--	1938	
9	2	1	Pillower	4.--	1938	
20	2	1	Reisemütze	4.--	1937	
1	2	18	Taschentücher	14.--	1936/38	
2	2	1	Anzug	175.--	1937	
3	2	Div.	Kravatten			
4	2	"	Toilettartikel			
5	2	1	Aktenmappe			Geschenk
6	2	1	Regenmantel	28.--	1938	
7	2	12	Schlüpfer	12.--	1937/38	
8	2	18	Taschentücher	12.50	1936/38	
9	2	2	Korseletts	50.--	1937/38	
30	2	3	P. blaue Schuhe	55.--	1937/38	

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Liftvans, die zollsic her verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut;

c) als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

***) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
31	2	12	Paar Sommersprümpfe	13.50	1938	
2	2	4	" schwarze Schuhe	40.--	1937/38	
3	2	4	schwarze Unterkleider	8.--	1936/38	
4	2	2	blaue Handtaschen	18.--	1937/38	
5	2	2	Sommer-Kostüme	180.--	1936/38	
6	2	2	" Mäntel	150.--	1937/38	
7	2	2	Abendkleider	150.--	1937/38	
8	2	2	Sportblusen	25.--	1937/38	
9	2	2	Paar Sommer-Schuhe	20.--	1936/38	
4 0	2	1	" Abend- "	12.--	1937	
1	2	6	" dunkl. Strümpfe	9.--	1938	
2	2	3	blaue Unterkleider	7.50	1936/38	
3	2	4	schw. Handtaschen	35.--	1937/38	
4	2	5	helle Unterkleider	12.--	1936/38	
5	2	4	Blusen	50.--	1937/38	
6	2	1	Regenmantel	28.--	1937	
7	2	2	Sommerkleider	80.--	1937/38	
8	2	6	Paar helle Strümpfe	9.--	1938	
9	2	2	Herbst-Kostüme	120.--	1937/38	
50	2	2	" Mäntel	150.--	1937/38	
1	2	2	Hüfthalter	40.--	1937/38	
2	2	6	Höschen	6.--	1938	
3	2	2	Komplets	75.--	1938	
4	2	3	Wollkleider	90.--	1938	
5	2	7	Hüte	90.--	1938/38	
6	2	5	Mützen	23.--	1937/38	
7	2	2	Bettjacken	10.--	1938	
8	2	6	Pyjamas	28.--	1937/38	
9	2	6	Nachthemden	30.--	1937/38	
60	2	1	Heizkissen	12.--	1937	
1	2	1	Warmflasche			
2	2	Div.	Toilette-Artikel			
3	2	"	Handschuhe			
4	2	"	Shawls u. Blumen			
5	2	2	Paar Morgenschuhe	12.--	1937/38	
6	2	2	Morgenröcke	25.--	1936/38	
7	2	1	Kissen- und Decke			Geschenk
8	2	2	Schirme	12.--	1937/38	
9	2	1	Nähetui			
7 0	2	1	Paar Ueberschuhe	5.50	1937	

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
					SIA HH/OFP 314-15 / F2008 / 38	
71	2	1	Kittel	3.--	1937	
2	2	1	Bademantel	10.--	1937	
3	2	12	Paar Herren-Sommersocken	12.--	1937/38	
4	2	1	Stadttasche	15.--	1937	
5	2	6	Pr. Wint. Herren-Socken	6.--	1938	
6	2	2	Seidenkleider	60.--	1938	
7	2	2	Sportkleider	50.--	1937/38	
8	2	1	Strandanzug	25.--	1937	
9	2	1	Staubmantel	20.--	1937	
80	2	1	Badetuch	4.--	1937	
1	2	1	Knirps	8.--	1938	
2	2	2	Lederhandtaschen	30.--	1937/38	
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1			<i>Auf Gassel:</i>			
2						
3			Genehmigung			
4			Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen Nr.			
5			(gestrichen Nr.) in das Ausland wird gemäß			
6			§ 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt.			
7			Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam.			
8			Sie haben dieses Verzeichnis bei der Nachprüfung Ihres Gepäcks an der Grenzollstelle			
9			dem Beamten <u>unaufgefordert</u> auszuhandigen.			
0			Die Nichtbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes strafbar			
1			Hamburg, den <u>28. AUG 1939</u>			
2			Der Oberfinanzpräsident Hamburg			
3			(Devisenstelle)			
4			Im Auftrage			
5			<i>Im Auftrage</i>			
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Wirtschaftsprüfer
DR. JOHANN KRUMM

Wirtschaftstreuhänder N S R B
Einzelhandelstreuhandstelle



Hamburg 36
Neuerwall 32

Fernruf: 34 65 85

Bankkonto:
Commerz- und Privatbank, Hamburg



Herrn ~~Krumm~~ **Oberfinanzpräsidenten Hamburg**
Devisenstelle

H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Diktat

Mein Zeichen

Tag

R 9 725/38

He.

N/15

28.9.39

Betrifft: Antrag auf Genehmigung einer Überweisung zu Lasten des gesperrten Privatkontos des Herrn Leo Israel Robinsohn.

Herr Leo Israel Robinsohn hat am 1.10.ds.Js.
an das L.E. Amsinck Testament

RM 187,44

Hypothekzinsen für eine auf dem Grundstück Hochallee 66 ruhende Hypothek zu zahlen.

Als Generalbevollmächtigter des Herrn Leo Israel Robinsohn beantrage ich hiermit eine Einzelgenehmigung zur Überweisung dieses Betrages zu Lasten des bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg geführten gesperrten Privatkontos des Herrn Leo Israel Robinsohn.

Zinsaufgabe des L.E. Amsinck Testament füge ich in der Anlage bei und bitte um deren Rückgabe nach Einsichtnahme.

Heil Hitler!

Dr. Krumm

i.A.

Anlage.

135

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

N 16 (R 9) JS 725/38.

Ant Hamb, 2. Okt. 1939.

An den Reichsbank. Fr

mit der Bitte um Erledigung. Fern bitte, die
Gm. zugleich im Hinblick auf meine S. G.
vom 13. 9. 38 - R 9 - 725/38 - zu teilen.

Gleichzeitig erinnere ich an die
Erledigung meines Auftrags vom 16. 9. 39.

*selekt
erh.
3. Okt.*

Re
ly

3

728.

Okt. 39.

1/ Auf Doppel:

1. Aufl. Einzelgenehmigung gemäß S. 14/15 Dev.-Gf. v. 12.12.38	<div data-bbox="646 1400 1117 1467" data-label="Text"><p>F 41/72100/39</p></div> <div data-bbox="646 1467 1117 1534" data-label="Text"><p>II Hr. Reiz.</p></div>
---	--

*Ab 10.10.39
1. Okt.
Re*

Verfügung / Erwerb / Verfehlung / Zahlung über von

Reiz. 787.44 (i.w.)
auch im Hinblick auf meine *Reiz*
Rümpfungsanordnung vom 23. 9. 38 - R 9/725/38,

wie umseitig beantragt — genehmigt.
Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

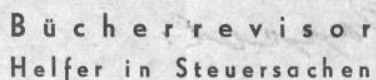
Hamburg, den
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

2. an Fd. (79.)

OR

3. Okt 1939

386



20

Heil Hitler!

Heil Hitler!

WILLY SCHRADER
Wirtschaftsprüfer



WILHELM BRAUER
Wirtschaftsprüfer

HEINRICH MOHR

1. Auf Doppel:
Bücher
Heller in 2 Bänden

HAMBURG 13. 18. Okt. 1939.

Telegraphische: Sammelnummer 41 68 46

Einzelgenehmigung

gemäß § 1
Dev.-Gef. v. 12.12.38

2878147/39
B. 18.10.39

Herrn Oertelmanns Präsidenten Hamburg
Verfügung / Entwurf / Befehl / Zahlung

Hamburg 13.
Gr. Wursta 31

RM. 200.- (10.10.39)

Betr. Herrn Leo Israel Robinson.
Aktezeichen: T. 28
wie umseitig beantragt — genehmigt

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Es sind einundzwanzig Stücke verkauft worden und hierfür

Hamburg, den 23. Okt. 1939

sind mir von Herrn Oertelmanns Präsidenten Hamburg
übergeben worden, die ich hiermit in den Besitz genom-
men habe.
Zum Auftrag

Ich bitte die Devisenstelle der Reichsbank um
Schrift Genehmigung zu wollen, daß der Betrag von .. RM 200.--
auf das Auswärtiger Sperr-Konto bei der Deutschen Bank Filiale
Hamburg eingezahlt werden darf.

Hell. Heller

20. Okt. 1939

WILHELM BRÄUER
Wirtschaftsprüfer



HEINRICH MOHR
Bücherrevisor
Helfer in Steuersachen

WILLY SCHRADER
Wirtschaftsprüfer

STA HH/OFP 314-15 / F2008 / 41

Fernsprecher: Sammelnummer 44 68 46
Sprechstunde: 9-10 Uhr Mo./We.

HAMBURG 13, 24. Okt. 1939.

Moorweidenstraße 34 (Dammthorpalais)

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
Devisenstelle,

H a m b u r g 1 1 ,

Gr. Burstah 31

Betr. Herrn Leo Israel Robinsohn,
vorm. Hamburg 13, Hochallee 66, jetzt Paris.
Aktenzeichen: F. 28.

Ich bitte die Devisenstelle, auf anliegender Zweit-
schrift folgende Zahlungen aus dem Guthaben des Herrn Robinsohn
bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg genehmigen zu wollen.

Die Genehmigung bitte ich zu erteilen im Hinblick auf
die Sicherungsanordnung R. 9 - 725/ 38. Entsprechende Belege füge
ich bei, die ich nach Einsicht zurückerbitte. Es handelt sich
um folgende Beträge:

1.) H.E.W.	RM 15.52	
2.) H.E.W.	" 18.96	RM 34.48
3.) R. O. Anhalt	"	7.10
4.) Hamburg-Altonaer Wach-u.Schließgesellsch. ..	"	7.85
5.) C. A. Möller	"	4.50
6.) Fernsprechamt	"	22.10
7.) H. W. Heidmann	"	46.80
8.) M. Hinzmann	"	4.20
9.) Paul Hoffmann	" 7.75	
	RM 134.78	

Heil Hitler!

WILLY SCHRADER

WILHELM BRÄUER

728

1. Auf Doppel:

Paul.

Einzelgenehmigung

18/78/7/39
W. Frankreich

gemäß § 14/15
Dew-Ges. v. 12. 12. 38

Verfügung / Entwurf / Verfertigung / Befähigung

Rm. 7844.78 (w)

in Hinblick auf meine

Sicherungsanordnung vom 29.9.38 - 29/225/38,

wie umseitig beantragt - genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 28. OKT 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Debitenstelle)

Im Auftrag

W. a. 728 (7g)

RM 134.78	9.) Paul Koffmann	RM 15.52
4.20	8.) Fernsprecher	18.96
46.80	7.) H. W. Heidmann	"
22.10	6.) Fernsprecher	"
4.50	5.) G. A. Möller	"
7.85	4.) Hamburg-Altonaer Wach-u. Schlüsselsch.	"
7.10	3.) O. Anhalt	"
34.48	1.) H. E. W.	15.52

Hell Hiltner

WILHELM BRÄUER
Wirtschaftsprüfer



WILLY SCHRADER
Wirtschaftsprüfer

HEINRICH MOHR

Bücherrevisor
Helfer in Steuersachen

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

10. NOV 1939

Fernsprecher: Sammelnummer 44 68 46

Sprechstunde: 9 - 10 Uhr Mo./We.

HAMBURG 13, 9. Nov. 1939.

Moorweidenstraße 34 (Dammthorpalais)

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
Devisenstelle,

H a m b u r g 1 1 ,

Gr. Burstah 31

Sta HH/OFP 314-15/F2008/ 42

Betr. Herrn Leo Israel Robinsohn,
vorm. Hamburg 13, Hochallee 66, jetzt Paris.
Aktenzeichen: F. 28.

Ich bitte die Devisenstelle, auf anliegender Zweitschrift
folgende Zahlungen aus dem Guthaben des Herrn Leo Israel Robinsohn
bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg genehmigen zu wollen.

Die Genehmigung bitte ich auch zu erteilen im Hinblick auf
die Sicherungsanordnung R. 9/725/38.

Entsprechende Belege füge ich bei, die ich nach Einsicht
zurückerbitten.

Es handelt sich um folgende Beträge:

1.)	Hamburger Wasserwerke G.m.b.H.	RM	5.80	↓
2.)	Eickhorst & Co.	"	11.20	↓
3.)	H. W. Heidmann	"	51.30	↓
4.)	C. A. Möller	"	16.--	↓
5.)	Hamburger Gaswerke G.m.b.H.	"	11.56	↓
6.)	Bürgersteuer III./1939 für Fräulein Minna Schmidt, zahlbar an das Büro von Herrn Dr. Krumm	"	5.20	↓
		RM	101.06	
				=====

Heil Hitler!

Werte an F

mit der Bitte um besten Verantw.

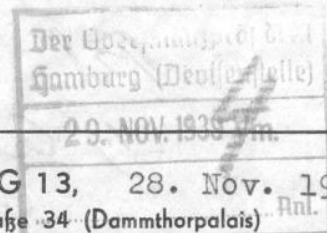
M. Meyer

WILHELM BRÄUER
Wirtschaftsprüfer



HEINRICH MOHR
Bücherrevisor
Helfer in Steuersachen

WILLY SCHRADER
Wirtschaftsprüfer



Fernsprecher: Sammelnummer 44 68 46
Sprechstunde: 9 - 10 Uhr Mo./We.

HAMBURG 13, 28. Nov. 1939.
Moorweidenstraße 34 (Dammthorpalais) Rm.
StA HH/OFP 314-15 / F2008 / 43

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
Devisenstelle,

H a m b u r g 1 1 ,

Gr. Burstah 31

Betr. Herrn Leo Israel Robinsohn,
vorm. Hamburg 13, Hochallee 66, jetzt Paris.
Aktenzeichen: F. 28.

Ich bitte die Devisenstelle, auf anliegender Zweitschrift
folgende Zahlungen aus dem Guthaben des Herrn Leo Israel Robinsohn
beider Deutschen Bank Filiale Hamburg genehmigen zu wollen.

Die Genehmigung bitte ich auch zu erteilen im Hinblick
auf die Sicherungsanordnung R - 725/38 - .

Es handelt sich um folgende Beträge:

1.) Fernsprechamt	RM	12.70
2.) à conto meines Honorars (Bräuer, Mohr)	"	3.500.--
3.) A.O.K-	"	4.95
	RM	3.517.65
		=====

Entsprechende Belege füge ich bei.

à conto meines Honorars habe ich am 4.7.1939 RM 1.000.--
erhalten, so daß noch ein Restbetrag von RM 9.109.58
verbleibt. Der Restbetrag meiner Honorar-Forderung kann zurzeit
nicht voll beglichen werden, da noch nicht genügend flüssige Mit-
tel vorhanden sind. Aus diesem Grunde beantrage ich eine weitere
à conto Zahlung.

Die anliegenden Belege erbitte ich mirnach Gebrauch zu-
rück.

Heil Hitler!

*Die Beträge des Honorars
sind abgeführt worden und es wurde
keine weitere Forderungsbekundung an den Herrn Robinsohn
ausgegeben.*

WILLY SCHRADER
Wirtschaftsprüfer

WILHELM BRAUER
Wirtschaftsprüfer

HEINRICH MOHR

128

1. Auf Doppel:

Einzelgenehmigung

F

157888/39

gemäß § 14/15

II Frankreich

Dev.-Gef. p. 12.12.38

Monatsumme 559 Dr. fr.

Befugung / Erwerb / Befugung / Zahlung über

Sum. 3577.65 (i/o.)

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

4.12.1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Zur Auftrags

1. Sachst. U. zur Mitteilung § 7
2. an 127

7. a.

OR

30. NOV. 1939

5.12.39

WILHELM BRÄUER
Wirtschaftsprüfer



HEINRICH MOHR
Bücherrevisor
Helfer in Steuersachen

Überweisungen unter WILHELM BRÄUER:

Deutsche Bank Filiale Hamburg,
Depositenkasse F, Grindelallee

Postscheckkonto: Hamburg Nr. 70393

Fernsprecher: Sammelnummer 44 68 46

Sprechstunde: 9-10 Uhr

HAMBURG 13, 15. Nov. 1939.

Moorweidenstraße 34

Abschrift!

Herrn Leo Israel Robinsohn,

StA HH/OFP 314-15 / F2008 / 44

Paris.

An

Honorar für sämtliche Arbeiten zur Neufestsetzung des Vermögens per 1. Januar 1939, Besprechungen und Verhandlungen wegen Berichtigung der Judenvermögensabgabe, für sämtliche Arbeiten, Besprechungen und Verhandlungen und Abwicklungen anlässlich Ihrer Auswanderung

RM 10.000.--

Bar-Auslagen:

Porti für die Zeit

v. 14.1. - 15.11.1939 8.95

Telefongespr.a/17.5.39. 4.20

" a/ 8.8.39. 19.--

Telefongespräche am 14.8.,

16.8., 18.8., 24.8. u.

29.8.1939,

alles lt. Belegen 71.10

Telegramm n. London 4.83

1 Photo-Kopie lt. Quitt. 1.50 109.58

RM 10.109.58

=====

Wirtschaftsprüfer
DR. JOHANN KRUMM

Wirtschaftstreuhänder N S R B
Einzelhandelstreuhandstelle

45
STA HH/OFP 314-15 / F2008 / 45



Hamburg 36
Neuerwall 32

Fernruf: 34 65 85

Bankkonto:
Commerz- und Privatbank, Hamburg

Herrn
Firma

Oberfinanzpräsidenten Hamburg

(Devisenstelle)

z.Hd. Herrn Assessor v. Rumor
H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Diktat

Mein Zeichen

Tag

DrK/Be

N/15

19.8.1939

Betrifft: Forderung der Firma Gebr. Robinsohn gegen die Firma
Fancy Silks & Fabrics Ltd., London.

Die Firma Gebr. Robinsohn hat gegen die Firma Fancy Silks & Fabrics Ltd. London aus Warenlieferungen eine buchmäßige Forderung von £ 3,498.5.4. Die Einziehung dieser Forderung stößt auf Schwierigkeiten, da die englische Schuldnerfirma Gegenforderungen geltend macht. Zum Verständnis der Angelegenheit gebe ich zunächst einen Überblick über die Entwicklung des Exportgeschäftes der Fa. Gebr. Robinsohn mit der genannten englischen Schuldnerfirma und über die Entstehung der Forderung.

Als ich am 10. November 1938 meine treuhänderische Tätigkeit (zunächst im Auftrage des Herrn Oberfinanzpräsidenten in Hamburg, später im Auftrage des Herrn Reichsstatthalters in Hamburg) aufnahm, fand ich hinsichtlich des Exportgeschäftes der Fa. Gebr. Robinsohn mit der genannten englischen Schuldnerfirma folgende Lage vor:

Die Firma Gebr. Robinsohn hatte den Export nach England und den Dominions im Jahre 1935 aufgenommen. In den Jahren 1935 und 1936 wurde der Export nach England und Übersee von Herrn Walter Robinsohn - Mitinhaber der Firma Gebr. Robinsohn - von Hamburg aus bearbeitet, mit einem Vertreter in London für das U.K. und einem Vertreter für die Londoner Exporteure, also für die fob.Geschäfte nach Übersee.

Nachdem sich ergab, daß die kontinentalen und in erster Linie die deutschen Waren auf dem englischen Markt nur sehr schwer einzuführen waren, wurde zum Zwecke des Absatzes der von der Fa. Gebr. Robinsohn exportierten Waren Ende 1936 oder Anfang 1937 die Firma Fancy Silks & Fabrics Ltd. London gegründet. Direktoren wurden die Herren

Frank Rowlands,
S. A. Lancaster,
Walter Robinsohn.

StA HH/OFP 314-15 / F2008 / 46

Da Verhandlungen mit der Devisenstelle über eine Beteiligung an einer Firma Salco in London zum Zwecke der Exportförderung schon vorher ergeben hatten, daß eine solche Beteiligung nicht genehmigt würde, wurde zwischen der neu gegründeten Firma Fancy Silks und der Fa. Gebr. Robinsohn vereinbart, daß die letztere die englische Firma unter folgenden Bedingungen beliefert :

1. Die Firma Gebr. Robinsohn zahlt der Firma Fancy Silks zum Zwecke des Aufbaues des Geschäftes einen monatlichen Spesen-zuschuß von £ 25.-- (die erforderlichen Devisengenehmigungen wurden seitens der Devisenstelle Hamburg auf die Dauer von zunächst 1 Jahr in Aussicht gestellt und auch laufend erteilt).
2. Die Firma Gebr. Robinsohn räumte der Fa. Fancy Silks einen Kredit bis zu 6 Monaten ein und vereinbarte mit ihr folgende Zahlungsbedingungen :
bei Zahlung bis zu 30 Tagen nach Fälligkeit $3\frac{3}{4}$ % Skonto,
" " " " 60 " " " $2\frac{1}{2}$ % "

Daneben wurde Herrn Walter Robinsohn, der in der neu gegründeten Firma Fancy Silks & Fabrics Ltd. als geschäftsführender Direktor tätig wurde, eine monatliche Reisespesenvergütung von £ 60.-- seitens der Firma Gebr. Robinsohn bewilligt (auch hierzu sind die erforderlichen Devisengenehmigungen von der Devisenstelle Hamburg laufend erteilt worden).

Die vorstehend aufgeführten Geschäftsbedingungen sollen mündlich vereinbart worden sein. Ein schriftlicher Vertrag hierüber soll nicht vorliegen. Die Devisenstelle Hamburg ist jedoch über diese Angelegenheit in allen Einzelheiten unterrichtet.

Das Exportgeschäft mit Fancy Silks gestaltete sich folgendermaßen :

Gebr. Robinsohn belieferte Fancy Silks mit verkaufsfertigen Seiten- und Kunstseidenfabrikaten zu äußersten Exportpreisen einschl. Fracht, Versicherung und Zollgebühren. Gebr. Robinsohn exportierten in erster Linie sogenannte Eigendruck-Fabrikate in Kunstseide. Die Dessins wurden nach Pariser Skizzen zusammengestellt und bei den Druckereifirmen für G.R. reserviert. Die Aufstellung der Kollektionen erfolgte durch Herrn Walter Robinsohn.

Gebr. Robinsohn lieferte für jede Saison zwei Musterkollektionen gebührenfrei.

Fancy Silks galten als Alleinverkäufer dieser Fabrikate im U. K. und Irland und traten hierfür als selbständiger Abnehmer Gebr. Robinsohn gegenüber auf. Außerdem waren Fancy Silks Alleinvertreter für die Exporteure im U.K., welche für folgende Länder kauften :

Canada	Britisch-Indien
Australien	Brit. Kolonien & Dominions
Neuseeland	Argentinien
Süd-Afrika.	

Fancy Silks erhielten 5 % in £-Sterling auf alle Nettobeträge, die von deren Kunden eingingen, ob direkt oder durch Fancy Silks' Vermittlung.

Ferner waren Fancy Silks Alleinvertreter für die Londoner Firmen

Debenham & Company
Makower & Co.

StA HH/OF 314-15 / F2008 / 47

Sie erhielten für Debenhams' Aufträge 6 % Provision, für Makowers' Aufträge 5 %.

Fancy Silks unterstützten Gebr. Robinsohn bei der Aufstellung der Exportkollektionen, die für die genannten Märkte geeignet sind.

Nachstehend die Entwicklung der Exportumsätze mit den einzelnen Ländern:

	1935	1936	1937	1938
	<u>RM</u>	<u>RM</u>	<u>RM</u>	<u>RM</u>
+ Dänemark	59.420.-	65.614.-	64.257.-	31.667,38
+ Schweden	3.240.-	6.613.-	13.041.-	10.080,08
+ Norwegen	4.000.-	7.700.-	13.836.-	8.208,41
+ Holland	---	---	---	97,80
England	5.820.-	33.873.-	103.510.-	88.652,63
+ Belgien	390.-	683.-	3.216.-	---
Australien	---	5.777.-	13.298.-	6.292,57
Brasilien	---	---	2.914.-	---
Canada	---	3.909.-	1.649.-	4.990,64
+ Österreich	---	364.-	102.-	---
+ Schweiz	270.-	136.-	441.-	132,25
+ C.S.R.	---	---	1.362.-	33.-
Argentinien	---	---	---	1.526,84
Südafrika	---	---	---	1.466,97
	<u>73.140.-</u>	<u>124.669.-</u>	<u>217.626.-</u>	<u>153.148,57</u>

Erstes Vierteljahr
1939

England	RM 17.151,06	+ die Exporte nach den angekreuzten Ländern sind nicht durch Fancy Silks vermittelt; sie sind nur der Vollständigkeit halber mit aufgeführt.
Schweden	1.903,32	
Dänemark	2.355,33	
Norwegen	1.763,36	
Australien	404,75	
Canada	345,75	
	<u>RM 23.923,57</u>	

Dabei sind die erfolgten Retouren jeweils abgesetzt, so daß vorstehende Zahlen die tatsächlichen Umsätze darstellen.

Bei Aufnahme meiner treuhänderischen Tätigkeit stand ich vor der Frage, ob ich diesen Export unter den bisherigen Bedingungen weiter führen könne. Ich habe dieserhalb mit den zuständigen Bearbeitern bei der Fa. Gebr. Robinsohn, insbesondere mit Fräulein Umé, Herrn Westphal, Herrn Proßwimmer, Herrn Abramczyk und Fräulein Bretsch mehrfach konferiert. Gegen eine Fortsetzung dieses Exportgeschäftes sprach der verhältnismäßig geringe Gewinnprozentsatz, mit der die Exportware kalkuliert wurde, und die Gefahr, daß die englische Abnehmerin eines Tages ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen würde, zumal Herr Walter Robinsohn als Mitinhaber der Firma Gebr. Robinsohn gleichzeitig in der Firma Fancy Silks tätig war und möglicherweise seinen Einfluß dahin hätte geltend machen können, daß weitere Zahlungen gestoppt würden. Für die Fortsetzung des Exportgeschäftes mit der Firma Fancy Silks sprachen folgende Gründe :

StA HH/OFP 314-15 / F2008 / 48

1. Das erhebliche Interesse des Reiches an der Förderung des deutschen Exportes und der Hereinbringung von Devisen.
2. Die Notwendigkeit, dem Geschäftsnachfolger, mit dem einen Kaufvertrag zu schließen meine treuhänderische Aufgabe war, ein intaktes Geschäft zu übergeben und die Einheit des Geschäftsbetriebes nicht durch Zerschlagung des Exportgeschäftes zu zerstören, zumal diesem Nachfolger die Inanspruchnahme von Devisen zum Bezuge von Modellstoffen und Modellkleidern aus Paris erheblich erleichtert wird, wenn ~~sie~~ als Devisenbringer auftreten können kann.
3. Die englische Abnehmerfirma war bis dahin ihren Zahlungsverpflichtungen regelmäßig nachgekommen.
4. Bei Einstellung des Exportes mußte damit gerechnet werden, daß auch der damalige Außenstand von £ 767.12.1 uneinbringlich geworden wäre.

Hinsichtlich der gegen eine Fortsetzung des Exportes mit Fancy Silks sprechenden Erwägungen vergewisserte ich mich bei dem hierfür zuständigen Herrn Proßwimmer, daß für alle getätigten Geschäfte die Zusatzausfuhrvergütung eingeräumt worden ist, woraus hervorgeht, daß wenigstens die Mindestpreise eingehalten worden sind. Dennoch ist es mir damals möglich gewesen, die der englischen Abnehmerfirma in Rechnung gestellten Preise für neue Orders um etwas zu erhöhen. So blieb als Gegengrund nur die Gefahr einer späteren Zahlungsverweigerung. Auf diese bloße Möglichkeit hin konnte ich es nicht verantworten, die Exportverbindung abzubrechen und die Aussicht auf Hereinbringung weiterer Devisen zu zerstören. In voller Kenntnis der Tragweite meines Entschlusses habe ich in Anbetracht der vorstehend für eine Fortsetzung des Exportes aufgeführten Gründe mich entschlossen, das Exportgeschäft mit Fancy Silks einstweilen weiter zu führen, zumal ich damals damit rechnen konnte, daß meine Treuhänderschaft sich nur auf eine verhältnismäßig kurze Zeit erstrecken würde.

Tatsächlich sind auch in den folgenden Monaten November, Dezember 1938 und Januar 1939 die fälligen Zahlungen seitens der Firma Fancy Silks fristgemäß eingegangen. Erst die am 20. Febr. 1939 fällige Zahlung blieb aus. Ich mahnte damals die ausgebliebene Zahlung an und schickte - nachdem ich keine Klarheit erhielt - Fräulein Umé nach London, um sich an Ort und Stelle zu unterrichten, worauf die Nichtzahlung der fälligen Rechnungsbeträge zurückzuführen ist. Frl. Umé hat am 17.3.1939 mit den drei Direktoren der Firma Fancy Silks an deren Büro in London eine eingehende Rücksprache gehabt. Der Direktor Frank Rowlands gab Frl. Umé folgende Erklärung:

Seit Gründung der Firma Fancy Silks stützt diese ihre Verkäufe auf Gebr. Robinsohn, Hamburg, als alleinigen Lieferanten. Durch die seit November 1938 bei der Firma Gebr. Robinsohn eingetretenen Lieferungsschwierigkeiten und Lieferung fehlerhafter Ware ist die Firma Fancy Silks ihren Abnehmern gegenüber in große Schwierigkeiten geraten. Sie hat umfangreiche Annullierungen ihrer Aufträge - die ihr Lager wesentlich vergrößerten - und viele Reklamationen erhalten, wodurch sich die Zahlungen ihrer Kunden bedeutend verzögerten. Dieser Zustand wurde verschlimmert durch die zur Zeit in England allgemein schlechte Geschäftslage, der man als Verkäufer deutscher

STA HH/OFP 314-15 / F2008 / 49

Waren Rechnung tragen müsse, da erfahrungsgemäß eine nachdrückliche Mahnung unweigerlich den Verlust der englischen Kundschaft zur Folge hätte.

In Anbetracht dieser Umstände wünsche die Firma Fancy Silks ihr Zahlungsziel bis zum Äußersten auszunutzen und nicht mehr - wie bisher - nach 30 Tagen zu zahlen.

Auf den Einwand des Frl. Umé, daß die Änderung des seit Jahren innegehaltenen Zahlungsmodus der Fa. Gebr. Robinsohn wenigstens hätte mitgeteilt werden müssen, erklärte Herr Rowlands, daß er zugeben müsse, daß eine solche Mitteilung hätte erfolgen müssen.

Andererseits mußte Frl. Umé Herrn Rowlands zugeben, daß infolge der Novemberereignisse und des Personalmangels bei den deutschen Fabrikanten tatsächlich in den Lieferungen der Fa. Gebr. Robinsohn wesentliche Verzögerungen vorgekommen sind. Die deutschen Fabrikanten hatten ihre Lieferfristen um 4, 6 und sogar 8 Wochen überschritten. Außerdem wurden Frl. Umé die fehlerhaft gelieferten Stücke gezeigt, und sie mußte anerkennen, daß eine größere Anzahl nur mit wesentlichem Preisnachlaß unterzubringen sein würde.

Auf ihre Frage an Herrn Walter Robinsohn, welchen Betrag der einzuräumende Nachlaß auf fehlerhafte bzw. zu spät gelieferte Ware ausmache, erklärte er, daß das noch nicht zu übersehen sei, da er mit einem Teil der Kunden wegen der Höhe ihrer Ansprüche noch in Unterhandlung stehe, während bezüglich der annullierten Ware erst festgestellt werden müsse, zu welchem Preise sie anderweitig unterzubringen sei.

Ganz oberflächlich schätzte er den Preisnachlaß auf insgesamt £ 60.--. Herr W. Robinsohn versprach, den genauen Betrag schnellstens nach Hamburg mitzuteilen.

Ferner wurde erörtert, daß noch die Abrechnung einer von Fancy Silks gekürzten Summe von £ 125.-- ausstehe. Der Betrag resultiert aus Abzügen der Firma Fancy Silks von je £ 25.-- als Unkostenzuschuß (wie bei der Gründung vereinbart), und zwar für die Monate August bis Dezember 1938.

Es hatte bisher die Gewohnheit bestanden, daß Fancy Silks von ihrer monatlichen Zahlung an Gebr. Robinsohn £ 25.- kürzten, wofür die Genehmigung seitens der Devisenstelle jeweils erteilt wurde.

Wie bereits erwähnt, war die Bewilligung dieses monatlichen Unkostenbeitrages zunächst für ein Jahr in Aussicht gestellt; sie wurde jedoch dann weiter von Monat zu Monat erteilt, bis einschl. Juli 1939.

Auf den weiteren Antrag wurde eine erneute Prüfung der Notwendigkeit dieses Zuschusses vorgenommen, worauf im November der ablehnende Bescheid erfolgte. Auf dringende Vorstellungen von Fancy Silks versuchten Gebr. Robinsohn nochmals die Weiterbewilligung (bzw. Nachbewilligung seit August 1938) zu erreichen. Darauf erfolgte die endgültige Ablehnung im Januar 1939.

Inzwischen hatten Fancy Silks die Monatsbeträge von ihren jeweiligen Zahlungen weiter gekürzt unter der Erklärung, daß infolge der ungünstigen Entwicklung der internationalen Geschäftsbeziehungen vorläufig auf die Spesenzuschüsse nicht verzichtet werden könne.

Bei der Londoner Rücksprache erklärte Herr Rowlands, daß Fancy Silks nicht in der Lage seien, ihren Standpunkt zu ändern und auf den

Betrag von £ 125.-- nicht verzichten könnten.

Abschließend wurde ein neuer Vertrag zwischen Fancy Silks und dem in Aussicht stehenden Nachfolger der Firma Gebr. Robinsohn erörtert. Die drei Direktoren erklärten, grundsätzlich an einer Geschäftsverbindung mit den Nachfolgern der Firma Gebr. Robinsohn interessiert zu sein. Es wurde dann ein Entwurf zu einem neuen Vertrage in London ausgearbeitet, der inhaltlich den Bedingungen und bisherigen Gepflogenheiten der Geschäftsverbindung mit Gebr. Robinsohn entsprach.

Dieser Entwurf sollte der Nachfolgefirma vorgelegt werden. Es wurde gebeten, den neuen Vertrag schnellstmöglichst abzuschließen, damit eine Basis zur Weiterarbeit geschaffen werde.

Frl. Umé berichtete mir nach ihrer Rückkehr aus London, daß sie den Eindruck mitgenommen habe, daß Herr Walter Robinsohn auf die finanzielle Abwicklung der Geschäftstransaktionen keinen Einfluß habe, und daß sie die Überzeugung gewonnen habe, daß die Firma Fancy Silks ihren Zahlungsverpflichtungen - wenn auch unter Ausnutzung des ihr seinerzeit zugestandenen äußersten Zieles von 6 Monaten - nachkommen würde.

der

Wenige Tage darauf wurde schon/am 13. März 1939 mit der Firma Jung & Ferley K.G. geschlossene Kaufvertrag über den Geschäftsbetrieb der Fa. Gebr. Robinsohn vom Herrn Reichsstatthalter genehmigt. Stichtag für die Übernahme war der 29.3.1939.

Die Firma Fancy Silks ist dann mehrfach um Aufgabe und Spezifikation der verlangten Vergütung für beanstandete bzw. zu spät gelieferte Ware gebeten worden. Diese Aufgabe der Spezifikation wurde für die allernächste Zeit zugesagt, blieb aber aus.

Am 30.3.1939 hatte die Firma Jung & Ferley K.G. der Firma Fancy Silks mitgeteilt, daß sie wegen des Abschlusses neuer Vereinbarungen ihr demnächst näher kommen würde. Die Londoner Firma antwortete darauf unterm 4.4.1939, daß sie es begrüßen würde, wenn die neuen Vereinbarungen mit der Fa. Jung & Ferley baldigst zustande kämen. Am 10.5.1939 kam die Fa. Jung & Ferley auf diese Angelegenheit zurück und fragte an, ob Fancy Silks noch bereit sei, die Geschäftsbeziehungen fortzuführen auf Grund des in London besprochenen Vertragsentwurfes, jedoch mit der Einschränkung, daß der Spesenzuschuß von monatlich £ 25.-- fortfalle, und mit der Anregung, ein Bankakkreditiv für diejenigen Geschäfte zu stellen, für die ein sechsmonatliches Ziel in Anspruch genommen werden sollte. Hierauf hat Fancy Silks nicht mehr geantwortet.

Auf die an die Firma Fancy Silks gerichteten Zahlungsaufforderungen erhielt ich unterm 25.5.1939 die in der Anlage beigefügte Rückfrage, auf die ich laut beigefügtem Durchschlag vom 30.5.39 antwortete. Nachdem auch meine weiteren Bemühungen, die Firma zur Zahlung zu veranlassen, fruchtlos blieben und mit Hinblick darauf, daß die Schuldnerfirma auch die an die deutsche Bank erfolgte Zession der Auslandsforderungen nicht anerkannt hatte, veranlaßte ich, daß Herr Walter Robinsohn auf die Dringlichkeit der Erledigung und auf die Wichtigkeit dieser Angelegenheit im Hinblick auf die Auswanderung seiner Eltern hingewiesen und er aufgefordert wurde,

Sta HH/OPF 314-15 / F2008 / 51

seinen Einfluß dahin geltend zu machen, daß die Angelegenheit umgehend bereinigt würde. Herr Walter Robinsohn erklärte darauf, daß er in dieser Richtung tatsächlich keinen Einfluß besitze und daß es ihm nicht möglich sei, die Herren Rowlands und Lancaster zur Zahlung zu bewegen.

Daraufhin schickte ich Herrn Bücherrevisor Heinrich Mohr zusammen mit Herrn Leo Israel Robinsohn nach London, um von der Firma Fancy Silks eine endgültige Erklärung über die Regulierung der Zahlungsangelegenheit zu erhalten. Ich lasse nachstehend den Bericht des Herrn Mohr über seine Londoner Reise vom 10.-13.8. folgen :

"Da die Hereinbringung der englischen Pfunde Vorbedingung für die Auswanderung der Eheleute Leo Robinsohn sowie Max Robinsohn ist, habe ich vor meiner Reise zusammen mit Herrn Dr. Krumm eine Unterredung bei der Gestapo sowie mit Herrn von Rumor von der Devisenstelle gehabt. Da die englische Firma wahrscheinlich nach verschiedenen Besprechungen mit ihren Anwälten zu der Auffassung gekommen ist, daß die Unterschrift des Treuhänders ihnen nicht genügt, war es erforderlich, daß Herr Leo Israel Robinsohn mich nach London begleitet, damit er als von den persönlich haftenden Gesellschaftern Generalbevollmächtigter durch seine Unterschrift zu einer schnelleren Regelung und Bereinigung beiträgt.

Herr Walter Robinsohn hat Herrn Rowlands meinen Besuch zusammen mit Herrn Leo Israel Robinsohn angezeigt und es wurde dann am Freitag um 1/2 12 Uhr eine Besprechung angesetzt, die vorerst nur zwischen Herrn Rowlands und mir stattfand und in der Herr Walter Robinsohn, soweit es notwendig war, als Dolmetscher mitwirkte.

Vor Eintritt in die Besprechung übergab mir Herr Rowlands ein "Statement", ebenfalls übergab er Herrn Walter Robinsohn eine Kopie dieses Statements, so daß ich von vornherein den Eindruck hatte, den ich auch heute noch habe, daß dieses Statement einzig und allein von Herrn Rowlands ausgearbeitet ist, nachdem ihm Herr Walter Robinsohn erklärt haben muß, daß ich meine Reise zwecks einer Bereinigung der seit Monaten laufenden Angelegenheit angetreten habe.

Anliegend überreiche ich eine Abschrift des mir übergebenen Statement. Hieraus ist ersichtlich, daß eine Gegenforderung von £ 2,467.15.11 geltend gemacht wird. Hierbei wird ausgegangen von einer Schuld von 3,357.6.2 £. Die englische Firma Fancy Silks hat ~~hier~~ bereits in Abzug gebracht den Unkostenbeitrag für die Monate August bis Dezember mit monatlich £ 25.- = £ 125.--, sowie eine Debetnota vom 17.12.38 über £ 16.--, die aber von der Fa. Gebr. Robinsohn nicht anerkannt wurde.

Ich war sehr erstaunt über die Höhe des Abzuges, umsomehr als ich mit der Kenntnis wegging, daß es sich höchstens um einen Abzug zwischen 60-120 £ handeln könne. Ich habe dann Herrn Rowlands daraufhin erklärt, daß ich es auf Grund der mir von Herrn Dr. Krumm gegebenen Vollmacht in keiner Weise verantworten können, irgendwelche Zusagen und Erklärungen zu dem Abzug zu geben.

Sta HH/OFP 314-15 / F2008 / 52

Aus der anliegenden Abschrift des Statements ist im einzelnen ersichtlich, wie Herr Rowlands die Gegenforderung begründet. Die Grundidee des Abzuges liegt darin, daß Rowlands mit erklärte, daß nach englischer Auffassung ein derartiger Lieferungsvertrag, der zur Gründung der Firma Fancy Silks geführt hat, mindestens für 3 Jahre innezuhalten ist. Ich hatte absolut das Gefühl, daß Herr Rowlands jederzeit seinen Anspruch vor den englischen Gerichten austragen würde.

Obgleich wir am Freitag stundenlang über eine Regelung verhandelt haben, ist die Besprechung an diesem Tage ergebnislos verlaufen. Herr Rowlands hat mir nur versprochen, einen Weg zu suchen, daß am Sonnabend mit irgendeinem Resultat die Verhandlung abgeschlossen werden kann.

Daraufhin wurde die Verhandlung am Sonnabend zusammen mit Herrn Leo Israel und Herrn Walter Robinsohn sowie mit Herrn Rowlands fortgesetzt. Herr Rowlands hat dann den Vorschlag unterbreitet, daß er bereit sei, den verbleibenden Differenzbetrag von £ 889.10.3 auf ein Sonderkonto sicherzustellen, über das nur mit seiner und meiner Unterschrift verfügt werden kann, sofern die Regelung des Abzuges in 3 Monaten geklärt ist. Ich habe diese Bedingung ablehnen müssen, da dieses keine Sicherheit bedeutet, zumal nicht übersehen werden kann, ob innerhalb 3 Monaten eine endgültige Regelung getroffen ist. Um seinen guten Willen zu zeigen, hat Herr Rowlands mir schließlich einen Scheck über £ 300.-- überreicht, über den nur ich quittiert habe. Gleichzeitig hat mir Herr Rowlands ein Schreiben für Herrn Dr. Krumm überreicht, das ich anliegend in Abschrift überreiche. Bemerken möchte ich noch, daß ich absolut den Eindruck gehabt habe, daß in keiner Weise Herr Walter Robinsohn auf die Entwicklung der Dinge, wie sie heute vorliegen, mitgewirkt hat."

Der mir von Herrn Mohr übergebene Scheck über £ 300.-- ist inzwischen eingelöst und gutgeschrieben worden.

Zu dem von der Firma Fancy Silks überreichten Statement nehme ich wie folgt Stellung:

Die vorweg in Abzug gebrachten £ 125.-- Unkostenbeitrag für 5 Monate mögen vom englischen Standpunkt aus berechtigt sein. Auch die weiter in Abzug gebrachten £ 16.-- für Schadensersatz können anerkannt werden, Über die geringfügigen Beträge von £ 9.12.6 und £ 5.-- für Debet ~~Mottos~~ issued und Debet ~~Mottos~~ to be issued kann hinweg gesehen werden.

Nicht anzuerkennen ist der Skonto von $3 \frac{3}{4} \% = £ 125.7.-$, den die Firma Fancy Silks offenbar mit der Begründung geltend macht, daß sie die Forderung der Fa. Gebr. Robinsohn durch Gegenforderungen beglichen hat. Wenn der englische Standpunkt berechtigt ist, daß die mit der Firma Gebr. Robinsohn seinerzeit getroffenen Vereinbarungen mindestens für 3 Jahre hätten erfüllt werden müssen, zumal die englische Firma ausschließlich zum Zwecke des Vertriebes der von Gebr. Robinsohn gelieferten Exportware gegründet worden ist, dann müßten wohl auch die für ein weiteres Jahr in Rechnung gestellten Spesenzuschüsse von £ 300.-- anerkannt werden.

Nicht anerkannt werden kann m.E. der in Rechnung gestellte Betrag von £ 660.--, der die früher Herrn Walter Robinsohn gewährte Reisekostenvergütung von monatlich £ 60.-- für weitere 11 Monate umfaßt.

Die englische Firma macht ferner geltend :

Loss of profits on various sales von £ 328.17.11
 " " " " stocks held " " 189. 4. 0

Wenn auch nicht nachgeprüft werden kann, ob Verluste tatsächlich in dieser Höhe entstanden sind, so muß doch anerkannt werden, daß der englischen Firma durch die erheblichen Verzögerungen in der Lieferung und durch mangelhafte Ware zweifellos Ausfälle entstanden sind. Diese Gegenforderungen müßten zumindest zum Teil - wenn nicht ganz - anerkannt werden.

Anzuerkennen sind die geltend gemachten Beträge für

Commission receivable £ 32.14.6
 und " 25. --

Nicht anzuerkennen bleibt schließlich der für Loss of goodwill geltend gemachte Betrag von £ 792.--, da diese Forderung m. E. unberechtigt ist.

Wenn ich in meiner vorstehenden Stellungnahme bei der Anerkennung eines Teiles der geltend gemachten Gegenforderungen weitherzig bin, dann lediglich in Anbetracht der herrschenden Umstände und mit Hinblick darauf, daß eine Klage gegen die Firma Fancy Silks sicher sehr langwierig sein würde, erhebliche Kosten verursacht und daß schließlich auch der Erfolg einer etwaigen Vollstreckung eines obsiegenden Urteils zweifelhaft ist.

Ich komme also zu dem Ergebnis, daß eine Verständigung mit der Schuldnerfirma m. E. dahin versucht werden müßte, daß diese außer den angebotenen £ 889.10.3

auch die nicht anzuerkennenden Beträge von " 125. 7.-
 " 660.--.-
 " 792.--.-

abzüglich der bereits durch Scheck bezahlten £ 2466.17.3
 " 300.--.-
 = £ 2166.17.3

zahlt.

Ich bitte um eine Anweisung, in welcher Weise die Angelegenheit weiter behandelt werden soll und gegebenenfalls um eine Genehmigung, in welchem Ausmaße bei den weiteren Verhandlungen die Gegenforderungen der englischen Schuldnerfirma anerkannt werden sollen, falls auf diese Weise eine Generalbereinigung zu erzielen ist.

Vorsorglich habe ich gegen die geltend gemachten Gegenforderungen Einspruch erhoben. Durchschlag meines diesbezüglichen heutigen Schreibens füge ich bei.

Heil Hitler !

(Dr. Krumm)

Anlagen.

Abschrift

StA HH/Off 314-15 / F2008 / 54

Fancy Silks & Fabrics Ltd.

Direktors: F.Rowlands, S.A.Lancaster, J.W.Robinsohn (German)
Welbeck House, 66 Wells Street, London W 1.

R/Y

25th May 1939

Dr. Krumm
25/33 Neuerwall
Hamburg, Germany

Dear Sir,

With reference to your previous letters to us on the subject of our outstanding Account, as we understand that the Firm of Gebr. Robinsohn no longer exists, we shall be glad to know by what authority you claim to be entitled to claim payment from us of any sum that may be due and owing by us to the late Firm of Gebr. Robinsohn.

Yours faithfully,

For and on behalf of

Fancy Silks & Fabrics Limited

gez. F. Rowlands
Director

Abschrift

Messrs. Fancy Silks & Fabrics Ltd.,
Welbeck House,
66, Wells Street,
London W. 1.

R/Y 25.5.39 Kr/Ué N/15 30.5.1939

Dear Sirs,

I beg to acknowledge receipt of your letter of the 25th inst. and reply to your inquiry as follows.

First of all, I should like to correct your supposition that the firm of Gebr. Robinsohn has ceased to exist and beg to point out that this firm continues to exist now as before. Likewise it has not yet been extincted from the local Commercial register. It is only the business transactions that have been undertaken by the firm of Jung & Ferley K.-G.

I am authorised to sign for and on behalf of the firm of Gebr. Robinsohn in virtue of my appointment as Trustee by the Reichsstatthalter in Hamburg on the strength of the "decree regarding the disposal of Jewish property" dated 3rd December 1938.

In this capacity I am entitled to execute any judicial and extra-judicial business and to take any legal steps, for which purpose I am in possession of the necessary legal authority.

Herewith I again repeat my request, already put before you on several occasions, to send your cheque for the overdue amounts, viz :

£ 662.16.9	as per our statement of 6.2.39
£ 346.10.3	" " " " " 7.3.39

to the Deutsche Bank, Filiale Hamburg on our behalf, without any further delay, as I have to settle out of their equivalent the pending liabilities of the firm of Gebr. Robinsohn.

Yours faithfully

gez. Dr. Krumm
Wirtschaftsprüfer

Robinson 3 56

A b s c h r i f t .

STA HH/OFP 314-15 / F2008 / 56

Statement of Liability.

Amount of Invoices unpaid £ 3.357. 6. 2

Less:

Debit Notes issued £ 9.12. 6

do. do. to be issued " 5. -- --

Discounts - 3 $\frac{3}{4}$ % on £ 3.342.13. 8 " 125. 7. --

Expense Allowance - Statement A. " 300. -- --

Manager's Salary - " B. " 660. -- --

Loss of profits on
various sales - " C. " 328.17.11

Loss of profits on
stocks held - " D. " 189. 4. --

Commission receivable:

As agreed " 32.14. 6

Outstanding, approx " 25. -- --

Loss of goodwill - Statement E. " 792. -- -- 2.467.15.11

Balance £ 889.10. 3

Statement A.

Our company was formed in October, 1936 für the express purpose of developing the export trade of Gebr. Robinsohn with a view to establishing a permanent business here resulting in mutual profit. We took a long view of the position and we were more concerned with establishing goodwill connections here than with making immediate profits.

It was therefore arranged between Gebr. Robinsohn and the German Authorities that we should receive £ 25. monthly from January, 1937 towards our expenses and we are therefore claiming this for the three years ending 31st December, 1939. We have already deducted up to 31st December, 1938 from paid invoices.

When we were requested to arrange an agreement with Jung & Ferley we insisted upon the £ 25. monthly allowance continuing until the end of April, 1940.

Statement B.

For the same reasons contained in Statement A., Mr. Walter Robinsohn was empowered by the German Authorities, with the approval of Gebr. Robinsohn, to receive £ 60.-- monthly for

the purpose of pushing the export of German goods. This £ 60. has been collected up to January, 1939 as against paid invoices.

When we made our calculations of costings to arrive at a fair selling price, we did not include anything for a general manager's salary. We understood that we should not have to bear any such expense for three years at least, but it now appears that we shall have to pay for such a manager's services, at any rate, for 11 months of 1939.

We therefore claim that we are entitled to £ 660. under this heading.

<u>Statement C.</u>	(1)	(2)	(3)
	<u>Diff. Purchase & Sales Price.</u>	<u>Diff. Sales & N. Selling Price.</u>	<u>Loss of profits.</u>
February	-. -. -	-. -. -	37. 2. -
June - August	-. -. -	-. -. -	43. 4.10
May	16. 6. 9	34. 9. 9	-. -. -
May - June	106. 8. 7	176. 16. 5	-. -. -
July (after giving credit for drawback).	<u>4.13. 4</u>	<u>22.18. 5</u>	<u>14. 6. 6</u>
	<u>£ 127. 8. 8</u>	<u>£ 234. 4. 7</u>	<u>£ 94.13. 4</u>
			<u>£ 234. 4. 7</u>
			<u>£ 328.17. 11</u>

(1) Actual losses, i.e., we paid more for the purchases than we received from the sales.

(2) This includes No. 1 column, as follows:

Actual Losses £ 127. 8. 8

Profit we should have
made at normal selling
prices

" 106.15.11

£ 234. 4. 7

(3) This covers sales showing us a trifling profit but not the full profit we should have made at normal selling prices, the £ 94.13. 4 being the difference.

Statement D.

Our stock of German goods (all from Gebr. Robinsohn) was £ 476. 3. 2 as at cost price per invoices at 5th August, 1939. During the Bank Holiday period we lost £ 132. 2. 6. by burglary, leaving £ 344. -. 8 now held.

These stocks are unsaleable except at heavy losses and we estimate the losses on a conservative basis at 30%, which equals £ 103. 4. 0. In addition, at normal selling prices we should have received a profit of £ 86., so that the total loss is £ 189. 4. 0.

Statement E.

Our net sales of Gebr. Robinsohn goods are as follows:

Year ended 31st December, 1937	£ 6.526.
do. do. , 1938	" 6.375.
	2) £ 12.901.

Average	£ 6.450.
Deduct Sales during 1939 to date	" 1.921.
Loss of Sales for 1939	£ 4.529.
	=====
17 1/2% gross profit on £ 4.529. =	£ 792.
	=====

We claim that the disturbance of our trade resulted in a minimum loss of £ 792. up to the end of 1939, and we are claiming such amount as loss of goodwill.

For and on behalf
Fancy Silks & Fabrics Limited
Rowlands

Director.

A b s c h r i f t !
-.-.-.-.-

Directors: F. Rowlands, S.A. Lancaster, J.W. Robinson (German)

Fancy Silks & Fabrics Ltd.
Welbeck House, 66 Wells Street, London W. 1
Telephone Museum 3422
Telegrams Fancylk, Rath, London

ENCLOSURE

12th August 1939.

Dr. Johann Krumm,
32, Neuerwall,
Hamburg 36, Germany.

Dear Sir,

Mr. Heinrich Mohr has handed us your Power of Attorney dated 10th August, from which we observe that he has authority to receive cheques on your behalf.

We have discussed at great length the matter in dispute, in fact, we have spent the whole of Friday and Saturday on this matter, and we should mention here that Mr. Rowlands never conducts any business on Saturday, but in this case he did so because Mr. Mohr has his full confidence.

However, it appears that there may be serious differences of opinion as to the fundamental principles upon which the various claims are based. We have handed Mr. Mohr a detailed statement of such claims and he is familiar with every aspect.

We are very anxious to get the whole case settled as quickly as possible on a commercial basis, without recourse to the solicitors, and with that view in mind we have pleasure in enclosing a cheque for £ 300., for which Mr Mohr has given us a receipt, but it must be understood quite clearly that the final payment will have to be made in such a way as to satisfy both the German and British legal requirements.

In connection with the statement of claim you will observe an item representing loss of profits on stocks held. We are quite prepared to delete this item and thus increase the £ 889.10. 3 by £ 189. 4. 0, making a total of £ 1.078.14. 3, on condition that the stock is returned and accepted at its invoiced value of £ 344. 0. 8, which would

Geo

then leave a balance of £ 734.13. 7 payable in cash.
Incidentally, we may mention that we should be entitled to
claim drawback thereon, in which event we would include the
drawback in the final settlement.

If you consider it would help to expedite matters we
should be very pleased indeed if you or Mr. Mohr could see
us here in London and, if you think necessary, you could
bring with you an Officer of the Currency Department.

Yours faithfully,
For and on behalf of
Fancy Silks & Fabrics Limited
Rowlands

Director

Fancy Silks & Fabrics Ltd.,
Welbeck House
66 Wells Street
London W 1

DrK/Be

N/15

19.8.39

Forderung der Firma Gebr. Robinsohn.

Sehr geehrte Herren !

Ich bestätige den Erhalt Ihres mir von Herrn Heinrich Mohr übergebenen Schreibens vom 12. ds.Mts. nebst beigefügtem Statement of Liability. Ferner bestätige ich den Erhalt des mir ebenfalls von Herrn Mohr übergebenen Schecks Nr. H O 015620 über £ 300.--, ausgestellt auf die Westminster Bank Ltd., den ich vorbehaltlich des Einganges als a cto-Zahlung auf die Forderung der Firma Gebr. Robinsohn verbucht habe.

Herr Mohr hat mir über die mit Ihnen im Beisein des Herrn Leo Robinsohn gehabte Rücksprache ausführlich berichtet. Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit, mit der Sie Herrn Mohr empfangen und ihn über die Angelegenheit unterrichtet haben.

Wie Ihnen Herr Mohr schon gesagt hat, konnte er zu den von Ihnen geltend gemachten Gegenforderungen nicht Stellung nehmen. Auch ich sehe mich nicht in der Lage, Ihre Gegenforderungen anzuerkennen, zumal Voraussetzung für ein solches Anerkenntnis auch die vorherige Genehmigung seitens der Devisenstelle wäre. Sowohl mit der Devisenstelle als auch mit der Reichsbankhauptstelle sind bereits Erörterungen gepflogen worden, auf welche Weise eine Bereinigung der Angelegenheit erzielt werden könnte. Ich hoffe, Ihnen über das Ergebnis dieser Besprechungen baldmöglichst Nachricht geben zu können. Voraussichtlich wird dann entweder Herr Mohr oder ich nochmals nach London kommen, um die Angelegenheit zum Abschluß zu bringen.

Ich begrüße Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

gez. (Dr. Krumm)

REICHSBANKHAUPTSTELLE HAMBURG 62

Postanschrift: Hamburg 11, Alterwall Nr. 2-8
Fernruf: Nummer 361971-78

Telegrammanschrift: Reichsbank Hamburg

Reichsbankgirokonto Nr. 1
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 3

Geschäftszeit: von 9-14 Uhr
sonnabends von 9-13 Uhr

Der Reichsbankpräsident Hamburg (Devisenstelle)
- 1. SEP. 1939 / Nm.
Finl.

F

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11.

Sta HH/OF 314-15 / F2008 / 62

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Tag

Au/Li

31. August 1939

Betr.

Exportvaluta-Kontrolle.
Firma Gebr. Robinsohn, Hamburg.
Auswanderungs-Abteilung.

Wir beziehen uns auf unsere fernmündliche Unterredung vom 28.d.M. mit Ihrem Herrn Assessor von Rumohr, in deren Verlauf Sie uns mitteilten, daß der Treuhänder der obigen Firma, Herr Dr. Krumm, ein Gutachten des Rechtsanwalts Dr. Stegemann über die von der Firma Fancy Silks & Fabrics Ltd., London, gegen die Exportforderungen der obigen Firma geltend gemachten Gegenforderungen in Höhe von £ 2467.15.11 eingeholt hat. Nach dem Gutachten sollen die Gegenforderungen der Fancy Silks bis auf einen Betrag von £ 125.-- kaum vor einem deutschen (geschweige denn englischen) Gericht anzufechten sein.

Da die Exporte, deren Erlöse nach Lage der Dinge nur zu einem kleinen Teil bezahlt werden dürften, während der Treuhänderschaft des Herrn Dr. Krumm vorgenommen sind, haben Sie die Paßsperre gegen die früheren Inhaber der obigen Firma, Max und Leo Robinsohn, nicht mehr aufrecht erhalten können und die Reisepässe ausgehändigt.

Die Verhandlungen mit der Fancy Silks, London, über die erhobenen Gegenforderungen sollen nach Beendigung der augenblicklichen Krise wieder aufgenommen werden.

Der

Der Nachfolgerfirma der Firma Gebr. Robinsohn, der Firma Jung & Ferley Kom. Ges., Hamburg 36, ist in der Arisierungsgenehmigung des Herrn Reichsstatthalters in Hamburg vom 25.3.39, die zu Händen des Treuhänders Dr. Krumm erteilt wurde, zur Auflage gemacht worden, daß der Export aufrecht zu erhalten und besonders zu pflegen ist. Auf Seite 6 des Berichtes des Treuhänders Dr. Krumm vom 19.d.M. werden die Bemühungen der Firma Jung & Ferley K.G. über den Abschluß neuer Export-Vereinbarungen mit der Fancy Silks, London, kurz beschrieben, die ergebnislos verlaufen sind.

Da die Gegenforderungen der Fancy Silks zur Hauptsache aus dem Abreißen der Exportlieferungen nach der Arisierung hergeleitet werden, stellen wir Ihnen anheim, prüfen zu lassen:

- 1) ob von der Nachfolgerfirma Jung & Ferley K.G. alle Möglichkeiten erschöpft wurden, die Export-Verbindung mit der Fancy Silks & Fabrics Ltd., London, aufrecht zu erhalten,
- 2) ob die Möglichkeit besteht, neue Export-Vereinbarungen mit der Fancy Silks anzuknüpfen, und sie in den in Aussicht genommenen Verhandlungen über die erhobenen Gegenforderungen zu bewegen, auf einen Teil dieser Forderungen zu verzichten.

Die Export-Umsätze der Nachfolgerfirma Jung & Ferley K.G. betragen nach unseren Aufzeichnungen seit Anfang April 1939:

	RM	433.--	nach	Dänemark
	"	159.--	"	Island
	"	93.--	"	Norwegen
	"	415.--	"	Schweden
			"	England
	£	5.17.2		
zus.	£	5.17.2	RM	1.100.--
		=====		

während die Export-Umsätze der Firma Gebr. Robinsohn im Jahre 1938 nach Angabe des Treuhänders RM 153.000.-- betragen haben.

Durchschrift dieses Schreibens für Ihre Rechtsabteilung - Gesch.Zch.: R 9/725/38 - fügen wir bei.

Von dem Ergebnis Ihrer Ermittlungen bitten wir uns Kenntnis zu geben.

Reichsbankhauptstelle
Wälder *Reinhold*

Y

Dres. Lutteroth Stegemann
Lutteroth Lauer
Rechtsanwälte
Hamburg, Alsterdamm 39

28. August 1939.

Sta HH/OF 314-15 / F2008 / 63

Herrn

Dr. Johann K r u m m ,

H a m b u r g 36

Neuerwall 32

Betr.: Gebrüder Robinsohn, Hamburg, vertreten durch den
Treuhand Dr. Johann Krumm, gegen die Firma Fancy Silks
& Fabrics Ltd., London.

In obiger Sache ist mir von Ihnen der Auftrag gegeben worden, mich an der Hand des von Ihnen an die Reichsbankhauptstelle erteilten Berichts vom 19. August 1939 zu der Frage gutachtlich zu äussern, ob ich die Gegenforderung der Firma Silks, wie sie im Statement Anlage 3 im einzelnen spezifiziert ist, für berechtigt halte, und weiterhin, ob ich hinsichtlich derjenigen Posten dieser Gegenforderung, die von Ihnen nicht ausdrücklich anerkannt worden sind, eine Verfolgung im Wege einer streitigen Auseinandersetzung für angebracht erachte.

Es handelt sich um die Geltendmachung einer zur Aufrechnung verstellten Gegenforderung gegen einen an sich von der Silks anerkannten Saldo von £ 3.357.6.2. Die Gegenforderung setzt sich aus verschiedenen Posten zusammen, von denen einige von Ihnen anerkannt, andere bestritten werden. Die mir gestellte Aufgabe kann sich darauf beschränken, lediglich die von Ihnen bestrittenen Posten einer Prüfung zu unterziehen. Es handelt sich um folgende Ansätze aus dem Statement of Liability, Anlage 3:

1.) Discounts - 3 3/4% on £ 3.342.13.8	= 125.7.- £.
2.) Manager's Salary £ 660.--	660.-- "
3.) Loss of goodwill	<u>792.-- £</u>
	1577.7.- £
	=====

Die beiden weiteren Positionen

Loss of profits on various sales	£ 328.17.11 und
Loss of profits on stocks held	" 189. 4.--

werden grundsätzlich von Ihnen anerkannt, während hinsichtlich der Höhe dieser Ansprüche theoretisch Einwendungen übrig blieben. Mit diesen beiden Posten kann ich mich gutachtlich lediglich insoweit beschäftigen, als ich die Frage der Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen grundsätzlich beleuchte.

Nachdem ich im Vorstehenden die einzelnen Posten, mit denen ich mich beschäftigt habe, benannt habe, muss ich zur Beurteilung der Rechtslage auf das zwischen den Parteien bestehende Rechtsverhältnis zurückkommen. Auch hier ist es möglich, den Tatbestand relativ kurz zusammenzufassen:

Es handelt sich darum, dass die Firma Robinsohn im Jahre 1936 oder Anfang 1937 die Firma Silks in London zwecks Förderung ihres Exports gegründet hat mit der Zweckbestimmung, Waren lediglich von dem Hamburger Haus zu beziehen. Dieses Vertragsverhältnis hat bis in das Jahr 1939, also auch über den Beginn der Treuhänderschaft gedauert. Man muss davon ausgehen, dass der Vertrag den Umständen nach sein Ende im Frühjahr dieses Jahres gefunden hat. Von dieser Tatsache ausgehend begründet die Silks die Geltendmachung ihrer Forderung, zum mindesten hinsichtlich der höheren Posten, mit dem Anspruch

- 3 -

auf Schadensersatz wegen Nichterfüllung des Vertrages.

Für die Beurteilung der grundsätzlichen Frage, ob die Silks zu einer derartigen Schadensersatzforderung berechtigt ist, weil der Vertrag vorzeitig sein Ende gefunden hat, ist die rechtliche Beurteilung der Art des Vertrages von massgeblicher Bedeutung. Meines Erachtens handelt es sich um einen "contractus sui generis", d.h., es finden sich in diesem Vertragsverhältnis sowohl Elemente gesellschaftsrechtlicher Natur, als auch solche, die den Bestimmungen über den Kaufvertrag entnommen sind. Ich gehe hierbei zunächst bewusst davon aus, dass ich die mir zur Beantwortung gestellten Fragen nach deutschem Recht beurteile, obgleich meiner Ueberzeugung kein Zweifel darüber sein kann, dass für die Auslegung dieses Vertrages bzw. für die Geltendmachung der Ansprüche gegen die Silks lediglich englisches Recht in Betracht kommen kann. Erfahrungsgemäss empfiehlt es sich aber, im Internationalen Privatrecht zunächst die juristischen Fragen von dem Standpunkt des eigenen Rechts aus zu prüfen.

Es kann meiner Ueberzeugung nach keinem Zweifel unterliegen, dass nach der Vorgeschichte der vertraglichen Beziehungen beider Parteien dieselben davon ausgegangen sind, dass es sich nicht um ein einmaliges Lieferungsgeschäft, sondern um die Eingehung einer auf längere Zeit geschlossenen geschäftlichen Beziehung handelt. Im Rahmen dieser vertraglichen Beziehung sollte Robinsohn fortlaufend, und zwar offenbar saisonmässig, Kollektionen nach England legen, die von dort aus vertrieben

wurden. Diesem für längere Jahre vorgesehenen Zweck diente die Errichtung der Silks. Man wird hierbei davon ausgehen müssen, dass die Einführung der Silks in die ausserdeutschen Kundenkreise eine gewisse Anlaufzeit in Anspruch nahm. Wenn dann plötzlich aufgrund der in Deutschland eingetretenen Entwicklung das Vertragsverhältnis nach rund zwei Jahren sein Ende fand und nicht durch eine neue Vereinbarung ersetzt wurde, so ist der Anspruch auf Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen (illiquidated damages) sowohl nach deutschem wie auch nach englischem Recht unbestreitbar. Man wird davon ausgehen müssen, dass, wie die einseitige Auflösung eines Gesellschaftsverhältnisses in Gemässheit des § 723 Absatz 2 BGB, die Kündigung nicht zur Unzeit erfolgen darf, auch nach englischem Recht die Einhaltung einer reasonable time angenommen werden muss. Während aber nach deutschem Recht ein wichtiger Grund die Möglichkeit einer sofortigen Kündigung mit sich führt, und als ein solcher die Judengesetzgebung mit ihren Folgerungen gelten muss, sind die Grundsätze englischen Rechts insofern von den deutschen verschieden, als der Schuldner für den Schaden, der aus der Nichterfüllung eines Vertrages entsteht, ohne Rücksicht auf ein Verschulden haftet und eine Unmöglichkeit, die von keiner der Vertragsparteien verschuldet wird, den Schuldner nur ausnahmsweise befreit. Ich glaube andererseits, mit Bestimmtheit sagen zu können, dass die Folgen der deutschen Judengesetzgebung von keinem englischen Gericht als ein wichtiger Grund zur Vertragsauflösung oder etwa als eine

rechtliche Unmöglichkeit, die die Beendigung des Vertragsverhältnisses ohne weiteres nach sich ziehen würde, angesehen werden.

Muss man daher grundsätzlich die Berechtigung der Aufstellung von Schadensersatzansprüchen aufgrund der Auflösung des Vertragsverhältnisses zugestehen, so wird es sich nur darum handeln können, die einzelnen Posten des Statements of Liability einer Prüfung zu unterziehen. Soweit diese Posten von dem Treuhänder schon von sich aus anerkannt worden sind oder anerkannt werden, kann ich mich, wie schon oben hervorgehoben, einer Rückäusserung enthalten. Um aber meine grundsätzliche Stellungnahme zu den einzelnen Posten hervorzuheben, möchte ich zunächst zusammenfassend folgendes sagen:

Den Posten von 125.7.- £ für berechneten Diskont halte ich für unberechtigt, und zwar schon dem Grunde nach. Hingegen bin ich der Auffassung, dass der Anspruch auf Zahlung eines Salärs für den Manager sowie die Zahlung des entgangenen Gewinns bezüglich der verkauften oder in London lagernden Ware, und zwar auch für die Zeit bis Ende 1939 dem Grunde nach gerechtfertigt ist und dass insoweit lediglich der Höhe nach Einwendungen erhoben werden können. Im einzelnen ist zu den streitigen Punkten folgendes zu bemerken:

Der Diskont ist der Firma Silks zugestanden worden für die Nichtausnutzung eines ihr gewährten Zieles. Wenngleich eine zur Verrechnung gestellte Forderung nach deutschem Recht grundsätzlich eine Wirkung ex tunc ausübt und auf den Zeitpunkt

- 6 -

zurückbezogen wird, in welchem sie zur Aufrechnung geeignet, der anderen Forderung gegenübergetreten ist (§ 389 BGB) und andererseits die Geltendmachung einer Aufrechnung nach englischem Recht ausserhalb eines Prozesses grundsätzlich nur erfolgen kann, wenn eine ausdrückliche Vereinbarung vorliegt, so entfällt meines Erachtens eine Aufrechnung hier deswegen, weil die Schadensersatzforderung der Firma Silks noch nicht fällig war, als sie von der GEwährung des Diskonts Gebrauch machen konnte.

Wie schon oben hervorgehoben, stehe ich auf dem Standpunkt, dass die Forderungen der Firma Silks wegen entgangenen Gewinns grundsätzlich anerkannt werden müssen, während die Höhe dieser Gegenforderung streitig sein mag. Streitig sind diese Forderungen in erster Linie, weil die compensatio lucri cum damno auch nach englischem Recht anerkannt wird. Man kann von dem Grundsatz ausgehen, dass jede Vertragspartei verpflichtet ist, alle erforderlichen Massregeln zu treffen, um den Schaden zu mindern, der durch einen Vertragsbruch der anderen Partei entstanden ist. Wenn sie diese Verpflichtung vernachlässigt, so kann sie den Schaden nicht ersetzt verlangen, den sie durch Anwendung solcher Massregeln hätte vermeiden können. Als Schulbeispiel für diese compensatio lucri cum damno gilt der Fall, dass aus einem Dienstvertrage wegen vorzeitiger unberechtigter Entlassung auf Schadensersatz geklagt wird. In diesem Verfahren kann der Dienstherr sich darauf berufen, dass der Kläger eine andere Anstellung gefunden habe und dort dieselbe Vergütung beziehe. Auf den vorliegenden Fall angewandt

würde die Firma Silks verpflichtet sein, jede Einsparung sich anrechnen zu lassen, die sie bezüglich des Manager's Salary erzielt, ebenso jeden Gewinn, den sie bei der Fortführung ihres Unternehmens aus anderen Geschäften, die sie nicht mit der Firma Robinsohn tätigt, erzielt. Ob und inwieweit eine solche Ersparnis bzw. ein solcher anderweitiger Gewinn herbeigeführt wird, ist reine Tatfrage, die ohne eine Beweisaufnahme nicht geklärt werden kann. Ich kann also mein Gutachten hinsichtlich dieser Punkte lediglich in theoretischer Form, wie oben geschehen, abgeben, bemerke aber aus der Kenntnis englischer Rechtsverhältnisse, dass eine Rechtsverfolgung vor den englischen Gerichten mir insoweit vollkommen unangebracht erscheint. Es bleibt nach Sachlage der einzig praktische Weg, die Frage der *compensatio lucri cum damno* im Verhandlungs- und Vergleichswege zu erledigen.

Zusammenfassend möchte ich meine Beurteilung bezüglich des mir vorgelegten Tatbestandes dahin präzisieren, dass von den streitigen Posten abzulehnen ist die Diskontforderung in Höhe von 125.7.- £, und zwar als nicht dem Grunde nach berechtigt. Grundsätzlich anzuerkennen sind die Forderungen auf Managers Salary, sowie Loss of Profits und schliesslich Loss of goodwill. Ohne eine Beweisaufnahme sind diese Ansprüche ihrer Höhe nach nicht zu klären, weil die Frage der *compensatio lucri cum damno* offen bleiben muss. Eine Rechtsverfolgung vor den englischen Gerichten muss aus praktischen Erwägungen entfallen. Lediglich im Verhandlungswege ist zu versuchen, die Gegenforderungen auf einen angemessenen Betrag

- 8 -

zu verringern. Ich könnte mir von diesem Versuch einer vergleichswise-
Regelung etwas versprechen, wenn die Ansprüche
der deutschen Partei erheblich eingeschränkt werden.

Sollte ich bezüglich der Höhe eines Vergleichsangebots
meine Meinung äussern dürfen, so ginge sie dahin, dass der

von englischer Seite anerkannte Betrag von 889.-- £,
vermindert um den Scheck von 300.-- "

also 589.-- £

erhöht werden müsste um den Posten von rund 125.-- "
(entgangener Diskont) also auf rund 714.-- £.

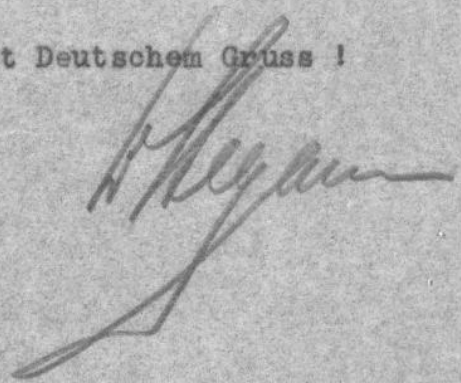
Wenn dann die englische Vertragspartei im

Vergleichswege diese Summe um 186.-- "

erhöht, also auf 900.-- £

abrundet, weil die verschiedenen Posten, die als entgangener
Gewinn geltend gemacht werden, im Wege der compensatio sich
vermindern könnten, so würde ich ein derartiges Vergleichs-
angebot als nach Sachlage annehmbar betrachten, da ich der
Auffassung bin, dass die rechtliche Position der Fancy Silks
im Augenblick ungleich besser ist als die der deutschen Ver-
tragspartei.-

Mit Deutschem Gruss !



Wirtschaftsprüfer
DR. JOHANN KRUMM

Wirtschaftstreuhänder N S R B
Einzelhandelstreuhandstelle



Hamburg 36
Neuerwall 32

Fernruf: 34.65.85

Bankkonto:
Commerz- und Privatbank, Hamburg

71
Sta HH/OFP 314-15 / F2008 / 71

An den

Herrn ~~Birma~~ Oberfinanzpräsidenten

(Devisenstelle)

H a m b u r g

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Diktat

Bitte wiederholen

Mein Zeichen

Tag

N 15

26.8.39.

Betrifft: Meine Treuhänderschaft in Sachen Robinsohh.

In der Anlage überreiche ich Ihnen eine Akten-Notiz, die
am 25. 8. 39 von mir aufgenommen worden ist.

Heil Hitler!

[Signature]
(Dr. Krumm)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) *BZ*

20. NOV 1939

Nach dem bei der Mitteilung an den Empfänger
nicht (Anw. besollen) / kann in der Anlage
gemäß nicht zusammenfassend, das Vermögen
von der zur Verfügung der nach fälligen 1.300.- im Monat
für die Verwaltung der bis zu 1000.- voll vorhanden ist
(Freiburg, a. S., 1. Febr. von ca. 10000.- nach
aufgekauft)
Nicht mehr selbst als möglich zum Auftraggeber

Eine heute unter Mitwirkung des Herrn Mohr und des Fräulein Bretsch vorgenommene Schätzung des restlichen Vermögens der Herren Max Israel und Leo Israel Robinsohn ergab folgendes:

1. Vermögenswerte

Restforderung gegen Jung & Ferley	gesch.	RM	160.000.--
Verkaufsüberschuß Schulterblatt	"	"	50.000.--
" Hochallee	"	"	30.000.--
" Willistraße	"	"	45.000.--
Wertpapiererlös	"	"	10.000.--
Bankguthaben Gebr. Robinsohn	rd.	"	50.000.--
" Leo Israel Robinsohn Sperrkonto	"	"	10.000.--
" Max Israel Robinsohn	"	"	100.000.--
Rückvergütung Gerichtskasse	"	"	5.000.--
Gegenwert 600 £	"	"	7.000.--
			<hr/>
			RM 467.000.--
			=====

2. Schulden (soweit nicht besonders sichergestellt)

Abgabe für jüdische Gemeinde wegen Leo Israel			
Roabinsohn	rd.	RM	25.000.--
desgl. Max Israel Robinsohn	"	"	100.000.--
Abwertungsgewinn-Abgabe	gesch.	"	25.000.--
Abwicklungskonten zB. Vergütung Dr. Zadik,			
Herr Mohr, Dr. Krumm, Fräulein Bretsch,			
Schiedsgericht bezw. Rechtskosten, Ansprüche			
der Fa. Jung & Ferley usw.	"	"	67.000.--
			<hr/>
			RM 217.000.--
			=====

Vermögenswerte	gesch.	RM	467.000.--
Schulden	"	"	217.000.--
			<hr/>
restliches Vermögen	gesch.		250.000.--
			=====

Wirtschaftsprüfer
Dr. Krumm

Wirtschaftstreuhänder NSRB.
Einzelhandeltreuhandstelle
Hamburg 36
Neuerwall 32

Wilhelm Bräuer
Wirtschaftsprüfer
Heinrich Mohr
Bücherrevisor
Helfer in Steuersachen
Hamburg 13, Moorweidenstr. 34

Akten-Notiz!

23
2/9:39
Sara
StA HH/OFP 314-15 / F2008 / 73

Betr. Ehepaar Max Israel Robinsohn und Therese Robinsohn
sowie Frau Toni Sara Robinsohn und Heinz Robinsohn.

Nachdem Herr Max Robinsohn von der Rassenschande freigesprochen worden ist, ist ihm die Auflage von der Gestapo gemacht worden, Deutschland schnellstens zu verlassen. Dieses war aber aus devisentechnischen Gründen noch nicht möglich, da die Angelegenheit Fancy Silks Ltd. noch nicht geklärt war. Durch das Gutachten von Herrn Dr. Stegemann ergibt sich, daß die Forderung höchstens mit £ 900.-- zu bewerten ist.

Herr Dr. Hans Robinsohn, Kopenhagen, hat bei der Handwerker Bank den Gegenwert von £ 600.-- sicher gestellt, die sofort gezahlt werden, wenn Toni, Max und Therese Robinsohn sich außerhalb der Grenze befinden.

Nach Besprechungen mit Herrn Kriminalkommissar Schmittil, der sich s.Zt. mit der Gestapo, Herrn Göttische, in Verbindung gesetzt hatte, sind mir die Pässe zu getreuen Händen für Toni, Max und Therese Robinsohn ausgehändigt worden. Die Pässe habe ich der Devisenstelle, Herrn^v Rumohr, überreicht. Herr von Rumohr hat mir dann die Pässe von Max und Therese wieder ausgehändigt, nachdem der deutsche Generalkonsul, Herr^v Dr. Krüger, Kopenhagen, Herrn von Rumohr angerufen hatte und ihm bestätigte, daß bei der Handwerker Bank der Gegenwert von £ 600.-- in dänischen Kronen auf ein Sonder-Konto eingezahlt worden ist. Nachdem das Handgepäck genehmigt wurde, habe ich in der Nacht vom 28. und 29. August 1939 Max und Toni Robinsohn bis zur dänischen Grenze (Flensburg) begleitet. Ich habe mich dort mit der Grenzpolizei und der Zollbehörde in Verbindung gesetzt und den betr. Herren meine Mission mitgeteilt. Nachts um ca. 2¹/₄ Uhr hat dann das Ehepaar Max und Therese Robinsohn die Grenze überfahren in Richtung Pattburg-Kopenhagen mit dem Endziel Malmö. Herr Dr. Hans Robinsohn hat mir inzwischen telefonisch bestätigt, daß seine Eltern in Kopenhagen eingetroffen sind.

Bezgl. Frau Toni Robinsohn, die mit ihrem Sohn Heinz Robinsohn vorläufig nach Frankreich fährt, habe ich am Mittwoch morgen mit Herrn v. Rumohr verhandelt, nachdem noch mit Herrn Assessor Clausnitzer Rücksprache genommen war. Ich habe dann

auch den Pass ~~von~~ für Frau Toni Robinsohn überreicht erhalten. Ich bin mit Frau Toni Robinsohn und Heinz Robinsohn dann am Mittwoch, 30. August 1939, nachmittags 10.47 nach Aachen gefahren. Am Donnerstag, 31. August 1939 bin ich mit Frau Toni Robinsohn nach dem belgischen Konsulat gegangen, um dort das belgische Transit-Visum eintragen zu lassen. Dieses hat keine Schwierigkeiten bereitet. Am gleichen Tag, also am 31. August 1939, habe ich Frau Robinsohn und Heinz Robinsohn an die Bahn gebracht, und zwar in den Zug, der 11.13 durch Belgien nach Ostende fährt. Frau Robinsohn mußte also in Lüttich umsteigen, um über J^mont nach Paris zu gelangen.

Aus meinen vorstehenden Ausführungen ergibt sich, daß Frau Toni Robinsohn und Max und Therese Robinsohn sich nunmehr außerhalb der deutschen Grenze befinden.

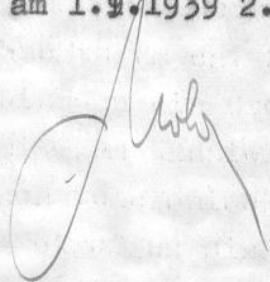
Der Gegenwert von £ 600.-- ist daher nach Deutschland hereinzubringen. Ich habe mich soeben, 1.9.1939 um 13.45 telefonisch mit Herrn Dr. Hans Robinsohn in Verbindung gesetzt. Derselbe teilt mir mit, daß eine Bestätigung von seinem Vetter, Walter Robinsohn, London, daß Frau Toni Robinsohn sich außerhalb der deutschen Grenze befindet, noch nicht eingetroffen ist. Ich habe daraufhin versucht, mit England zu telefonieren. Es wurde mir aber vom Telefonamt mitgeteilt, daß Verbindungen mit England nicht hergestellt werden. Ich habe daher folgendes Telegramm an Herrn Walter Robinsohn gesandt:

" Walter Robinsohn 11, Holland Park Avenue
L o n d o n W. 11

Erbitte sofortige Bestätigung an Dr. Hans
daß Frau Toni ausserhalb deutscher Grenze ist
Mohr "

Vorstehendes Telegramm habe ich am 1.9.1939 2.35
(14.35 Uhr) telefonisch aufgegeben.

Hamburg, den 1.9.1939.



Deutsche Gesandtschaft
Kopenhagen
P.

75
Sta HH/OFP 314-15 / F2008 / 75

Kopenhagen, den 9. September 1939.

Der Oberkonsul Hamburg (Devisenstelle)
11. SEP. 1939 Vm.
Anl.

OR '39

F

Mit Bezug auf die Fernsprechunterredung vom 28.
August d.J. in der Angelegenheit der Auswanderung dreier Mit-
glieder der Familie Robinsohn übersende ich in der Anlage
Abschrift meines Schreibens an den dänischen Rechtsanwalt
Bach-Nielsen, an den ich jetzt auf Veranlassung des Bücher-
revisors Heinrich Mohr in Hamburg herangetreten bin, zur
Kenntnissnahme.

I.A.
Kunze

3

An die

Devisenstelle Hamburg,

zu Händen des Herrn Assessor von Rumohr,

Hamburg.

Durchdruck.

Deutsche Gesandtschaft
Kopenhagen
P.

Kopenhagen, den 9. September 1939.

StA HH/OFP 314-15 / F2008 / 76

Mit Bezug auf das Schreiben der Haandvaerkerbanken i Kjøbenhavn vom 28. August d.J. mit Anlage Ihres Schreibens an die Bank vom gleichen Datum nehme ich Kenntnis davon, dass die unter 1) aufgeführte Bedingung erfüllt ist, dass die drei Personen sich ausserhalb der deutschen Reichsgrenze befinden.

Bezüglich des Punktes 2) bestätige ich, dass der Betrag von 600 £ abgeschrieben werden wird von dem Guthaben der Firma Gebr. Robinsohn, Hamburg bei der Firma Fancy Silks & Fabrics Ltd., London.

I.A.

gez. Dr. Krüger

Herrn

Obergerichtsanwalt A. Bach-Nielsen,

G1.Strand 40.

77

Hamburg, den 28. 8. 1939.

StA HH/OPP 314-15 / F2008 / 77

Anruf Dr. Hans Robinsohn aus Kopenhagen.

- 1.) Der deutsche Generalkonsul Dr. Krüger, Kopenhagen, hat um 12 Uhr mit Herrn von Rumohr telefoniert und ihm bestätigt, es sei bei der Handwerker-Bank der Gegenwert von Lst. 600.-- in Dänen-Kronen auf ein Sonderkonto eingezahlt worden, welches unter folgenden beiden Bedingungen zur Verfügung des Deutschen Generalkonsulats bzw. der Devisenstelle Hamburg steht :

- a) Frau Toni Robinsohn,
Frau Therese Robinsohn,
Herr Max Robinsohn
müssen sich ausserhalb der deutschen Grenze befinden.

- b) Der Betrag ist a conto der Forderung der Firma Gebr. Robinsohn gegen die Fancy Silks zu quittieren.
Verwiesen wird dann noch auf das Schreiben des dänischen Anwalts (Brach Nielsen) an die Handwerkerbank, das scheinbar abschriftlich dem Deutschen Generalkonsulat vorliegt.

*Fi:
Das Ferngespräch
ist wie hier angegeben
geführt worden.*

*Diese Fernunters. m. Dr. J. J. J.
gilt als gesichert ab.*

*Aktueller Markt m. Dr. Krüger
Tel.-gespräch m. Dr. Krüger*

Dr 29/8.

Hier sind folgende zusätzlichen Bedingungen
hervorzuheben:

Hinterlegt sind Dänen-Kronen 13.440.-- auf dem Depot-Konto. Auszukehren ist bei der Zahlung der Gegenwert von Lst. 600.-- zum Kurse des Tages der Auszahlung. Zeitlich beschränkt ist das Depot zunächst auf die Dauer eines Monats, es ist jedoch eine Verlängerung vorbehalten.

Von besonderer Bedeutung ist, dass die Bestätigung der Handwerker-Bank mit Zustimmung der Dänischen Nationalbank erfolgt, so dass also der Abführung des Betrages nach Deutschland Schwierigkeiten nicht entgegenstehen.

Herr Direktor Kloster von der Handwerker-Bank
(Zentrale 8135 Kopenhagen) hat sich bereit erklärt,
Herrn von Rumohr auf telefonische Anfrage die vor-
stehende Regelung ausdrücklich zu bestätigen.

St. Maupied & Co. Ltd.

A b s c h r i f t .

Sta HH/OFP 314-15 / F2008 / 79

REICHSBANKHAUPTSTELLE HAMBURG

Hamburg 11, Alterwall 2 - 8.

Firma

Gebr. Robinsohn
z.Hd.d. Treuhänders Herrn Dr. Krumm,

H a m b u r g 36,

Neuerwall 32.

Unser Zeichen

Au/Li

Tag

30. September 1939

Betr. Exportvaluta-Kontrolle.
Abwicklung der Firma Gebr. Robinsohn, Hamburg.

Wir bestätigen den Empfang des uns eingereichten Vordrucks II des Exportvaluta-Erklärung vom 29.9.39 über den Nachweis eines Eingangs von dkr 12.492.-- (Gegenwert von £ 600.-- a 20.82), der von Ihnen gegen Ihre Aussenstände bei der Firma Fancy Silks & Fabrices Ltd., London, verrechnet wurde.

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 19.8.39 - Dr.K/Be/N 15 - bitten wir um Mitteilung, ob der eingegangene Betrag die Restzahlung der von der Firma Fancy Silks in den Verhandlungen mit dem Bücherrevisor Herrn Mohr zugestandenen £ 889.10.3 (£ 300.-- sind seinerzeit sofort bezahlt worden) darstellt.

Zwei Anlagen geben wir hiermit zurück.

Reichsbankhauptstelle

Unterschriften.

*Die Abschrift stimmt
mit den mir vorgelegten
Original überein
dR 9/10*

REICHSBANKHAUPTSTELLE HAMBURG

Postanschrift: Hamburg 11, Alterwall Nr. 2-8
Fernruf: Nummer 361971-78

Telegrammanschrift: Reichsbank Hamburg

Reichsbankgirokonto Nr. 1
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 5

Geschäftszeit: von 9-14 Uhr
sonnabends von 9-13 Uhr

StA HH/OFP 314-15 / F2008 / 80

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Deutschland)
18. OKT. 1939 Vm.
Ant.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -

H a m b u r g 11.

Gr. Burstah 31.

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Tag

Au/A

17. Oktober 1939.

Betr. Exportvaluta-Kontrolle.
Firma Gebr. Robinsohn, Hamburg
Auswanderer Abteilung.

Wir beziehen uns auf unser Schreiben vom 31.8.39
- Au/Li - und teilen Ihnen ergebenst mit, daß uns der Treu-
händer der obigen Firma den Eingang von

dKrk. 12.492.--

nachgewiesen hat, welcher Betrag mit £ 600.-- auf die For-
derungen an die Firma Fancy Silks & Fabrics Ltd., London,
verrechnet worden ist. Die Forderungen ermäßigen sich da-
durch nach unseren Aufzeichnungen auf £ 2.598. 5. 4.

Der Bücherrevisor, Herr Heinrich Mohr, hat uns
mitgeteilt, daß nach Lage der Dinge von der Firma Fancy
Silks Eingänge nicht mehr zu erwarten sind. Es soll von
Ihnen erwogen werden, den Gegenwert von £ 300.-- dadurch
auszugleichen, daß zu Lasten des RM-Sperrguthabens der obi-
gen Firma ein entsprechender Betrag an die Deutsche Gold-
diskontbank, Berlin, abgeführt wird.

Wir bitten Sie, uns über den weiteren Verlauf der
Angelegenheit zu unterrichten, und gegebenenfalls um Ihr
Einverständnis zur Ausbuchung des Restbetrages aus unserer
Kartei und Statistik.

Reichsbankhauptstelle

WILHELM BRÄUER

Wirtschaftsprüfer



HEINRICH MOHR

Bücherrevisor

Helfer in Steuersachen

WILLY SCHRADER

Wirtschaftsprüfer

Fernsprecher: Sammelnummer 44 68 46
Sprechstunde: 9-10 Uhr Mo./We.

HAMBURG 13, 31. Okt. 1939.

Moorweidenstraße 34 (Dammtorpalais)

StA HH/OPF 314-15 / F2008 / 81.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
Devisenstelle,

H a m b u r g 1 1 ,

Gr. Burstah 31

Betr. Herrn Max Israel Robinsohn,
vorm. Hamburg 39, Willistr. 1, jetzt Malmö (Schweden).
Aktenzeichen: F. 28.

Auf Grund meines Schreibens vom 30. September 1939 hat
die Devisenstelle für Frau Roters, der Tochter des Herrn Robinsohn,
..... RM 800.--
genehmigt, mit dem Zusatz, daß später höchstens RM 400.--
genehmigt werden können.

In diesem Zusammenhang nehme ich Bezug auf die Besprechung
mit Herrn von Rumohr. Die Aufwendungen für Frau Roters sind weit
höher als RM 400.--, und ich lasse dieselben einzeln folgen:

Miete Berlin	RM 170.--
2 x Fahrt Berlin/Hamburg	" 80.--
Grundsteuer Hamburg	" 62.30
Vermögensteuer	" 62.50
Bürgersteuer	" 10.50
Haushalt Berlin und Ausgaben für den täglichen Bedarf	" 200.--
Unterrichtskursus	" 40.--
Straßenbahn	va. " 30.--
insgesamt	<u>RM 655.30.</u>

Ich bitte die Devisenstelle, unter Berücksichtigung der
vorstehenden Ausführungen genehmigen zu wollen, daß ... RM 655.30
an Frau Roters, Berlin-Charlottenburg, Meiningerallee 7, aus dem
Konto des Herrn Max Israel Robinsohn bei der Deutschen Bank Fili-
ale Hamburg gezahlt werden dürfen. Die Genehmigung bitte ich auch
erteilen zu wollen unter Berücksichtigung der Sicherungsanordnung
R 9 - 725/38 vom 13.9.1938.

Heil Hitler



17. 11. 39

WILHELM BRAUER

Wirtschaftsprüfer

Auf den Angaben des Impersonal über die
für die Abrechnung der 1. 1. 39. verfügbaren Mittel vorhanden,
so hat die Genehmigung erteilt von dem Herrn

Moorweidenstraße 34 (Dammstraße)

2. 10. 39. Mo. 1. 10. 39.

St. Pauli 11 (1. 10. 39.)

h.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
(Devisenstelle)

Eingeliegene

F 22/17 16 01 39

29-725738

gemäß § 19/11. 59
Des. G. v. 11. 11. 39

11. 11. 39

Verfügung / ~~Caution~~ / ~~Verkauf~~ / Zahlung

6. 11. 39

für den Herrn Impersonal über die
Mittel vorhanden bei der 1. 1. 39. verfügbaren

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 27. NOV 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

2/ 11. 11. 39
3/ 11. 11. 39

der Herr Impersonal über die
(bei Herrn)

10. 39.
200. —
40. —
30. —
insgesamt ... RM 655. 30.

Ich bitte die Devisenstelle, unter Berücksichtigung der
vorstehenden Ausführungen genehmigen zu wollen, dass ... RM 655. 30.
an Herrn Roters, Berlin-Charlottenburg, Meiningerallee 7, aus dem
Konto des Herrn Max Israel Robinson bei der Deutschen Bank Filiale
in Hamburg gemäß werden dürfen. Die Genehmigung bitte ich auch
erteilen zu wollen unter Berücksichtigung der Sicherungsanordnung
R 9 - 725738 vom 12. 9. 1939.

Herrn Impersonal



82

HEINRICH MOHR

Bücherrevisor
Helfer in Steuersachen

StA HH/OFP 314-15 / F2008 / 82

Fernsprecher: Sammelnummer 44 68 46
Sprechstunde: 9 - 10 Uhr Mo./We.

HAMBURG 13, 8. Dezember 1939.
Moorweidenstraße 34 (Dammthorpalais)

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
Devisenstelle,

H a m b u r g 1 1 ,

Gr. Burstah 31

Aktenzeichen: F. 28

Betr. Außenstände der Fa. Gebrüder Robinsohn.

Die Außenstände, die s.Zt. mit Abstimmung der Reichsbank auf Grund von Warenexporten festgestellt waren, betrugen insgesamt:

- 1.) RM 909.32,
2.) £ 3.823. 6. 6.

Bei den Reichsmark-Forderungen handelt es sich um Forderungen an die Nordischen Länder. Durch Rückfrage bei der Buchhaltung der jetzigen Firma Jung & Ferley höre ich, daß sämtliche Beträge eingegangen sind.

Die vorstehenden £-Sterling-Forderungen von £ 3.823. 6. 6 setzen sich wie folgt buchmäßig zusammen:

1.) Fancy Silks & Fabrics Ltd., London	£ 3.498. 5. 4
2.) Debenham & Company,	"	166. 2. 5
3.) M. Makower & Co. Ltd.,	"	100.14. 5
4.) Gown Buyers Ltd.	"	57. 8. 4
		£ 3.822.10. 6
Differenz	" - .16. -
		£ 3.823. 6. 6.

Die Korrespondenz wegen Fancy Silks, insbesondere das Gutachten des Herrn Dr. Stegemann, liegt der Devisenstelle vor. Herr Dr. Stegemann kommt zu dem Resultat, daß unter Berücksichtigung des von mir von England mitgebrachten Schecks von £ 300. --, der auch eingelöst ist, noch im Vergleichswege £ 900. -- zu erzielen wären. Von diesem Betrag sind " 600. --, über Kopenhagen hereingekommen und an die Reichsbank abgeliefert. Es verbleibt dann noch ein Restbetrag von .. £ 300. --, der rein theoretisch ist, da er gegen die Schuldner nicht geltend

83

gemacht werden kann. Außer vorstehendem Betrag verbleiben noch die durch den Krieg nicht eingegangenen Beträge von £ 166. 2. 5

" 100.14. 5

" 57. 8. 4

£ 324. 5. 2

Vorstehende Zahlen gebe ich der Devisenstelle unter Bezugnahme auf die Besprechung mit Herrn Siems.

Heil Hitler!

Sta HH/OFP 314-15 / F2008 / 83

ist mir also noch gegeben:

1/4300... fällig an Herrg. Litzke, Lda. H. G. Litzke

2/4300... 5. 2. fällig abigen Beträge, die per 1. 1. 1943
aber wegen der eingetragenen Verzinsung nicht
gezahlt werden konnten

£ 624. 5. 2 werden in Mark zum Sparmarktkurs
bezahlt, sofern eine solche aufgefunden
werden kann - fällig abigen Beträge

[Signature]

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) *P. H.*

11. DEZ 1939

Wetter anlagen

4 Val P. H. am 5. 1. 1940

*U
H*

REICHSBANKHAUPTSTELLE HAMBURG

Postanschrift: Hamburg 11, Alterwall Nr. 2-8
Fernruf: Nummer 361971-78

Telegrammanschrift: Reichsbank Hamburg

Reichsbankgirokonto Nr. 1
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 3

Geschäftszeit: von 9-14 Uhr
sonnabends von 9-13 Uhr

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
13. DEZ. 1939 Nm.
Anl.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -

H a m b u r g 11. StA HH/OF 314-15 / F2008 / 84

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Tag

Au/Li

12. Dezember 1939

Betr.

Exportvaluta-Kontrolle.
Firma Gebr. Robinsohn, Hamburg.
Auswanderer-Abteilung.

Wir beziehen uns auf unser Schreiben vom 17.10.39 - Au/A -, worin wir Ihnen mitteilten, daß die Forderungen der obigen Firma an die Fancy Silks & Fabrics Ltd., London, noch £ 2598.5.4 betragen, auf die nach Mitteilung des Bücherrevisors, Herrn Heinrich Mohr, Eingänge nicht mehr erwartet werden könnten. Wir baten um Ihr Einverständnis zur Ausbuchung des Betrages in unserer Kartei und Statistik.

Am 13.11.39 wurde uns von Herrn Regierungsrat von Rumohr die baldige Stellungnahme der Devisenstelle in Aussicht gestellt. Da uns aus statistischen Gründen die Erledigung dieser Angelegenheit im Laufe dieses Monats erwünscht ist, wären wir Ihnen für baldige Rückäußerung dankbar.

Reichsbankhauptstelle

Die Angelegenheit
ist durch Ebn. am Rbk
in heutigen Tage schlicht

OR 15/12

den 16. Dezember 1939

1) An die

Reichsbankhauptstelle

Hamburg

Betr: Export-Valuta-Kontrolle
Fa. Febr. Robinsohn, Hamburg,
Auswanderer-Abteilung
----- Ihr Schreiben vom 17.10.1939 -----

Auf Ihr Schreiben vom 17. Okt. d.J. teile ich Ihnen mit, dass die Ihnen von der vorbenannten Gesellschaft angemeldete Devisenforderung aus Warenlieferungen gegen die Fa. Fancy Silks & Fabrics Ltd., London, in Höhe von £ 3498.5.4 nicht voll einbringlich ist.

Nach dem seitens des Treuhänders Dr. Krumm, Hamburg, eingereichten Gutachten des Rechtsanwalts Dr. Stegemann, Hamburg, vom 28. Aug. 1939, das als maßgeblich anerkannt werden muß, müssen die von der schuldnerischen Firma geltend gemachten Gegenforderungen weitgehend anerkannt werden, sodass von der ursprünglichen Forderung im Vergleichswege höchstens £ 1200.-- zu erzielen wären. Der diese Summe übersteigende Betrag der Forderung muß als uneinbringlich betrachtet werden. Auf diese £ 1200.-- sind bereits eingegangen £ 900.-- und zwar £ 300.- durch den von dem Bücherrevisor M o h r im Aug. d.J. aus England mitgebrachten Scheck und £ 600.-- durch den auch Ihnen inzwischen nachgewiesenen Eingang von dän. Kr. 12.492.-

Mit einem weiteren Devisenanfall für die noch zu fordernden £ 300.-- kann auf Grund der gegenwärtigen Verhältnisse nicht mehr gerechnet werden.

Ausser diesen £ 300.-- stehen noch folgende ausländische Forderungen der Fa. Febr. Robinsohn aus:

1) Debenham & Company, London,	£ 166.2. 5
2) M. Makower & Co Ltd., "	£ 100.14.5
3) Gown Buyers Ltd, "	£ 57. 8.4
zusammen	<u>£ 324. 5.2</u>

Diese Forderungen werden zwar anerkannt, ihre Zahlung ist jedoch aus Anlaß des Kriegsausbruchs nicht mehr möglich.

Ich habe mich gegenüber dem Bevollmächtigten von Max und Leo Robinsohn damit einverstanden erklärt, dass diese noch ausstehenden Beträge von rd. £ 624.-- dadurch zum Ausgleich gebracht werden, dass ein entsprechender Reichsmarkbetrag, umgerechnet zum Sperrmarkkurs, zu Lasten der Auswanderer-Guthaben von Max und Leo Robinsohn an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, abgeführt wird. Die endgültige Erledigung konnte bisher nicht erfolgen, weil die erforderlichen Guthaben z.Z. nicht vorhanden sind. Wenn die in Aussicht genommene Reichsmarkzahlung erfolgt ist, bestehen gegen die Ausbuchung der Restforderungen der Fa. Gebr. Robinsohn gegen die Fa. Fancy Silks sowie die drei weiteren, oben angeführten englischen Firmen devisenrechtlich keine Bedenken.

Von der endgültigen Erledigung werde ich Ihnen Mitteilung machen.

F 1/27 2) Herrn Bücherrevisor Heinrich M o h r
Hamburg 13
Betr: Auslandsforderungen Moorweidenstr.34
der Fa. Gebr. Robinsohn,
Hamburg.

Unter Bezugnahme auf Ihre Rücksprache in meiner Dienststelle bestätige ich Ihnen, dass von den Auslandsforderungen der Firma Gebr. Robinsohn folgende unter normalen Umständen als noch einbringlich angesehen werden müssten:

1) Fa. Fancy Silks & Fabrics Ltd., London,	£ 300.--
2) Debenham & Company,	" 166. 2.5
3) M. Makower & Co Ltd.,	" 100.14.5
4) Gown Buyers Ltd.,	" 57. 8.4
	= <u>£ 624. 5.2</u>

86

Angesichts der inzwischen veränderten politischen und wirtschaftlichen Umstände bin ich damit einverstanden, dass diese noch ausstehenden Forderungen dadurch zum Ausgleich gebracht werden, dass ein entsprechender Reichsmarkbetrag, umgerechnet zum Sperrmarkkurs, zu Lasten der Auswanderer-Guthaben von Max und Leo Robinsohn an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, unentgeltlich abgeführt wird.

Sobald für diese Zahlungen flüssige Mittel zur Verfügung stehen, bitte ich Sie, zwecks genauer Feststellung des zu zahlenden Reichsmarkbetrages an mich heranzutreten. Ich erwarte, dass ich bis spätestens Ende März 1940 in dieser Angelegenheit von Ihnen hören werde.

3) zurück an F 27 (Termin 1. April 1940 vormerken)

Im Auftrag

gez. von Rumohr

↑
↓
beendet, siehe
Blatt 107 der alten
Fahnen
ha
29/3/40

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

6. JAN 1940

F 27

1/150 k F. Anton. Altkr.
Der Herr. Notknoten, Paris

Alk

li

Wirtschaftsprüfer



Helfer in Steuersachen

Wirtschaftsprüfer

27. DEZ 1939 Vm

Sprechstunde: 9 - 10 Uhr Mo./We.

Moorweidenstraße 34 (Dammtorpalais)

StA HH/OFP 314-15 / F2008 / 87

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
Devisenstelle,

H a m b u r g 11.

Gr. Burstah 31

Betr. Herrn Leo Israel Robinsohn, Paris.
Aktenzeichen: F. 28.

Anliegend überreiche ich drei Abrechnungen des Versteigerers, Herrn Emil von Würzen, im Gesamtbetrage von RM 599.--.

Ich bitte, auf anliegender Zweitschrift genehmigen zu
wollen, daß der Versteigerer, Herr W. von Würzen, berechtigt ist,
den Betrag von RM 599.--
auf das Konto "Leo Israel Robinsohn" bei der Deutschen Bank Fili-
ale Hamburg, Adolphsplatz, einzuzahlen.

Die anliegenden Abrechnungen erbitte ich nach Einsicht zurück.

Heil Hitler!

WILLY SCHRADER
Wirtschaftsprüfer



WILHELM BRAUER
Wirtschaftsprüfer

HEINRICH MOHR

Bücherrevisor

Helfer in Steuerangelegenheiten

Fr.

1. Auf Doppel:

3. Aufl.
Einzelgenehmigung
gemäß § 115/19
Dev.-Gef. v. 12.12.38

F 18/78311/39

Feinstrecker: Sammelnummer DA 88 46
Stempelnummer: 9-10 UH

Befähigung / Erwerb / Beförderung / Zahlung über von

Sum. 599,- (1/10)

18.12.39
3. Aufl.
NA

auf das Anweisungskonto des
Herrn Leo Fraas, Robinson, Paris, bei
der Deutschen Bank Filiale Hamburg,
wie unseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 29. DEZ 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Deutschenstelle)
Im Auftrag

2. an R 9/725/38 zur Kenntnisnahme.

3. an Fz 7 NH

4. an h. F. L. v. Altkm
Leo Fraas Robinson, Paris

F. A.
li

28. DEZ 1939
Ga

WILHELM BRÄUER
Wirtschaftsprüfer



88
WILLY SCHRADER
Wirtschaftsprüfer

30
HEINRICH MOHR
Bücherrevisor
Helfer in Steuersachen

StA HH/OFP 314-15 / F2008 / 88

Fernsprecher: Sammelnummer 44 68 46

Sprechstunde: 9-10 Uhr Mo./We.

HAMBURG 13, 4. Januar 1940.

Moorweidenstraße 34 (Dammtorpalais)

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
Devisenstelle,

H a m b u r g 1 1 ,

Gr. Burstah 31

Betr. Herrn Leo Israel Robinsohn,
vorm. Hamburg 13, Hochallee 66, jetzt Paris.
Aktenzeichen: F. 28.

Ich bitte die Devisenstelle, auf anliegender Zweitschrift folgende Zahlungen aus dem Guthaben des Herrn Leo Israel Robinsohn bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg genehmigen zu wollen:

Die Genehmigung bitte ich auch zu erteilen im Hinblick auf die Sicherungsanordnung R 9 - 725/38. Es handelt sich um folgende Beträge:

1.) H.E.W.	RM	30.88	✓
2.) Neue Sparcasse von 1864, Rente ... RM 92.50			
Mahnkosten	"	1.--	93.50 ✓
3.) Hamburg-Altonaer Wach-und Schließgesellschaft			
m.b.H.	"	7.85	✓
4.) Hamburger Gaswerke G.m.b.H.	"	3.68	✓
5.) Hamburger Wasserwerke G.m.b.H.	"	3.60	✓
6.) Arnold Hertz & Co.	"	20.--	✓
7.) do.	"	144.50	✓
8.) Gustav Peemöller	"	108.--	✓
9.) Invalidenmarken für Fräulein Minna Schmidt, zahlbar an das Büro Dr. Krumm	"	2.40	
10.) Gehalt und Verpflegungsgeld für Fräulein Minna Schmidt	"	115.--	✓
11.) für Frau Weissmann für Haushaltsführung 150.--			
Unkostenzuschuß für Reise	"	100.--	250.--, ✓
auszahlbar Berlin-Wilmersdorf, Brandenburgischestr. 42 bei Saling			

RM 779.41. ✓

Heil Hitler!

WILLY SCHRADER

WILHELM BRAUER

1. An R 9/725/8 g. Kasse

HEINRICH MOHR

2. Auf Cappel.

Bücher in Steuerzeichen

Paul

38/18016/10

14/15/79

12.12.88

ab 10.1.29

8 h 1/2

Befugnis / Einzahl / Veranlagung / Zahlung

von 779.44 (i/a)

gleichzeitig im Hinblick auf die
Sicherungsanordnung R 9/725/8

wie unseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

9. Januar 1940.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Denissenstelle)

Zur Auftrag

3. an F. 7 (für Akte)

4 216 H. F. Lüneburg
Der Koblenz, Paris

F. A.

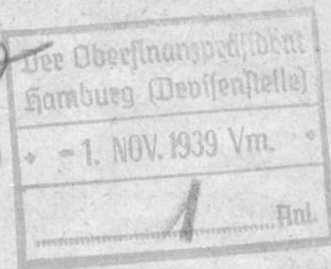
6 JAN 1940

Ca

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
- Steuerfahndungsdienst -
O 2011 - 3533 St I c

89
Hamburg, 30. Oktober 1939
Magdalenenstr. 64 b.
StA HH/OF 314-15 / F2008 / 89

An die
Devisenstelle
Auswandererabteilung,
Hamburg.



Betr.: Leo Israel Robinsohn, Hochallee 66

Auf Grund des Erlasses des Herrn RdF. vom
29.9.1939 betr. die Erweiterung der Zahlungspflicht bei der
Judenvermögensabgabe (S 3401 - 567 III) ist die Feststellung
der noch im Inland befindlichen Vermögenswerte des oben
genannten Abgabepflichtigen erforderlich.

Ich bitte um Mitteilung:

- 1.) wer als Treuhänder oder Bevollmächtigter über das noch
vorhandene inländische Vermögen Aufklärung geben kann
- 2.) wenn kein Treuhänder oder Bevollmächtigter eingesetzt
ist, bei welcher Bank ein Auswanderersperrguthaben
geführt wird.



Im Auftrag
gez. Bremer
Beglaubigt:

Christmann
Steuerinspektor

F4
1. Treuhänder Leo Israel Robinsohn =
H. Krümmen, Hoffmannstraße
Hamburg, Neuenwall 36

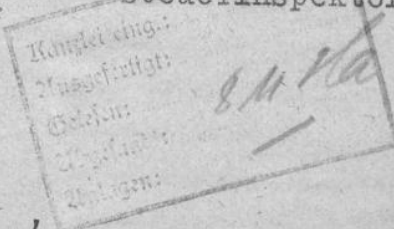
Bevollmächtigter für die Vermögensabgabe:

Pu

z. d. d. F. (Steuerfahndungsdienst) H. Krümmen, Hoffmannstraße
Hamburg, Neuenwall 36

2. ~~zurück~~ 7/27

g. d. d. F. (Steuerfahndungsdienst) H. Krümmen, Hoffmannstraße
Hamburg, Neuenwall 36
4/11/39



90

Ausländischer Grundstückseigentümer: *Leo Israel Robinson*

Staatsangehörigkeit: *Deutsches Reich*

Ständiger Wohnsitz in: *Frankfurt*

seit: *21. 8. 39* seit: *1939*

Ausgewandert am: *21. 8. 39* von: *Hamburg*

Nicht-Transferbegünstigt: *Ergebnis 2/2/40*

Grundstück: *Hochallee 66*

Seit wann Eigentümer?

Hausverwalter: *H. Johann Krümmel*

Nummer des allgemeinen Genehmigungsbescheides:

Monatliche Sollmieten: *kur 5.400.- jährlich*

Bemerkungen:

Steuerliche U.B. vom *7. 8. 39* liegt vor.

U. v. d. A. Fläms. Akt
Leo Israel Robinson

*g. e.
Jahres 2/2/40*

lh

856

632

91

Wirtschaftsprüfer
DR. JOHANN KRUMM

Wirtschaftstreuhänder N S R B
Einzelhandelstreuhandstelle



Hamburg 36
Neuerwall 32

Fernruf: 34 65 85

Bankkonto:
Commerz- und Privatbank, Hamburg

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
5. JAN. 1940 vth.
<i>[Signature]</i> Anl.

Herrn ~~Firma~~ Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

StA HH/OFP 314-15 / F2008 / 91

H a m b u r g 11
Gr.Burstah 31

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Diktat
GB/He.

Mein Zeichen
N/15

Tag
28.12.39

Bitte wiederholen

Betrifft: Leo Israel Robinsohn.

Als Treuhänder der Firma Gebrüder Robinsohn und als Generalbevollmächtigter der beiden Herren Robinsohn ist es geboten, im Rahmen der Gesamtentwicklung dieses Vermögenkomplexes auch die Verwaltung des Grundstückes Hochallee 66 (Eigentümer Leo Israel Robinsohn) von hier aus zu erledigen. Ich bitte daher, mir die Genehmigung zur Verwaltung zu erteilen, da das Grundstück vermietet ist. Da ich mich selbst z.4t. im Felde befinde, bitte ich, die Genehmigung an Fräulein Gertrude Bretsch auszuhändigen.

Heil Hitler!

in Hb

An F. z. d. d.

M G. 40

F 4 zum Kolonial...

855/

Wirtschaftsprüfer
DR. JOHANN KRUMM

Wirtschaftstreuhänder NSRB
Einzelhandelstreuhandstelle



Hamburg 36
Neuerwall 32

Fernruf: 34 65 85

Bankkonto:
Commerz- und Privatbank, Hamburg

149292

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

1. FEB. 1940 Vm.

Herrn

~~Herrn~~
~~Herrn~~

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Devisenstelle

Sta HH/OFP 314-15 / F2008 / 92

C. A. B.

H a m b u r g

Gr.Burstah

Bitte wiederholen

Ihr Zeichen

F 4

Ihre Nachricht vom

Diktat

GB/He.

Mein Zeichen

N/15

Tag

31.1.40

Betrifft:

Vermögensabwicklung Leo Israel Robinsohn.
Verwaltung des Hauses Hochallee 66.

Ich nehme höfl. Bezug auf unsere telefonische Unterredung und übersende Ihnen in der Anlage Abschrift des Schreibens des Gaurechtsamts vom 16.3.39, aus welchem hervorgeht, dass mir die Berechtigung zur gesamten Vermögensabwicklung der Max und Leo Robinsohn erteilt ist und somit auch die Verwaltung des Grundstückes eingeschlossen ist. Ich habe diesen besonderen Fall jetzt noch einmal mit den Herren vom Gaurechtsamt, insbesondere Herrn Becher, besprochen, der mir ausdrücklich erklärte, dass die Grundstücksverwaltung in der Genehmigung eingeschlossen sei.

Wunschgemäß teile ich Ihnen mit, dass der Jüdische Religionsverband Mieter des Hauses geworden ist. Die Miete beträgt RM 5.400,-- jährlich.

Ich bitte höfl. um Übersendung Ihrer Genehmigung und verbleibe mit

Heil Hitler!

Dr. Krumm

i.A.

[Signature]

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gau

Hamburg

SIA HH/OPF 314-15 / F2008 / 93

Gau-Rechtsamt

Hamburg 36, den 16. März 1939

Hauptstelle Der Amtsleiter

Welckerstr. 9 (Zimmer 16)

Zeichen: Be.Dä. Tbg.Nr. 2005/Kru/Versch.

Fernspr.: 35 37 54/55

An den
Parteigenossen
Dr. Johann K r u m m
Wirtschaftsprüfer,

H a m b u r g 36

Neuerwall 32

Es wird Ihnen die nachgesuchte Genehmigung erteilt
zur Vertretung und Beratung der Juden M. und L. Robinsohn.
Die Ausnahmegenehmigung wird erteilt, weil die wirtschaft-
lichen Verpflichtungen mit den von Ihnen abzuwickelnden
Firmen Robinsohn so eng sind, dass ein besonderes Interesse
daran gegeben ist, dass die Gesamtvertretung in einer Hand
liegt.

Heil Hitler!

Im Auftrage des Gauleiters
der Leiter des Gaurechtsamts:

L.S.

i.V. gez.: Becher

(Becher)

Gauhauptstellenleiter.

ab/

A. Auflagen

Die umstehende Genehmigung gilt mit folgenden Auflagen:

1. Sie sind verpflichtet, Bücher und sonstige Verweisunterlagen in einer Weise zu führen, die es gestattet, die vorgenommenen Leistungen und die Einhaltung der sonstigen Beschränkungen jederzeit nachzuprüfen.
2. Bei einem Wechsel in der Person des Verwalters oder des Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers ist mir der Genehmigungsbescheid unter Angabe des Nach-

folgers zurückzugeben. Zur Aushändigung des Verwaltungszüberschusses an einen neuen Verwalter bedarf es einer besonderen Genehmigung.

3. Zahlungen, die nicht mit der Verwaltung der umstehend verzeichneten Vermögenswerte im Zusammenhang stehen, werden durch die umstehende Genehmigung nicht gedeckt.

B. Erläuterungen

1. Es ist nicht zulässig, ohne besondere Genehmigung für einen Ausländer auch nur vorübergehend in Vorlage zu treten oder ihm Kredite zu gewähren.
2. Die Einzahlung von Überschüssen auf ein Sperrkonto ist nicht zulässig; dagegen kann auf besonderen Antrag die Genehmigung erteilt werden, angemessene Beträge auf ein Sonderkonto des Ausländers nach Abschn. II Nr. 41, Abschn. IV Nr. 45 Abs. 3 der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung bei einer inländischen Devisenbank einzuzahlen, über das dann ohne besondere Genehmigung zu den in Ri IV 53 Abs. 1a bis d aufgeführten Inlandszahlungen verfügt werden darf. Bei entsprechenden Anträgen ist die Bank anzugeben, bei der das Konto geführt werden soll. Antragsvordrucke sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.
3. Die umstehende Genehmigung gilt insbesondere:
 - a) für Zahlungen, die gemäß Ziffer II des umstehenden Bescheides geleistet werden dürfen; als solche gelten neben den Verwaltungskosten im engeren Sinne (z. B. Steuern, Gebühren, Verwalter-Honorare; ferner bei Grundstücksverwaltungen: Reparaturkosten, Gas-, Wasser-, Elektrizitätsbelieferung, Anschaffungen von Materialien, soweit sie im Rahmen einer ordnungsmäßigen Verwaltung üblich sind) die zur kapitalmäßigen Verwaltung des Grundstücks erforderlichen Zahlungen, insbesondere fällige Zinsen

und Tilgungen auf Hypotheken an inländische Gläubiger;

- b) zur Zahlung von Einkommen- und Vermögenssteuern für Rechnung des ausländischen Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers an inländische Steuerstellen;
 - c) zur Zahlung von Verlängerungsgebühren für die Befassung von Hypotheken;
 - d) für Zahlungen angemessener Beträge an den ausländischen Eigentümer, die er aus Anlaß einer Reise zur Besichtigung seines Grundstücks im Inland benötigt.
4. Die Genehmigung gilt nicht:
 - a) für Rückzahlung von Hypotheken an Ausländer oder zugunsten von Ausländern im Inlande;
 - b) zur Einzahlung etwaiger Überschüsse an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111;
 - c) für die Bezahlung von Telefongesprächen und Telegrammen in das Ausland; diese sind entweder in Devisen zu bezahlen oder beim Empfänger zahlbar zu machen.

Für die unter B 2 und 4 erwähnten sowie alle sonstigen Zahlungen ist jeweils meine besondere Genehmigung vorher einzuholen.

DEUTSCHE BANK

Filiale Hamburg

Sta HH/OPF 314-15 / F2008 / 95

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK

FERNRUF: Stadtverkehr: Sammelnummer 36 10 03 | Fernverkehr: Sammelnummer 36 25 96

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

H a m b u r g
Gr. Burstah 31

Hamburger Vertretung für die

DEUTSCHE UEBERSEEISCHE BANK

Der Oberfinanzpräsident Berlin
Hamburg 17 und deren Niederlassungen in Argentinien,
Brasilien, Chile, Peru, Spanien, Uruguay

4. APR 1939 Vm.

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen,
Scheckavise, sowie keine Überträge, Anschaffungen
oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten
von dritter Seite bezw. zugunsten Dritter.

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben:
Stahlkammer

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen
F 32

Hamburg 11, 3.4.39

betr.: Für Leo Jsrael R o b i n s o h n und Frau Toni Sara Robinsohn
hinterlegte Schmuck- und Silbersachen.

Zu unserem Antrage vom 27.3.39 auf Genehmigung der Auslösung
obiger Schmuck- und Silbersachen durch Devisenzahlung gestatten
wir uns, Ihnen in der Anlage Depotbescheinigung in doppelter Aus-
fertigung mit entsprechender Erklärung der Eigentümer zu über-
reichen.

2 Anl.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Heil Hitler
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

5. APR 1939

Leitung des Geschäfts für W. Bruch und S. Bruch

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Oscar Schlitter, Franz Urbig

Vorstandsmitglieder: Hermann J. Abs, Karl Kimmich, Eduard Mosler, Oswald Rösler, Hans Rummel, Karl Ernst Sippell, Fritz Wintermantel

In Verwahrung genommenes versiegeltes Paket.

Eigentum von Leo Jsrael R o b i n s o h n und Frau
Sara R o b i n s o h n , Hochallee 66. 96

Ein versiegeltes Paket, enthaltend Schmuck- und Silbersachen
lt. anl. Verzeichnis . Aufschrift Eigentum von Leo Jsrael Robinsohn
und Toni Sara Robinsohn, Hochallee 66. STA HH/OFP 314-15 / F2008 / 96

Es wird bescheinigt, dass das vorstehende Paket als verschlosse-
ne Niederlegung Nr. in Verwahrung genommen worden ist. Ueber
den Inhalt des Paketes kann nur mit Genehmigung der Devisenstelle
Hamburg verfügt werden.

Ich erkläre, dass die in dem Paket befindlichen Schmuck- und
Silbersachen durch Devisenzahlung ausgelöst werden sollen und dass
ich durch die Deutsche Bank Filiale Hamburg am 27. März 1939 ent-
sprechenden Antrag an die Devisenstelle gestellt habe.

Ich erkläre auch ausdrücklich und unwiderruflich, dass die
Deutsche Bank Filiale Hamburg ohne meine Zustimmung über den Inhalt
des Paketes verfügen kann.

Ich beauftrage die Deutsche Bank Filiale Hamburg unwiderruflich
bevollmächtigte und
die nicht bis zum 15. November 1939 durch Devisenzahlung ausgelösten
Gegenstände an eine öffentliche Ankaufsstelle zu veräußern und den
erzielten Erlös unter Abzug der Unkosten und Gebühren meinem Aus-
wandererkonto gutzubringen.

Hamburg, den 28. März 1939.

T. V. Frau Toni Sara Robinsohn

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

Stahlkampfer

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

In Verwahrung genommenes versiegeltes Paket. 97
Eigentum von Leo Jarael R o b i n s o h n und Frau Toni
Sara R o b i n s o h n , Hochallee 66.

Ein versiegeltes Paket, enthaltend Schmuck- und Silbersachen
lt. anl. Verzeichnis . Aufschrift Eigentum von Leo Jarael Robinsohn
und Toni Sara Robinsohn, Hochallee 66. STA HH/OPF 314-15 / F2008 / 97

Es wird bescheinigt, dass das vorstehende Paket als verschlosse-
ne Niederlegung Nr. in Verwahrung genommen worden ist. Ueber
den Inhalt des Paketes kann nur mit Genehmigung der Devisenstelle
Hamburg verfügt werden.

Ich erkläre, dass die in dem Paket befindlichen Schmuck- und
Silbersachen durch Devisenzahlung ausgelöst werden sollen und dass
ich durch die Deutsche Bank Filiale Hamburg am 27. März 1939 ent-
sprechenden Antrag an die Devisenstelle gestellt habe.

Ich erkläre auch ausdrücklich und unwiderruflich, dass die
Deutsche Bank Filiale Hamburg ohne meine Zustimmung über den Inhalt
des Paketes verfügen kann.

Ich beauftrage die Deutsche Bank Filiale Hamburg unwiderruflich
bevollmächtigt und
die nicht bis zum 15. November 1939 durch Devisenzahlung ausgelösten
Gegenstände an eine öffentliche Ankaufsstelle zu veräußern und den
erzielten Erlös unter Abzug der Unkosten und Gebühren meinem Aus-
wandererkonto gutzubringen.

Hamburg, den 28. März 1939.

J. V. Frau Toni Sara Robinsohn

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

Stahlkammer

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

Vorbereitung für Deutsche Bank erteilt

DEUTSCHE BANK

Filiale Hamburg

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK

FERNRUF: Stadtverkehr: Sammelnummer 36 10 05 | Fernverkehr: Sammelnummer 36 25 96

STA HH/OEP 314-15 / F2008 / 98
Hamburger Vertretung für die

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
H a m b u r g
Gr.Burstah 31.

DEUTSCHE UEBERSEEISCHE BANK
Berlin

und deren Niederlassungen in Argentinien
Brasilien, Chile, Peru, Spanien, Uruguay

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

28. MRZ. 1939 Nm.

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen,
Scheckanweise, sowie keine Überträge, Anschaffungen
oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten
von dritter Seite bezw. zugunsten Dritter.

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben:
Stahlkammer

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen

Hamburg 11, 27.3.39.

betr.: Bei uns zwecks Ablieferung an die Oefftl. Leihanstalt hinter-
legte Schmuck- und Silbersachen.

Wir gestatten uns Ihnen mitzuteilen, dass

Frau Toni Sara Robinsohn, Hamburg, Hochallee 66, am 25.3.39 für sich
und ihren Ehemann Leo Jsrael Robinsohn Schmuck- und Silbersachen
bei uns zwecks Ablieferung an die Oefftl. Leihanstalt hinterlegt
hat. Frau Robinsohn hat uns jetzt gebeten, Sie um Ihre Genehmigung
zu bitten, dass wir die Sachen über den 31.3.39 hinaus in Verwahrung
behalten dürfen, da evtl. die Absicht besteht, die Gegenstände mit
Devisen auszulösen. Wir bitten, uns Ihre grundsätzliche Genehmigung
zu erteilen.

Heil Hitler

Anl. 1. Liste

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Oscar Schlitter, Franz Urbig

Vorstandsmitglieder: Hermann J. Abs, Karl Kimmich, Eduard Mosler, Oswald Rösler, Hans Rummel, Karl Ernst Sippell, Fritz Wintermantel

Aufstellung von Schmuck-und Silbersachen
Eigentum von Leo Jsrael und Toni Sara R o b ä n s o h n
Hamburg, Hochallee 99

- 4 Bratengabeln
1 Suppenkelle
1 Weinuntersatz
3 Konfektuntersätze
2 fünfarmige Leuchter
1 Blumenvase
1 Bowlununtersatz
1 Bowlendeckel
1 Tablett mit Zuckerschale und Milchkanne
2 Becher
1 Einsatz für Käseschüssel
5 Serviettenringe
20 Mokkalöffel
17 Messer
19 Gabeln
6 Suppenlöffel
1 Teelöffel
19 Sammelöffel
3 Zweiteilige Fischbestecke
1 zweiteiliges Butter- und Käsebesteck
2 Silberkränze
2 Silbersträusschen
2 Salzstreuer
1 Kelch mit Deckel
-
- 2 silberne Zigarettenetuis
7 grosse Silbermünzen
14 kleine Silbermünzen
1 Onyxdamenuhr mit Perlen
1 goldenes Armband
1 goldene Damenarmbanduhr
2 goldene Bleistifte
1 goldene Herrenarmbanduhr
1 goldener Ring mit 3 Brillanten
1 goldener Anhänger mit 1 Brillanten
1 runder goldener Anhänger mit Emailleauflage
1 Paar goldene Manschettenknöpfe mit Brillanten
1 goldener Damenring mit Steinen
1 Paar Oberhemdperlen

STA HH/OFP 314-15 / F2008 / 99

150

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den.....1939
Gr.Burstah 31
Fernspr. 36 10 03

F

32

.....
An die

Deutsche Bank Filiale Hamburg

V o r b e s c h e i d.

Auf Ihren Antrag vom.....stelle ich

.....**3.4.39**.....
eine Genehmigung gemäss § 57 Devisengesetz zur Mitnahme
Herrn Leo Israel Robinsohn und Frau Toni Sara
von.....

.....**den bei Ihnen im Depot bzw. Schliessfach für**
.....**Obengenannte hinterlegten Wertgegenständen**.....
für den Fall verbindlich in Aussicht, dass von.....
.....als Ausgleich hierfür nichtan-
den Auswanderern bietungspflichtige Devisen an die Reichsbank abgelie-
fert werden. Wegen der Höhe des abzuliefernden Devisen-
betrages ist ein Gutachten von dem vereidigten Schätzer,
Herrn

.....
in.....**Otto Hilcken**.....
einzuholen. Der entsprechende Genehmigungsbescheid wird
Hamburg, Spitalerstr. 12 erteilt werden, sobald
mir durch Vorlage einer von der Reichsbankanstalt aus-
gestellten Quittung nachgewiesen wird, dass der in dem
Gutachten bezeichnete Devisenbetrag abgeliefert worden

b.w.

ist; das Gutachten des Schätzers ist beizufügen.

Sofern der endgültige Genehmigungsbescheid nicht bis zum 29. März 1939 erteilt ist, sind die oben aufgeführten Sachen unverzüglich, spätestens jedoch am 31. März 1939, im Inland in das Depot einer ~~den Auswanderern~~ **den Auswanderern**

bzw. Bevollmächtigten deponhaltende Bank ist von.....

..... unwiderruflich zu bevollmächtigen und zu beauftragen, die nicht bis zum 15. November 1939 durch Devisenzahlung ausgelösten Gegenstände an eine öffentliche Ankaufsstelle zu veräußern und den erzielt-
~~den~~ Erlös unter Abzug der Unkosten und Gebühren.....
des. Leo. Israel. Robinsohn und Frau Toni. Sara. bei ihr....

..... gutzubringen. Die durch § 1 der Dritten Anordnung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 21. Februar 1939 auferlegte Ablieferungspflicht wird insoweit mit Ermächtigung des Herrn Reichswirtschaftsministers ausgesetzt.

Dieser Vorbescheid verliert am 31. Oktober 1939 seine Gültigkeit.

Im Auftrag

2. Vort. F.3

70
1107

Toni Sara Robinsohn
DEUTSCHE BANK
107

Filiale Hamburg

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK

FERNRUF: Stadtverkehr: Sammelnummer 36 10 05 | Fernverkehr: Sammelnummer 36 25 96

Sta HH/OFP 314-15 / F2008 / 101

Hamburger Vertretung für die

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

H a m b u r g 9. NOV. 1939 Vm.
Gr.Burstah 31

DEUTSCHE UEBERSEEISCHE BANK

Berlin

und deren Niederlassungen in Argentinien,
Brasilien, Chile, Peru, Spanien, Uruguay

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen,
Scheckavise, sowie keine Überträge, Anschaffungen
oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten
von dritter Seite bezw. zugunsten Dritter.

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben:

Stahlkammer

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen

F 19

Hamburg 11,

8. November 1939.
5.4.39

betr.: Schmuck- und Silbersachendepot

Fräulein Toni Sara Robinsohn und Leo
Jsrael Robinsohn, Hamburg

Es ist uns nicht bekannt, ob die Hinterlegerin noch von der Möglichkeit, ihre Wertsachen durch Devisenzahlung auszulösen, Gebrauch machen will, da wir auf unsere diesbezüglichen Rundschreiben vom 16.3.39 und 22.4.39 bis heute keine Antwort erhalten haben.

Mit Rücksicht auf die veränderten Umstände bitten wir trotzdem um Verlängerung der Frist bis zum 30.4.1940.

H e i l H i t l e r
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

1 Verläng. bis 30/4.40
2 Z.d. besond Akten/F19

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Oscar Schlitter, Franz Urbig

Vorstandsmitglieder: Hermann J. Abs, Karl Kimmich, Eduard Mosler, Oswald Röslér, Hans Rummel, Karl Ernst Sippell, Fritz Wintermantel

DEUTSCHE BANK

Filiale Hamburg

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK

FERNRUF: Stadtverkehr: Sammelnummer 36 10 05 | Fernverkehr: Sammelnummer 36 25 96

Sta HH/OPF 314-15 / F2008 / 102

Hamburger Vertretung für die

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

H a m b u r g
Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg	DEUTSCHE UEBERSEEISCHE BANK Berlin und deren Niederlassungen in Argentinien Brasilien, Chile, Peru, Spanien, Uruguay
23. MRZ. 1939 Nm.	
Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen, Scheckavise, sowie keine Überträge, Anschaffungen oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten von dritter Seite bezw. zugunsten Dritter.	

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben:
Stahlkammer

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen

Hamburg 11, 22.3.39.

betr.: Bei uns zu Ihren Gunsten hinterlegte Schmucksachen jüdischer Auswanderer.

Für Herrn Victor R i e b m a n n , z. Zt. Caracas, früher
Hamburg 30, Bogenstr. 65,
sind bei uns im Schliessfach Nr. 2213 Schmucksachen hinterlegt. Der
Schwiegervater des Herrn Riebmann hat uns mündlich gebeten, die Ab-
lieferung der Schmucksachen solange zu unterlassen, bis er von Herrn
R. die Mitteilung aus Caracas erhalten hat, ob die Auslösung mit De-
visen in Frage kommt. Wir bitten, uns grundsätzlich Ihre Genehmigung
zu erteilen.

Heil Hitler

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Oscar Schlitter, Franz Urbig

Vorstandsmitglieder: Hermann J. Abs, Karl Kimmich, Eduard Mosler, Oswald Rösler, Hans Rummel, Karl Ernst Sippell, Fritz Wintermantel

183

5.4.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

32

Hamburg 11, den.....1939
Gr.Burstah 31
Fernspr. 36 10 03

F

An die

Deutsche Bank, Fil. Hamburg

Hamburg

V o r b e s c h e i d

22.3.39

Herrn Victor Riehm

Auf Ihren Antrag vom.....stelle ich

.....
eine Genehmigung gemäss § 51 Devisengesetz zur Mitnahme
den bei Ihnen im Schliessfach Nr. 2213 für
Obengenannten hinterlegten Wertgegenständen

dem Auswanderer

.....für den Fall verbindlich in Aussicht, dass von.....

.....als Ausgleich hierfür nichtan-
bietungspflichtige Devisen an die Reichsbank abgelie-
fert werden. Wegen der Höhe des abzuliefernden Devisen-
betrages ist ein Gutachten von dem vereidigten Schätzer,

Herrn **Otto Hintze**

Hbg. Jungfernstieg 32

.....in.....

einzuholen. Der endgültige Genehmigungsbescheid wird
erteilt werden, sobald

mir durch Vorlage einer von der Reichsbankanstalt aus-
gestellten Quittung nachgewiesen wird, dass der in dem
Gutachten bezeichnete Devisenbetrag abgeliefert worden

b.w.

ist; das Gutachten des Schätzers ist beizufügen.

Sofern der endgültige Genehmigungsbescheid nicht bis zum 29. März 1939 erteilt ist, sind die oben aufgeführten Sachen unverzüglich, spätestens jedoch am 31. März 1939, im Inland in das Depot einer Devisenbank einzulegen. Die depothaltende Bank ist von...

...**dem Auswanderer**... bzw. **Bevollmächtigten**... unwiderruflich zu bevollmächtigen und zu beauftragen, die nicht bis zum 15. November 1939 durch Devisenzahlung ausgelösten Gegenstände an eine öffentliche Ankaufsstelle zu veräußern und den erzielten Erlös unter Abzug der Unkosten und Gebühren.....

.....**dem**.....**Auswandererguthaben**.....
.....**des Herrn Victor Kiebmänn bei ihr**.....
gutzubringen. Die durch § 1 der Dritten Anordnung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 21. Februar 1939 auferlegte Ablieferungspflicht wird insoweit mit Ermächtigung des Herrn Reichswirtschaftsministers ausgesetzt.

Dieser Vorbescheid verliert am 31. Oktober 1939 seine Gültigkeit.

Im Auftrag



4672

DEUTSCHE BANK

Filiale Hamburg

StA HH/OFP 314-15 / F2008 / 104

Drahtanschrift: DEUTSCHBANK

Fernruf: Stadtverkehr: Sammelnummer 36 10 05 | Fernverkehr: Sammelnummer 36 25 96

Hamburger Vertretung für die

DEUTSCHE UEBERSEEISCHE BANK

Berlin

und deren Niederlassungen in Argentinien,
Brasilien, Chile, Peru, Spanien, Uruguay

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

-Devisenstelle -

H a m b u r g .

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

2. MRZ. 1940

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen,
Scheckavise, sowie keine Überträge, Anschaffungen
oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten
von dritter Seite bzw. zugunsten Dritter.

Hamburg 11,

Adolphsplatz 8

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben:

Stahlkammer/Schz.

Ihre Nachricht vom

6.4.1939

Ihre Zeichen

F 32

1. März 1940

Betr.: Bei uns hinterlegte Schmuck-und Silbersachen jüdisch.Eigentümer

Wir teilen Ihnen hierdurch mit, dass wir die bei uns von
 Herrn Leo Jsrael und Frau Toni Sara Robinsohn, s.Zt. Hamburg, Hochallee
 hinterlegten Schmuck-und Silbersachen an die öffentliche Ankaufsstelle
 veräußert haben. Abrechnung der Ankaufsstelle überreichen wir Ihnen
 anliegend zu Ihrer gefl. Bedienung.

Den Erlös haben wir abzüglich unserer Unkosten und Gebühren dem bei
 uns geführten Auswanderer-Sperr-Konto des Herrn Leo Jsrael Robinsohn
 gutgeschrieben.

Heil Hitler !

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-1 Anlage

F19.

Verfügung1/ Kenntnis. gen. Schenkungsbescheid, notariell
u. statistisch notiert

2/ Z.d.B. - F/Büro - Akte

Leo Jsrael Robinsohn,

F. R.

Paris.

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Oscar Schlitter, Franz Urbig

Vorstandsmitglieder: Hermann J. Abs, Karl Ritter von Halt, Johannes Kiehl, Karl Kimmich, Eduard Mosler, Oswald Rösler,
Hans Rummel, Karl Ernst Sippell, Fritz Wintermantel

105

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Verwaltung für wirtschaftliche Unternehmen STA HH/OFP 314-15 / F2008 / 105
und für Verkehrsangelegenheiten.

Ankaufsstelle ~~Bäckerwarenverlag~~ Hamburg, den 26. Februar 1959.
Gothenste.10

Nr. 1685....

Von Herrn - Frau - Fräulein Leo Israel Robinsohn,
Toni Sara Robinsohn, s.Zt. Hamburg

ausgewiesen durch ... Deutsche Bank ... Lfd.No. 34
sind heute angekauft worden:

Silbersachen:

2 Leuchter,
1 Bowlenuntersatz m. Deckel,
1 Käseplatteneinsatz,
1 Milch-, 1 kl. Tablett,
1 Zuckertopf, 1 Untersatz,
1 Pokal m. Deckel,
2 Becher,
1 Vase,
5 Serv. Ringe, 3 Korbuntersätze)
2 Streuer,
2 Kränze,
2 Sträuße,
1 Suppen-,
2 Ess-,
2 Kinder-,
1 Tee-,
20 Mokka-,
19 Sammelöffel,
6 gr. u.
1312 Kl. Forken,
2 Zigaretten Dosen,
1 Eisheber,
17 Münzen
zus. 8610 g
4 Nickelmünzen,
6 gr. u.
11 kl. Messer,
2 gr. Fischbestecke,
1 Spargelheber,
1 Butter-,
1 Käsemesser

4 Beleggabeln m. gef. silb. Heften

Goldsachen:

2 Ringe,
1 Pr. Mansch. Knöpfe,
1 Medaillon,
1 Anhänger,
m. zus. 8 Brillanten, Rosen, farb.
Steinen u. Email,
2 Armband
zus. 41,5 g 14 k,
9,5 g 18 k,
1 Oxykansteckuhr, schadh. m. Rosen,
Perlen u. Platin,
25,5 g,
2 gold. Armband Ankeruhren,
m. Riemen u. Band 18746, 2529,
1 Pr. silb. Hemdknöpfe m. unecht. Perlen
2,5 g,
2 gold. Crayons 35 g brt./////////
//////////

Der Schätzungswert beträgt: RM 600,--
Verwaltungsgebühr 10% " 60,--
ausgezahlt sind: RM 540,--
=====

in Worten: Reichsmark

Fünfhundertvierzig----



Görner

StA HH/OFP 244-15 / F2008 / 106

AUGUST 1944						
S	—	6	13	20	27	—
M	—	7	14	21	28	—
D	1	8	15	22	29	—
M	2	9	16	23	30	—
D	3	10	17	24	31	—
F	4	11	18	25	—	—
S	5	12	19	26	—	—

SEPTEMBER 1944						
S	—	3	10	17	24	—
M	—	4	11	18	25	—
D	—	5	12	19	26	—
M	—	6	13	20	27	—
D	—	7	14	21	28	—
F	1	8	15	22	29	—
S	2	9	16	23	30	—

AUGUST

24

DONNERSTAG

S.-A. 4.57 S.-U. 19. 6
M.-A. 10.33 M.-U. 21.26

1936 Einführung der zweijährigen Dienstpflicht

Hindenburg

*Stb. 5 X Fr. Hagen
ab. Will. Kerppechen
Frage Bk od Bi*

35. Woche • 24. August 1944 • 31 Tage • 237—129

106
14. März 1940.

Abschrift z.d. Akten F/Ausw. Akte Leo Robinsohn

StA HH/OFP 314-15 / F2008 / 107

F 3

Firma

Jung & Ferley K.-G.,

H a m b u r g

Neuerwall 25 - 33

Betr.: Restkaufgeldzahlung an die
Firma Gebr. Robinsohn.
Ihr Schreiben vom 9.3. 1940.

Auf das vorstehende Schreiben erwidere ich, dass
Sie den Betrag von RM 119.605.54 auf das Konto der Firma
Gebr. Robinsohn, Hamburg, bei der Deutschen Bank Filiale
Hamburg einzuzahlen haben, wozu meine Genehmigung nicht
erforderlich ist.

Im Auftrag

gez. von R u m o h r.

ab/16

DEUTSCHE BANK

Filiale Hamburg

2. Ausfertigung

STA HH/OPF 314-15 / F2008 / 108

Herrn Leo Israel Robinsohn
p. Adr. Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle) Hamburg
Hamburg
Gr. Burstah

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
73. APR. 1940
HAMBURG 1.
den 2.4.1940
Anl.

Ihrem für die Börse in New-York bei uns am 11.11.1939 eingegangenen
Auftrage zum **Verkauf** bzw. Ihrem **Angebot** von

\$ 5.000.- 6 1/2% äussere Rio de Janeiro
Stadtanleihe v.1928 per 1953

Limit gültig bis
best.

zufolge kauften bzw. übernahmen wir von Ihnen

am 8.12.1939 / \$ 5.000.-- zu 7 1/8% RM

Das Aufgeld ist von der Deutschen Golddiskontbank nicht bewilligt worden.

Depot mit der Massgabe, dass Verfügungen
nur mit Zustimmung des Herrn Ober-
finanzpräsidenten (Devisenstelle)
Hamburg getroffen werden können.

Die Stücke ruhen unter uns in
New-York.

~~unter uns in New-York~~
~~unter uns in New-York~~

abzüglich

Maklergebühr 5.16.
Provision 1.--
Abwicklungs-Gebühr 1.20.
Börsen-Umsatzsteuer 2.74.
Depeschen, Sendungs-
spesen, Versch. usw.

Loro Auswanderer
zu Gunsten Sperrkonto RM

\$ 356.25
./ 11.27
\$ 344.98

859.34

Börsen-
Umsatzsteuer-
im
Abrechnungs-
verfahren
entrichtet.

RM --.90

10.10

Wert

849.24

2.4.40.

geprüft

DEUTSCHE BANK

Filiale Hamburg

188

2. Ausfertigung

Mitteilungen in dieser Angelegenheit
erbitten wir an unsere

Börsen-Abteilung

Sta HH/OFP 314-15 / F2008 / 109

HAMBURG 11,

den 1.4.1940

Herrn Max Israel Robinsohn
p. Adr. Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle) Hamburg

Hamburg
Gr. Burstah

Ihrem für die Börse in Wien bei uns am 7.2.1940 eingegangenen

Auftrage zum **Verkauf** bzw. Ihrem **Angebot** von
nach Prüfung der Stücke

sfr 3.650.-- | 4 1/2% Erste Donau Dampfschiffahrt
=RM 2.960.-- | Gesellschaft Obl.v.1927
mit Besserungsscheine J/D

Limit gültig bis
best. ult. März

zufolge kauften bzw. übernahmen wir von Ihnen

am 7.3.1940 / sfr 3.650.-- zu 78 1/2% netto RM
p. 28.3.40. zu 55,89=RM 2.039.98

Depot mit der Massgabe, dass Verfügungen Tage Stückzinsen „
nur mit Zustimmung des Herrn Oberfinanz-
präsidenten (Devisenstelle) Hamburg
geöffnet werden können.

Abwicklungsgeschäft

Die Stücke
entnehmen wir Ihrem Depot D. Hbg. Sdg.

~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

abzüglich

Maklergebühr
Provision
Abwicklungs-Gebühr
Börsen-Umsatzsteuer 1.70
Depeschen, Sendungs-
spesen, Versich. usw.

Börsen-
Umsatzsteuer-
im
Abrechnungs-
verfahren
entrichtet.

RM --.90

Wert

zu Gunsten ~~XXXXXXXXXXXX~~ Loro RM

1.599.68

28.3.40.

Auswanderer Sperrkonto

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

geprüft

*Fz i. Kautions-Geschäften
U. z. d. d. F. für die
Max Israel Robinsohn
F. H. H. 1/4/40.*

Wirtschaftsprüfer
DR. JOHANN KRUMM

Wirtschaftstreuhänder N S R B
Einzelhandelstreuhandstelle



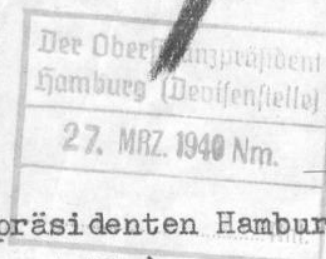
Hamburg 36
Neuerwall 32

Fernruf: 34 65 85

Bankkonto:
Commerz- und Privatbank, Hamburg

Herrn
~~Krumm~~

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)



23.1.40
StA HH/OF 314-15 / F2008 / 110

H a m b u r g 11

Gr.Burstah 31

Ihr Zeichen

F 1/27

Ihre Nachricht vom

Diktat

Dr.Kr./He.

Mein Zeichen

N/15

Bitte wiederholen

Tag

27.3.40

Betrifft:

zur Zeit uneinbringliche Auslandsforderungen
der Firma Gebr. Robinsohn.

Unter Bezugnahme auf die im Beisein des Bücherrevisors Heinrich Mohr in der vergangenen Woche mit Herrn Regierungsrat von Rumor gehabte Rücksprache teile ich Ihnen mit, dass ich auf meinem bei der Commerz-und Privat-Bank in Hamburg unterhaltenen Anderkonto einen Betrag von RM 138.110,32 reserviert habe, der zur Höhe von RM 100.000,-- aus dem Erlös für den Verkauf des Geschäfts der Firma Gebr. Robinsohn und zur Höhe von RM 38.110,32 aus dem Erlös für den Verkauf der den Herren Max Israel und Leo Israel Robinsohn gehörenden Geschäftsgrundstücke Neuerwall 25/33 stammt. Vorstehender Betrag soll dazu dienen, etwaige Ausgleichsforderungen der Deutschen Golddiskontbank, Berlin, wegen der z.Zt. uneinbringlichen L 624. 5. 2. zu decken, sofern ^{eine solche} diese Ausgleichsforderung gegen die Firma Gebr. Robinsohn bzw. gegen die Herren Max Israel und Leo Israel Robinsohn nach Kriegsende festgesetzt werden sollte.

Es besteht Einverständnis darüber, dass erst nach Kriegsende darüber entschieden werden kann, ob und in welcher Höhe eine Ausgleichszahlung wegen der genannten Auslandsforderungen

b.W.

festzusetzen ist. Ich verpflichte mich, über den auf meinem Anderkonto stehenden Betrag von RM 138.110,32 ohne Ihre ausdrückliche Genehmigung nicht zu verfügen.

Heil Hitler!

Krumm
(Dr. Krumm)

F3 *ij. Kautzkeis gewannen (siehe Blatt 86 der Akte)*

4. z. d. d. F. h. m. Akte

Leo ~~von~~ Robinsch

*L. A.
H.*

*gabrecht
29/2/40*



THRADER
ftsprüfer

HEINRICH MOHR

Bücherrevisor StA HH/OFP 314-15 / F2008 / 111
Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: Sammelnummer 44 68 46
Sprechstunde: 9 - 10 Uhr Mo./We.

HAMBURG 13, 4. April 1940.
Moorweidenstraße 34 (Dammthorpalais)

Moorweidenstraße 34 (Dammtorpalais)

-5. APR. 1940 Vm

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
Devisenstelle,

H a m b u r g 11.

Gr. Burstah 31

Betr. Herrn Leo Israel Robinsohn,
vorm. Hamburg 13, Hochallee 66, jetzt Paris.
Aktenzeichen: F. 3.

Herr Robinsohn schuldet mir noch ein restliches Honorar
in Höhe von RM 5.609.58.

Ich bitte die Devisenstelle, eine weitere à conto Zahlung
in Höhe von RM 3.000.--
genehmigen zu wollen, zahlbar aus dem Auswanderer-Sperr-Konto des
Herrn Leo Israel Robinsohn bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg
an mich unter:

"Wilhelm Bräuer"

Commerzbank, Depositenkasse Gänsemarkt.

Heil Hitler!

WILHELM BRAUER
Wissenschaftsprüfer

HEINRICH MOHR

Heiler in Steuerachen
Bücherrevisor
Stahnhof 3-11-208-1-11

HAMBURG 13. 4. April 1946.
Moorweidenstrasse 34 (Dammrödel)

Veranstaltung: 2. April 1964
Ort: 44 68 44

an den

Der Oberfinanzpräsident
-Denksteinstele-

9 Einleider 2 Doppel

Einzelgenehmigung 3/3244/40

[illegible]

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

"Wilhelm Bräuer"

Hamburg, den 9 April 1940

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Denkzettel)

~~Sam Houston~~

Heil Hitler!

24. 3. d. a. F/ausw. Kiste
Leo Israel Robinson

J. a

Ph.

Salmon
6/4/45

Kanzlei eing.:
Ausgefertigt:
Befehl:
Abgefand: **9. APR 1940**
Anlagen:

1257

Wirtschaftsprüfer
DR. JOHANN KRUMM

Wirtschaftstreuhänder N S R B
Einzelhandels-treuhandstelle



Hamburg 36
Neuerwall 32

Fernruf: 34 65 85

Bankkonto:
Commerz- und Privatbank, Hamburg

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
14. JUN. 1940 v.m.
Rol

Sta HH/OFP 314-15 / F2008 / 112

Herrn ~~Dr. Krumm~~ Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Devisenstelle

H a m b u r g 11
Gr.Burstah 31

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Diktat

GB/He.

Bitte wiederholen

Mein Zeichen

N/15

Tag

13.6.40

Betrifft:

32

Ich bitte die Devisenstelle, auf anliegender
Zweitschrift folgende Zahlung aus dem Auswanderer-Sperrgut-
haben des Herrn Leo Israel Robinsohn bei der Deutschen Bank
genehmigen zu wollen:

RM 300,-- an Herrn Dr.Ernst Israel Kaufmann
Hamburg-Othmarschen, Jungmannstr.1

lt. anliegender Rechnung.

Heil Hitler!

Dr.Krumm

i.A.

[Handwritten signature]

Anlage.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

F.37

m. 1. Anlage

1.) Einsender a/ Doppel.

Einzelgenehmigung

gemäß §.....

Dev.-Gef. v. 12.12.38

F. 37/37016/40

Die Verfügung über ~~Gewalt~~ und über Zahlung von
Rmk. 300.- in Werten --- Rmk.
wird,

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 17. JUN 1940

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

[Signature]

2.) z. d. A. F. Hündg.

Akte "Leo Israel Robinson"
Paris.

[Signature]

[Signature]

Wanglet ein

18/6. 40 afb
1. Teil

17. JUN 1940
F.37
170.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Abschrift.

Hamburg, den 13. August 1938 ¹¹⁷

Gesch. Z. R. ~~16 JS~~ 725/38.

Sta HH/OFP 314-15 / F2008 / 113

5 An Herrn Wirtschaftsprüfer Johann Krumm, Hamburg 36,
Neuenwall 32.

Die Sicherungsanordnung vom 13.9.1938 Gesch. Z. R. 9-725/38
gegen Herrn Leo Israel Robinsohn und Frau

.....
zuletzt
bisher wohnhaft in Hamburg, Hochallee 66, mit ihren späteren Änderungen
und ~~Veränderungen~~
hebe ich hiermit auf, nachdem die/der Genannte/n den Wohnsitz in das
Ausland verlegt hat/haben und devisenrechtlich als Ausländer anzu-
sehen ist/ sind. Das Vermögen unterliegt nunmehr den für Auswanderer
geltenden Sperrvorschriften des Devisengesetzes. Verfügungen über
Vermögenswerte sind daher nur mit Genehmigung meiner Abteilung für
Auswanderer zulässig.

Im Auftrag
gez. Carstens.

An das
Sachgebiet F.

Vorstehende Abschrift übersende ich zur ge-
eigneten Kenntnis.

In Auftrag

F3 g. d. L. F/innw. Akte
Leo Israel Robinson

J. L.
Gabelung
20.8.40.

Finanzamt Hamburg-Nord

Fernsprecher 32 10 03

Sprechstunden:

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 14 Uhr

Kassenstunden:

werktätig von 9 bis 13 Uhr;

vom 1. 3. bis 31. 10. Sonnabend nur bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr

Postcheckkonto Hamburg Nr. 143 unter
Bankkonto: Reichsbankhauptstelle } Finanzamt (Finanzkasse)
Hamburg Nr. 117 } Hamburg-Nord

Einzahlungen für das Reichsbankkonto
nehmen alle Reichsbankanstalten kostenfrei an.

Geschäftszeichen

Steuernummer 117/262

In Aufschriften und bei Überweisungen gefl. angeben!

Hamburg 1, 31. Oktober 1940

Steinstr. 10

HOFFPräs. Hmb.

(Devisenstelle)

StA HH/OF 314-15 / F2008 / 114

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

- 2. NOV. 1940 Vm.

Ant.

Betr. Leo Robinsohn, England.

Leo Robinsohn schuldet an Judenvermögensabgaben noch den Betrag von 30.449,45 RM. Als Sicherheit ist auf seinem Grundstück Hochallee 66 eine Sicherungshypothek in Höhe von 35.000.- RM zu Gunsten des Finanzamts Hamburg-Nord eingetragen.

Die Grundstücke Schulterblatt 144/146, an denen Leo Robinsohn zur Hälfte beteiligt ist, sind verkauft worden. Die Genehmigung zum Verkauf ist nach Angabe von Dr. Krumm, Bevollmächtigter des Pflichtigen, vom Reichsstatthalter noch nicht erteilt.

Ich bitte, bei Überweisung des Kaufpreises zu Gunsten des Pflichtigen Leo Robinsohn den Käufer anzuweisen, den Betrag von 30.449,45 RM an das Finanzamt (Finanzkasse) Hamburg-Nord zu Steuernummer 117/262 einzuzahlen.

1/ Remittens genommen,
siehe Aktenvermerk vom 4. Nov. 1940.
In Vertretung

2/ z. I. A. F.

Akte: "Leo Israel Robinsohn"
Paris

J. A.

5. NOV 1940
F. 37
B

F 37

SIA HH/OF 314-15 / F2008 / 115

1) Aktenvermerk.

Akte: Leo Israel Robinsohn, Paris.Betr.: Schreiben des Finanzamts Hamburg-Nord,
vom 31. Oktober 1940 Steuer -Nr. 117/262.

Das Büro des Dr. Johann Krumm, Wirtschaftsprüfer, Hamburg, als Treuhänder der Firma Gebrüder Robinsohn, Hamburg, in der Person des Fräulein Gertrude Bretsch, Hamburg, frühere langjährige Angestellte der Firma Gebr. Robinsohn und während der Abwesenheit des Dr. Krumm (zum Militärdienst eingezogen) im Büro desselben mit dieser Angelegenheit betraut, ist heute fernmündlich von mir benachrichtigt worden, dass bei einem Verkauf der Grundstücke Schulterblatt 144/146 ein Betrag von RM 30.449.45 vom Käufer genannter Grundstücke zu Gunsten des Leo Israel Robinsohn an das Finanzamt Hamburg-Nord Steuer-Nr. 117/262 einzuzahlen ist. - Fräulein Bretsch versprach, einen entsprechenden Antrag beim Verkauf der Grundstücke zu stellen. - Leo Israel Robinsohn selbst hat kein Vermögen, - sein Anteil von 50% an den Grundstücken ist dadurch, dass sein Bruder Max Israel Robinsohn für ihn bereits bis RM 150.000.- in Vorlage getreten ist, ~~war~~ illusorisch. Nach Zahlung der Judenvermögensabgabe von RM 30.449.45 ist die Sicherungshypothek von RM 35.000.- zugunsten des Finanzamts Hamburg-Nord auf dem Grundstück Hochallee 66 eingetragen, zu löschen.

2) Durchschrift von 1) zur Akte :Max Isr. Robinsohn, England.

3) z.d.A. F. Akte: Leo Israel Robinsohn, Paris.

I.A.

Am 29.11.40 wurde Frä. Bretsch fernmündl. unterrichtet, dass statt RM. 30.449.45 jetzt nur RM. 17.899.45 an das Fin. Amt (Finanzkasse) Hbg-Nord zu zahlen sind. (F. 37 / Boling) ab/

29. NOV 1940

Finanzamt Hamburg-Nord

Fernsprecher 32 10 03

Sprechstunden:
Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 14 Uhr
Kassenstunden.

werktätig von 9 bis 13 Uhr, Sonnabend nur bis 12 Uhr

Postcheckkonto Hamburg Nr. 143 } unter
Bankkonto: Reichsbankhauptstelle } „Finanzamt (Finanzkasse)
Hamburg Nr. 117 } Hamburg-Nord“

Einzahlungen für das Reichsbankkonto
nehmen alle Reichsbankenstellen kostenfrei an

Geschäftszeichen

Steuernummer 317/262

In Aufschriften und bei Überweisungen gefl. angeben!

Hamburg 1, 23. November 1940
Steinstraße 10, Zimmer 110; Anschluß 270

Herrn

OFPräs. Hab. 25. NOV. 1940 Nm.
(Devisenstelle)

in hier

Betr. Leo Israel Robinsohn, England.

Wie ich bereits mit Schreiben vom 31.10.40 mitteilte, schuldet Leo Israel Robinsohn insgesamt noch RM. 30.449,45 Judenvermögensabgabe. Hierfür ist Sicherheit geleistet,

Auf Grund eines Erlasses des HRdF bin ich ermächtigt, die Reichsfluchtsteuer des Leo Israel Robinsohn zu ermässigen, wenn die Judenvermögensabgabe voll entrichtet ist,

Sofern von dem Pflichtigen RM. 19.931,95 entrichtet werden, bin ich bereit, die zuviel bezahlte Reichsfluchtsteuer im Betrage von RM. 10.837,50 auf die Judenvermögensabgabe zu verrechnen.

Sta HH/OFP 314-15 / F2008 / 116

Durch Verrechnung eines Steuerguthabens des Max Israel Robinsohn in Höhe von RM. 2.032,50 zu Gunsten des Leo Israel Robinsohn würden also

RM. 19.931,95

./. 2.032,50 RM. 17.899,45 noch einzuzahlen sein.

Ich bitte deshalb bei Überweisung des Kaufpreises zu Gunsten des Pflichtigen Leo Israel Robinsohn den Käufer anzuweisen, den Betrag von RM. 17.899,45 an das Finanzamt (Finanzkasse) Hamburg Nord zu Steuernummer 317/262 einzuzahlen.

In Vertretung

1.) *Lombis* zusammen,
Prüfung (Frl. Bretsch) ist
ferment. berücksichtigt.

2.) z. L. A. F.

Abk.: 'Leo Israel Robinsohn'
Paris.

29 NOV 1940
F. 37

7922

Wirtschaftsprüfer
DR. JOHANN KRUMM

Wirtschaftstreuhänder N S R B
Einzelhandelstreuhandstelle



Hamburg 36
Neuerwall 32

Fernruf: 34 65 85

Bankkonto:
Commerz- und Privatbank, Hamburg

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
12. DEZ 1940
21
Anl.

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Firma Devisenstelle
xxxxxx

StA HH/OPF 314-15 / F2008 / 117

H a m b u r g 11
Gr. Burstah

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Diktat

He.

Bitte wiederholen

Mein Zeichen

N/15

Tag

12.12.40

Betrifft:

Ich bitte die Devisenstelle, auf anliegender
Zweitschrift folgende Zahlung aus dem Auswanderer-Sperrguthaben
des Herrn **Leo** Israel Robinsohn bei der Deutschen Bank in Hamburg
genehmigen zu wollen:

RM 2.609,58 Restforderung des Bücherrevisors
Heinrich Mohr.

Die Überweisung soll erfolgen auf Konto
Wilhelm Bräuer, Deutsche Bank, Dep.-Kasse F.

Kontoauszug anbei.

Heil Hitler!

Dr. Krumm

i.A.

Hep.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

F.37

1.) Einser auf Doppel

1. Anlage. X

Einzelgenehmigung

gemäß §

Dev.-Gef. § 12.12.38

F 37/37/60/40

Die Verfügung / Erwerb / Befreiung / Zahlung ^{über} von

RM: 2.609.58 (in W...)

wird

wie umfasst beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 16. DEZ 1940

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
J. A.

2.) z. I. A. F.
Herr: Leo Israel Robinson

17.12.40
1. Aufl.

17

16. DEZ 1940
F.37
10

Hamburg, den 18. Dezember 1940.

145

Aktenvermerk:

Sta HH/OPF 314-15 / F2008 / 118

1) Bei Genehmigung zum Verkauf
des oben beistehenden Grundstücks:

Max Israel Robinson, Schweden
„ Leo Israel Robinson, Paris
gehörenden Grundstückes: Hamburg
Schuldenblatt 144/146.

ist am 18. Dezember 1940 erteilt worden
und befindet sich in der Akte:

Max Israel Robinson.

Gen: (K. 6 - 571 - 40) Akte.

2) z. d. A. F.
Akte: Leo Israel Robinson
Paris.

J. A.

OR

18. DEZ 1940
F 37
Bo

Kanzlei ein	23. DEZ 1940
Ausgefertigt	
Gelesen	
Abgefasst	
Anlagen	

Bu 841

REEMTSMA CIGARETTENFABRIKEN G.M.B.H.
ALTONA-BAHRENFELD

STADTRUF: SAMMELNUMMER 49 23 41 UND 49 32 51 - FERNRUF: HAMBURG 49 16 67, 49 16 68, 49 32 54, 49 32 55
TELEGRAMMADRESSE: REEMTSMAFABRIK ALTONA - BANKKONTEN: COMMERZ- U. PRIVATBANK, FIL. ALTONA
DRESDNER BANK IN HAMBURG - NORDDEUTSCHE BANK IN HAMBURG, FILIALE DER DEUTSCHEN BANK
UND DISCONTO-GESELLSCHAFT - REICHSBANK ALTONA-ELBE - POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR. 19648

SEKRETARIAT III

ALTONA-BAHRENFELD, den **16.6.32.**

An den Herrn Präsidenten des
Landesfinanzamtes Schleswig-Holstein
als Stelle für Devisenbewirtschaftung
Kiel.

Betrifft: O 1729 D/T.

Wir gestatten uns hiermit ergebenst, aufgrund der uns unter dem 10. Mai
d. J. unter obiger Nummer erteilten Genehmigung mitzuteilen, daß wir von
der Firma

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft
Wechsel-Abt. Mark-Inkasso-Ausland, Berlin W 8,

den Betrag von Lewa 17 388.--

übernommen haben.

Dieser Betrag ist dem bei der Kreditbank Sofia geführten Konto der
Balkan-Tabak A. G. Sofia (Separat-Konto Ernte 1931) überwiesen worden.

Wir bitten ergebenst, die für diese Firma zuständige Devisenbewirtschaftungs-
stelle zu informieren.

Den Gegenwert von RM 532.05 werden wir der vorgenannten
Firma überweisen, nachdem wir Bestätigung erhalten haben, daß der
Betrag von der Reichsbank freigegeben ist und die Verfügungsgenehmigung
der zuständigen Stelle für Devisenbewirtschaftung vorliegt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

REEMTSMA CIGARETTENFABRIKEN G.M.B.H.

Reemtsma

C. F. Wilh. Ludewig

HAMBURG 22

Hamburgerstraße 21/23

Fernsprecher: 22 66 85

Bankkonto: Vereinsbank, Abt. Barmbeck

Postscheck: Hamburg 796 23

Hamburg 22, den 9. Januar 1941

StA HH/OPF 314-15 / F2008 / 119

Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
(D e v i s e n s t e l l e)

H a m b u r g 11 ,

Gr. Burstah 31 .

Verwaltergenehmigung Nr.F 78065/39.

Mieteeinnahme aus dem Grundstück Schulterblatt 144/46.

Eigentümer : Max Israel Robinsohn u. Leo Israel Robinsohn.

Treuhänder : Wirtschaftsprüfer Dr. Johann Krumm, Hamburg 36.

.....

Der Mieter hat bezahlt:

<u>Lfd.Nr.</u>	<u>R ä u m e .</u>	<u>Name des Mieters .</u>	<u>Oktober .</u>	<u>November .</u>	<u>Dezember .</u>
1	Laden	Mees & Nehls K.-G.	RM.1337.50	RM.1337.50	RM.1337.50
2	I.Stock	H.Edlefsen	" 90.--	" 90.--	" 90.--
3	"	A.Brozkmann	" 80.75	" 80.75	" 80.75
4	II. "	L.Detjen	" 60.--	" 60.--	" 60.--
5	"	J.Fischer	" 75.75	" 75.75	" 75.75
6	III. "	K.Kruttchnitt	" 73.65	" 73.65	" 73.65
7	"	O.Lahrs	" 71.25	" 71.25	" 71.25
			<u>RM.1788.90</u>	<u>RM.1788.90</u>	<u>RM.1788.90</u>

A u s g a b e n

Oktober 1940

1.	Reinigung der Treppen (Monat Oktober)	RM. 35.--
	Th.Malchau, Kammerjäger,	" 10.--
	3 Stück Glühbirnen a/RM.o.76 pr.St.,	" 2.28
15.	Steuerkasse Hamburg I, Hamburg 36, Steuer Nr.31/266	
	G r u n d s t e u e r	RM. 215.--
	Mietzinssteuer u. Sielbenutzung " 429.04	644.04
	Hammonia, Versicherung gegen Wasserverlust,	" 5.--
	Anteilige Verwaltungskosten,	" 6.--
		<u>RM.702.32</u>

147

November 1940.

1.	Reinigung der Treppen (Monat November)	RM. 35.--
4.	Th.Malchau, Kammerjäger, (Rattenkampftage)	RM. 5.--
5.	Hamburger Wasserwerke G.m.b.H.,.....	" 32.60
	Christian Ehrck, Töpfermstr.,.....	" 6.65
	Carl Flohr G.m.b.H.,.....	" 13.15
7.	1 Glühbirne a/RM.o.76 ,	" 0.76
	Hammonia, Versicherung gegen Wasserverlust	" 5.--
9.	Christian Ehrck, Töpfermstr.,.....	" 76.55
	H.Baumbach & Sohn, Klempner-Mechaniker, ..	" 5.45
12.	H.H.Böttger, Bezirksschornsteinegermstr.	" 8.50
	H . E . W . ,	" 5.85
	Franz Scharnweber, Leitungsw.-Sch.-Vers.	" 91.45
14.	Otto Voigt, Schlosserei,.....	" 11.--
	<u>Steuerkasse Hamburg I, Hbg.36, St.-Nr.31/266</u>	
	<u>Grundsteuer</u> RM. 215.--	
	Mietzinssteuer u.Sielbenutzung " 429.04	" 644.04
19.	Carl Flohr G.m.b.H.,.....	" 7.85
	Anteilige Verwaltungskosten,.....	" 6.--
		<u>RM.954.85</u>

Dezember "

2.	Reinigung der Treppen (Monat Dezember)	RM. 35.--
10.	Hermann Jacobsen, Klempner-Mechaniker, ..	" 81.80
	d e r s e l b e ,	" 53.50
	H e n r y J u u l , Zentralheizungsanl.	" 417.15
	Fritz Börs, Tischlermstr.,.....	" 20.--
	Wilhelm Jensen, Glaserstr.,.....	" 3.60
	Hammonia, Versicherung Wasserverlust,...	" 5.--
14.	H.Baumbach & Sohn, Klempner-Mechaniker, ..	" 4.40
	<u>Steuerkasse Hamburg I, Hbg.36, St.-Nr.31/266</u>	
	<u>Grundsteuer</u> RM. 215.--	
	Mietzinssteuer u.Sielbenutz. " 429.04	" 644.04
	<u>Zinsen 4.Quartal 1940 Frau Th.Lindemann</u>	" 660.--
	" Kl. "	" 487.50
	Bankhaus Warburg	" 87.50
	<u>Abschlusszahlung Hbg.Wasserwerke G.m.b.H.</u>	" 51.40
	" H . E . W . , .	" 7.80
	Anteilige Verwaltungskosten,.....	" 6.--
	1 St.Glühbirne a/RM.o.76 pr.St.,.....	" 0.76
	Hermann Jacobsen, Klempner-Mechaniker, ..	" 107.85
	Verwaltungskosten 4.Quartal 1940,.....	" 100.--
		<u>RM.2773.30</u>

<u>G e s a m t -</u>	<u>Einnahmen .</u>	<u>Ausgaben .</u>	<u>Ueberschuss .</u>
Oktober	RM.1788.90	RM. 702.32	
November	" 1788.90	" 954.85	
Dezember	" 1788.90	" 2773.30	
Leit.W.Sch-Vers.			
Verrechnung	" 78.74		
	<u>RM.5445.44</u>	<u>RM.4430.47</u>	<u>RM. 1014.97</u>
		Saldo der Abrechnung vom 5.10.1940	" 308.77
			<u>RM. 1323.74</u>

W. Ludwig, Hamburg 22

A b s c h r i f t

Finanzamt Hamburg-Nord
Steuernummer 317/262

Hamburg, den 23. November 1940
Steinstr. 10

SIA HH/OF 314-15 / F2008 / 121

Unbedenklichkeitsbescheinigung

für Zwecke der Devisenbewirtschaftung

beider Devisenstelle des Herrn O.F.Präs. Hamburg.

Gilt nur zum Verkauf des Grundstücks, Hamburg, Schulterblatt
144-146.

Jederzeit widerruflich.

Gültig bis auf Widerruf.

Der beschränkt Steuerpflichtige Leo Jsrael Robinsohn geboren
am 12. März 1867 zu Borock i. Posen Anschrift z.Zt. unbekannt
(Bevollmächtigter Vertreter) Dr. J. Krumm
Anschrift Hamburg, Neuerwall 32.

Es bestehen z. Zt. RM: 30.499.45 Steuerrückstände, für die
Sicherheit geleistet ist.

In Vertretung

gez. Unterschrift

Hamburg, 29. Januar 1941

Herrn

Günter Heinr. Paul J a h n k e,

H a m b u r g,

Jungfernstieg 44.

Auf Grund von §§ 8 und 9 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 (RGBl. I S.1709) genehmige ich den am 17. Dezember 1940 vor dem Notar: Dr.jur.Ulrich Sieveking, Hamburg, zwischen

Herrn Dr. Johann Krumm, Hamburg, Neuerwall 32,
als Bevollmächtigter von

Herrn Leo Israel R o b i n s o h n,
früher Hamburg, Hochallee 66,

als Verkäufer

und

Herrn Günter Heinrich Paul J a h n k e,
Hamburg, Jungfernstieg 44,

als Käufer

abgeschlossenen Kaufvertrag über das Grundstück

Hamburg, Hochallee 66, Ecke Oberstr.,

eingetragen im Grundbuch von Harvestehude Bl.1192, Flurbuch Nr.1346,
und die in diesem Vertrage vereinbarte Rechtsänderung.

Die Genehmigung wird mit der Maßgabe erteilt, dass der in bar zu zahlende Teil des Kaufpreises nach Abzug der den Verkäufer anteilig treffenden Kosten auf ein Konto eingezahlt wird, über das nur mit Zustimmung des zuständigen Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) verfügt werden kann.

Im Auftrage

Gebühr: 350.-- RM

1.) Kenntnis genommen, bekannt!
2.) z. d. A. F.
Mku. Leo Israel Robinsohn
J. A.
M.

5. FEB 1941
J. A. F.

Antrag

betr. Verkauf eines inländischen Grundstücks durch Devisenausländer an Deviseninländer
(einzureichen in doppelter Ausfertigung)

Postanschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name:

STA HH/OPF 314-15 / F2008 / 123

Arnold Hertz & Co.

Hamburg 36, Gr. Bleichen 31

„Kaufmannshaus“

III

Nr.

Wir

beantragen— im Auftrage von*) des Bevollmächtigten des Grundeigentümers,
des Herrn Dr. Johann Krumm, Hamburg, Neuerwall 32,

die Genehmigung zur Durchführung des Verkaufs des
Grundstücks: Hochallee 66, Ecke Oberstrasse

verzeichnet im Grundbuch: Harvestehude Bl. 1192 jetzt Bl. 2928,

Verkäufer: Leo Jsrael Robinsohn, früher Hamburg, Hochallee 66,
(Name und Wohnort, bei Auswanderern ferner letzte ständige inländische Anschrift und Zeitpunkt der Auswanderung)
jetztiger Aufenthalt unbekannt, Ende 1939,

Käufer: Günter Heinrich Paul Jahnke, Hamburg,

Jungfernstieg 44,

Urkundenrolle Nr. 2246 vom 17. Dezember 1940

des Notars Dr. Ulrich Sieveking, Hamburg, Bergstrasse 11.

Anlagen.

I. Der Kaufpreis im Gesamtbetrage von 55.000.--

soll belegt werden durch

1. Übernahme der nachstehenden Lasten:

Abt. III	Nr. 2	valutierend mit	R.M.	6.247.90
Abt. III	Nr. 13	valutierend mit	R.M.	603.85 X
Abt.	Nr.	valutierend mit	R.M.	
Abt.	Nr.	valutierend mit	R.M.	
Abt.	Nr.	valutierend mit	R.M.	
Abt.	Nr.	valutierend mit	R.M.	

2. Barzahlung in Höhe von 48.148.25

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Übertrag R.M. 55.000.--

X siehe § 2 des Kaufvertrages, letzter Absatz. Die Lösungsunterlagen

Vordruck Dev. III 6 Nr. 3

Gr. A und B Berlin

SIND noch nicht beigebracht.

Übertrag RM 55.000.--

3. Stundung des Betrages von RM -----
zu einem Zinssatz von %

(Ein höherer Zinssatz als 4% kann nach den zur Zeit geltenden Bestimmungen nicht genehmigt werden.)

unter gleichzeitiger Bestellung einer Restkaufgeldhypothek (s. § des Kaufvertrages) in Höhe von

RM für
RM für
RM für
RM für

Gesamtkaufpreis somit wie oben RM 55.000.-- ausser

GM: 92.50 jährl. mit GM: 3.468.75 zu lös. Rente.

II. Von dem Barkaufpreis sollen ~~durch den amtierenden Notar~~ ~~— durch den Käufer unmittelbar~~*) — folgende Zahlungen für Rechnung des Verkäufers geleistet werden:

(Es dürfen — abgesehen von Zahlungen an Behörden — nur solche Zahlungen aufgeführt werden, die zur Durchführung des Kaufvertrages unbedingt erforderlich und vom Verkäufer zu tragen sind oder die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem verkauften Grundstück stehen, z. B. Handwerkerforderungen, Verkaufsprovision, Ablösung von Grundstücksrechten usw.)

1. Wertzuwachssteuer

2. Gerichts- und Notariatskosten

3. RM 350.-- an die Hamb. Grundstücksverwaltungs-Ges. v. 1938 m. b. H.

Verwendungszweck für Bearbeitungsgebühren

4. RM 350.-- an die Verwaltung für Handel, Schiffahrt und Gewerbe

Verwendungszweck für Genehmigungsgebühren

5. RM 1416.63 an das Finanzamt für Verkehrsteuern

Verwendungszweck für $\frac{1}{2}$ Grunderwerbsteuer

6. RM 5.-- an die Hamburger Feuerkasse

Verwendungszweck für $\frac{1}{2}$ Umschreibung des Feuerkassenbuches

7. RM 1169.38 an Arnold Hertz & Co.

Verwendungszweck für Vermittlungsgebühren

8. RM 58.47 an Arnold Hertz & Co. für den Entwurf des Kaufvertrages

Verwendungszweck

9. RM 58.47 an Arnold Hertz & Co. für die Durchführung der Auflassung

Verwendungszweck

10. RM 100.-- an Arnold Hertz & Co. für unvorhergesehene Kosten, etc.

Verwendungszweck

(Weitere Zahlungen sind auf besonderem Blatt mit Durchschrift zu beantragen.)

Der nach Abzug dieser Zahlungen verbleibende Rest des Barkaufpreises ~~nebst einer aufgetauften Unterlegungsrente~~ soll gezahlt werden bis zur Höhe von

a) RM zugunsten des Verkäufers Leo Jsrael Robinsohn

(Name und Wohnsitz des ausländischen Verkäufers)

auf dessen Auswanderer = Sperrkonto

(genaue Bezeichnung des Sperrkontos setzt die Devisenstelle ein)

bei der Deutschen Bank, Fil. Hamburg

(Name und Anschrift der kontoführenden Devisenbank)

b) RM zugunsten des Verkäufers

auf dessen = Sperrkonto

bei der

c) RM zugunsten des Verkäufers

auf dessen = Sperrkonto

bei der

d) RM an den — die — inländischen Verkäufer.

Die ausländischen Zahlungsempfänger haben gemäß beiliegenden Erklärungen — (t. Erklärung im Kaufvertrag —*) die Zahlung auf Sperrkonto an Erfüllung Statt angenommen.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Erklärung des ausländischen Gläubigers zur Annahme an Erfüllungs Statt.

Ich habe eine Forderung gegen Herrn Günter Labbe Hbg, Trümpfstr. 14
(Name und Anschrift des Schuldners) 151
in Höhe von M. 48.148.25 in Worten: achtunddreißigtausend einhundert achtundvierzig
(Währung und Betrag) 100

Grund der Zahlungsverpflichtung: Erfüllung des Vorschusses über den Auftrag des
Grundstücks des Herrn W. Y. Robinson, Hamburg, gefallen 66,
z. B. Oberkell, Kassekasse vom 11. 9. 22 bis zum 29. 9. 28

Hierdurch erkläre ich gegenüber dem Schuldner und der Devisenstelle, daß ich
(bei Fremdwährungsforderungen) die Zahlung des Reichsmarkgegenwertes meiner Forderung, ungerundet zum amtlichen
Berliner Mitteltkurs an dem der Zahlung vorausgehenden Werktag,
(bei Reichsmarkforderungen) die Zahlung in Reichsmark

STA HH/OFP 314-15 / F2008 / 124

auf mein
(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der
(Anschrift der kontoführenden Bank)

zur Abdeckung der oben bezeichneten Forderung an Erfüllungs Statt annehme, etwa für die Forderung bestellte Sicherheiten freigebe und Dritte aus Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen entlasse.

Mir ist bekannt, daß ich über das oben bezeichnete Sperrguthaben nur nach den Bestimmungen des deutschen Devisenrechts verfügen darf.

Hamburg, den 26. Februar 1944

(Unterschrift des ausländischen Gläubigers, seines Bevollmächtigten
oder seines gesetzlichen Vertreters)

als Bevollmächtigter.

Abschnitt B.

20 Feb. 1941
152

StA HH/OPP 314-15 / F2008 / 125

Finanzamt Hamburg-Nord
Steuernummer:
317/262

Hamburg, 24. Februar 1941
Steinstr. 10

Unbedenklichkeitsbescheinigung
für Zwecke der Devisenbewirtschaftung
bei der Devisenstelle des Herrn OFPräs. Hamb

Jederzeit widerruflich.
Gültig bis auf Widerruf.

Der beschränkt Steuerpflichtige
Leo Israel Robinsohn

geboren am 12. März 1867 zu Dorck - Posen

Anschrift: England

(Bevollmächtigter Vertreter) Dr. Johann Krumm

Anschrift: Hamburg 36 Neuerwall 32

hat gegenwärtig keine Resten aus Steuern oder Zuschlägen oder Strafen,
Gebühren oder Kosten Steuerrückstände. Die Forderung des Finanz-
amts Hamburg-Nord in Höhe von 28.416,95 RM ist durch Eintragung
einer Sicherungshypothek in Höhe von 35.000.- RM gesichert.
Diese Unbedenklichkeitsbescheinigung gilt lediglich zum Verkauf
des Grundstücks Hochallée 66, Hamburg.



In Vertretung

[Handwritten signature]

Versicherung.

Betr. Grundstück Hochallee 66.

Hiermit versichere ich, dass inländische
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Grundstück
Hochallee 66, z.B. Handwerkerforderungen, nicht bestehen.
Hamburg, den 20. Februar 1941.

Dr. Krumm
als Verwalter

i. A. G. J. J. J. J. J.

H a r v e s t e h u d e Blatt 1192 jetzt Blatt 2928

Platz mit Gebäuden

Oberstrasse Hochallee 66

Nr. im Flurb. 1346

2647,9 qm

L E O R O B I N S O H N

Auflassung: 28. 4. 08.

Eintragung: 19. 5. 08.

ABT.: II

1. Gelöscht.

ABT.: III

1. GM: 92.50 jährl. mit GM: 3.468.75 zu lös. Rente (Aufw.)
Neue Sparkasse.
2. GM: 6.247.90 Aufw. Hyp. Ludwig Erdwin Amsinck Testament.
3. GM: 603.85 Aufw. Hyp. Carl Gottfried Sohst Testament.
4. RM: 35.000.-- Sich. Hyp. im Höchstbetrage für das Deutsche Reich, vertreten durch den Vorsteher des Finanzamtes Hamburg - Nord.

Hbg. 16. Dezember 1940.

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg

Verwaltung
für Handel, Schifffahrt und Gewerbe.Hamburg 36, den 29. Januar 1941
Stadthausbrücke 22.

Herrn

Günter Heinr. Paul J a h n k e ,H a m b u r g .

Jungfernstieg 44.

Auf Grund von §§ 8 und 9 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 (RGBl. I S. 1709) genehmige ich den am 17. Dezember 1940 vor dem Notar: Dr. jur. Ulrich Sieveking,

Hamburg, zwischen

Herrn Dr. Johann Krumm, Hamburg, Neuerwall 32,
als Bevollmächtigter vonHerrn Leo Israel R o b i n s o h n ,
früher Hamburg, Hochallee 66,als Verkäufer

und

Herrn Günter Heinrich Paul J a h n k e ,
Hamburg, Jungfernstieg 44,als Käufer

abgeschlossenen Kaufvertrag über das Grundstück

Hamburg, Hochallee 66, Ecke Oberstr.,
eingetragen im Grundbuch von Harvestehude Bl. 1192, Flurbuch Nr. 1346,
und die in diesem Verträge vereinbarte Rechtsänderung.

Die Genehmigung wird mit der Massgabe erteilt, dass der in bar zu zahlende Teil des Kaufpreises nach Abzug der den Verkäufer anteilig treffenden Kosten auf ein Konto eingezahlt wird, über das nur mit Zustimmung des zuständigen Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) verfügt werden kann.

Im Auftrage

Stempel

gez. Unterschrift

Gebühr: 350.-- RM.

No. 2246 der Urkundenrolle von 1940

Urkundensteuermarke

RM 3.-- Urkundensteuer gem. §45
Urk.-St.-Ges. in Marken entwertet.

Hamburg, den 17. Dez. 1940

gez. Dr. Sieveking

L.S.
(not.) Notar

Verhandelt in der Hansestadt Hamburg am 17.
(siebenzehnten) Dezember 1940 (neunzehnhundertvierzig).

Vor mir,

Dr. juris Ulrich Sieveking

Notar zu Hamburg

erschienen heute in meiner Amtsstube, Bergstrasse 11,
Neuerwall 32

- 1) Herr Dr. Johann Krumm, Wirtschaftsprüfer, Hamburg,/
handelnd seiner Erklärung nach als Bevollmächtigter
von Herrn Leo Israel Robinsohn, früher wohnhaft
Hamburg, Hochallee 66,
- 2) Herr Günter Heinrich Paul Jahnke, Juwelier Hamburg,
Jungfernstieg 44,
zu 1) mir vorgestellt von dem mir persönlich be-
kannten Hausmakler Herrn Jean Bantz,
zu 2) mir vorgestellt von dem mir persönlich be-
kannten Hausmakler Herrn Martin Oscar Strokarek ,
und erklärten zu meinem Protokoll:

Wir

Wir schliessen durch die Vermittelung der Firmen Arnold Hertz & Co. für den Verkäufer und M.J. & M.E. Strokarc für den Käufer folgenden Kaufvertrag, in dem die verkaufende Partei als "Verkäufer", die kaufende als "Käufer" bezeichnet wird:

§ 1.

Es verkauft Herr Leo Israel Robinsohn das Hochallee 66 Ecke Oberstrasse belegene im Grundbuch von Harvestehude Blatt Nr. 1192 Flurbuchnr. 1346 eingetragene, 2647,9 qm große Grundstück nebst allen gesetzlichen Bestandteilen und sämtlichem Zubehör in seinem gegenwärtigen Zustande, wie es von dem Käufer vor dem Kauf in Augenschein zu nehmen war und wie es von dem Verkäufer besessen und benutzt worden ist oder hätte besessen und benutzt werden können, an

Herrn Günter Heinrich Paul Jahnke.

Das erweisliche Eigentum der Mieter ist von dem Verkauf ausgeschlossen. Der Käufer verpflichtet sich, das Grundstück abzunehmen.

§ 2.

Der Kaufpreis beträgt 55.000.-- RM (schreibe: Fünfundfünfzigtausend Reichsmark) außer 92.50 GM jährlicher, mit 3468,75 GM zu lösender Rente und wird wie folgt berichtigt:

1. Der Käufer übernimmt als Selbstschuldner an Stelle des Verkäufers folgende auf dem Grundstück lastende Schulden, wobei für die Berechnung des Kaufpreises eine Goldmark der übernommenen Schulden gleich einer Reichsmark gerechnet wird:

a)

-3-

- a) GM 92,50 jährl. mit GM 3.468.75 zu lösende Rente für
für die Neue Sparcasse,
- b) GM 6.247.90 Aufwertungshypothek für Ludwig Erdwin Am-
sinek Testament, verzinslich mit 6% p.a.
Zinsen zahlbar vom 1. April und 1. Oktober
nachträglich,
- c) " 603.85 Aufwertungshypothek für Carl Gottfried
Sohst Testament, verzinslich mit 6% p.a.
- 2.) RM 5.000.-- zahlt Käufer bei Beurkundung des Kaufver-
trages, worüber hiermit quittiert wird, an
die Firma Arnold Hertz & Co. als Treuhänder
mit der Maßgabe, daß diese den Betrag erst
dann an den Verkäufer weiterleitet, wenn
die im Kaufvertrag vorgesehenen Vorbehal-
te entfallen sind.
- 3.) "43.148.25 zahlt Käufer bei Einreichung der Auflassung
papiere zur Grundakte an den Verkäufer aus.
RM 55.000.-- außer Rente.
=====

Sollte die unter 1c) genannte Hypothek von GM 603.85
schon zurückgezahlt sein, so tritt an Stelle der Über-
nahme dieser Hypothek eine Erhöhung der Barzahlung um
RM 603.85. Dieser Betrag ist aber erst fällig, wenn die
Löschungsunterlagen für die Hypothek beigebracht sind.

§ 3.

Zur Sicherung des Anspruches des Käufers auf Auflassung
hat der Verkäufer auf Verlangen des Käufers die Eintra-
gung einer Vormerkung in das Grundbuch zu bewilligen und
zu beantragen.

§ 4.

159

-4-

§ 4.

Der Verkäufer hat, sobald der Käufer als Eigentümer im Grundbuche eingetragen ist, die Schuldübernahme den Hypothekengläubigern gemäß § 416 B.G.B. mitzuteilen. Der Käufer ist verpflichtet, die Hypotheken, für die die Schuldübernahme nicht genehmigt wird, unverzüglich nach Kenntnis von der Verweigerung der Genehmigung zu kündigen. Für die Auszahlung der gekündigten Hypotheken hat der Käufer zu sorgen.

§ 5.

Eine Ausfertigung der Auflassungsniederschrift soll nach Eingang der erforderlichen behördlichen Genehmigung dem Grundbuchamt eingereicht werden. Damit soll die Übergabe des Grundstücks als beschafft gelten.

§ 6.

Mit dem Monatsersten, der dem Einreichungstage der Dokumente beim Grundbuchamt am nächsten liegt (Verrechnungstag) gehen die Nutzungen und Lasten des Grundstücks, insbesondere auch die öffentlichen Abgaben, Wasserbeitrag, Sielsteuer, Versicherungsprämien, Rente und Zinsen, von dem Verkäufer auf den Käufer über und werden bis zu diesem Tage nach Verhältnis der Zeit verrechnet.

§ 7.

Die Gefahr des zufälligen Unterganges und der zufälligen Verschlechterung des Grundstücks geht mit der Beurkundung dieses Vertrages auf den Käufer über, wogegen ihm von diesem Tage an die Versicherungen zur Deckung überwiesen werden. Für die gewöhnliche Instandhaltung hat jedoch der

-5-

der Verkäufer bis zum Verrechnungstage auf seine Kosten zu sorgen.

§ 8.

Der Käufer tritt an Stelle des Verkäufers in die sich aus dem Mietverhältnis mit dem Jüdischen Religionsverband und aus den Versicherungen ergebenden Rechte und Verpflichtungen ein. Der Verkäufer übernimmt für den Eingang der Mieten keine Gewähr.

Der Einheitswert beträgt nach Abgabe des Verkäufers RM 70.000.--.

§ 9.

In Abteilung II des Grundbuches ist das Grundstück wie folgt belastet.

1. die im Grundrisse bemerkte Baulinie an der Oberstrasse von 11,46 Meter bzw. Baulinien an der Hoch-Allee von 12,90 Meter darf nur mit den im § 104 des Baupolizei-Gesetzes gestatteten Anlagen überschritten werden.

Der Käufer übernimmt diese Beschränkung. Ferner übernimmt er alle sonst noch etwa vorhandenen, aus dem Grundbuche nicht ersichtlichen, mit dem Grundstück verbundenen Verfügungsbeschränkungen, Dienstbarkeiten, Gemeinschaften und Lasten, auch alle Beschränkungen, die dem Grundstück durch den Bebauungsplan auferlegt sind oder werden.

Verkäufer erklärt, daß auf dem Grundstück ruhende, aus dem Grundbuch nicht ersichtliche Beschränkungen und Lasten ihm nicht bekannt sind.

§ 10.

-6-

§ 10.

Der Verkäufer übernimmt wegen der im Grundrisse angegebenen Flächenmaße des Grundstücks, wegen der Höhe der bei der Feuerkasse und in den Versicherungsverträgen angegebenen Werte sowie wegen etwaiger Mängel des Grundstücks nach § 459 des Bürgerlichen Gesetzbuches keine Gewähr. Er erklärt, daß ihm von dem Vorhandensein von Schwamm oder Hausbock nichts bekannt ist.

§ 11.

Der Verkäufer übergibt dem Käufer die das Grundstück betreffenden üblichen Urkunden, soweit er sie besitzt.

§ 12.

Die mit diesem Vertrage und dessen Ausführung verbundenen Kosten und Abgaben, insbesondere die Grunderwerbsteuer nebst Zuschlag und Urkundensteuer, die Gebühr für Entwurf, Beurkundung und Ausfertigung des Kaufvertrages, die Kosten und Gebühren für die Auflassung und die Eintragung in das Grundbuch, die Gebühr für die Umschreibung des Feuerkassenscheines und sämtliche ortsüblichen Gebühren der Groß-Hamburger Hausmakler, trägt jede Partei zur Hälfte. Die Bearbeitungsgebühr der Hamburgischen Grundstücksverwaltungs-Ges. von 1938 m.b.H. und die Genehmigungsgebühr der Verwaltung für Handel, Schifffahrt und Gewerbe trägt der Verkäufer allein.

Die ortsübliche Maklergebühr zahlt Verkäufer an Arnold Hertz & Co. und Käufer an M.J. & M.E. Strokarc.

Alle anderen nicht bereits erwähnten und mit dem Verkauf etwa verbundenen Steuern, insbesondere die Wertzuwachssteuer, trägt der Verkäufer, die Kosten einer

etwa

-7-

etwa erforderlichen Behördlichen Genehmigung derjenige der ihrer bedarf.

Sollten durch Weiterverkauf des Grundstücks für diesen Verkauf erhöhte Abgaben entstehen, so hat der Käufer diese allein zu tragen.

§ 13.

Dieser Kaufvertrag wird abgeschlossen unter dem Vorbehalt der erforderlichen behördlichen Genehmigungen insbesondere der Genehmigung des Herrn W Reichsstatthalters auf Grund der Verordnung vom 3. Dezember 1938 über den Einsatz des jüdischen Vermögens. Sollte die Genehmigung gemäß § 15 der Verordnung unter Auflagen erteilt werden, die den Käufer belasten, so ist dieser berechtigt, von dem Vertrage innerhalb von 8. (acht) Tagen, nachdem er von dem Genehmigungsbescheid Kenntnis erhalten hat, zurückzutreten und hat er in diesem Falle die bisher entstandenen Notariatskosten zu tragen.

§ 14.

Der Käufer übernimmt den zwischen dem Verkäufer und dem Jüdischen Religionsverband geschlossenen Mietvertrag vom 19.11.39 von dessen Inhalt er Kenntnis genommen hat.

Der beurkundende Notar hat an die Vertragschliessenden unter Hinweis auf § 7 (2) der VO. vom 3. Dezember 1938 und § 4 der AO. vom 26. April 1938 die Frage gerichtet, ob an dem Rechtsgeschäft ein Jude als Vertragsschliesser beteiligt sei. Diese Frage ist von den Erschienenen wie folgt beantwortet worden:

Verkäufer ist Jude, Käufer ist Arier.

Fragebogen

163

-8-

Fragebogen, Zahlungsbescheid und Unbedenklichkeitsbescheinigung für die Grunderwerbsteuer sollen an den Hausmakler Arnold Hertz & Co., Hamburg, Gr.Bleichen 31 zugestellt werden.

Die Parteien erklären hiermit, vom beurkundenden Notar darauf hingewiesen zu sein:

- a) daß der Anspruch des Käufers auf Übertragung des Eigentums an dem Grundstück durch Eintragung einer Vormerkung gesichert werden kann, und daß der Käufer erst mit der Eintragung des Eigentumsüberganges in das Grundbuch das Eigentum an dem Grundstück erwirbt,
- b) daß der Käufer für etwaige Wertzuwachssteuer neben dem Verkäufer in Höhe von 10% des Kaufpreises haftet,
- c) daß der Verkäufer und der Käufer für die Grunderwerbsteuer nebst Zuschlägen als Gesamtschuldner haften,
- d) daß die Eintragung der Eigentumsveränderung erst nach Zahlung der Gerichtskosten erfolgt,
- e) daß die Gebühren des Grundbuchamtes sowie die Notariatsgebühren auf Grund des Einheitswertes berechnet werden, falls dieser höher ist als der Kaufpreis.
- f) daß er das Grundbuch nicht eingesehen hat.

Hierauf erklärten die Erschienenen:

Wir wollen jetzt die Auflassung vornehmen und wünschen, daß der Notar von der vorherigen Einsichtnahme des Grundbuchs absieht.

Sodann erklärte der Erschienene zu 1):

Ich übertrage das Eigentum an dem im Grundbuche von Harvestehude Blatt Nr. 1192 verzeichneten Grundstück auf

Herrn

-9-

Herrn Günter Heinrich Paul J a h n k e und bewillige, daß der erwerber als Eigentümer dieses Grundstücks in das Grundbuch eingetragen wird.

Der Erschienenene zu 2 erklärte: Ich bin mit der Eigentumsübertragung einverstanden.

Die Erschienenenen erklärten: Wir beantragen die Eintragung der Eigentumsveränderung in das Grundbuch.

Wir bitten, die Gerichtskostenrechnung zu senden an:
Arnold Hertz & Co., Hamburg, Gr.Bleichen 31.

=====

Hierüber ist dieses, in Urschrift bei mir verbleibende Protokoll aufgenommen, vorgelesen, von den Beteiligten genehmigt und eigenhändig, wie folgt, unterschrieben, auch von mir, dem Notar, unterschrieben und besiegelt worden.

gez. Günter Jahnke

" Krumm

L.S. " Dr.Sieveking
(not.)

Kosten: R.K.O.v.25.Nov.35

Wert: RM 70.000.--

Gebühr §§ 26,29 II RM 248.--

Urkundensteuer§45 " 3.--

RM 251.---

gez.Dr.S.

.....

III. Folgende vom Käufer nicht übernommene Grundstückslasten sollen im Grundbuch gelöscht werden:

Abt. III Nr. 4 Betrag RM : 35.000.--
 Abt. _____ Nr. _____ Betrag _____
 Abt. _____ Nr. _____ Betrag _____
 Abt. _____ Nr. _____ Betrag _____
 Abt. _____ Nr. _____ Betrag _____
 Abt. _____ Nr. _____ Betrag _____

IV. Zur Prüfung des vorstehenden Antrages werden eingereicht:

1. Abschrift des Kaufvertrages,
2. Grundbuchauszug neueren Datums (es genügt ein unbeglaubigter Auszug),
3. Genehmigung gemäß Verordnung über den Einsatz jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 bzw. Genehmigung der Preisbildungsstelle,
4. steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung des für den Verkäufer zuständigen inländischen Finanzamts, die ausdrücklich zum Verkauf des Grundstücks berechtigt,
(Ist die Gültigkeit der Bescheinigung von der Zahlung von Steuerbeträgen abhängig gemacht, so ist entweder die Zahlung gleichzeitig nachzuweisen oder oben unter Ziffer II zu beantragen.)
5. pflichtgemäße Versicherung des bisherigen inländischen Verwalters, daß inländische Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Grundstück (z. B. Handwerkerforderungen) — außer den im Grundbuch eingetragenen Lasten und den in Ziffer II dieses Antrages aufgeführten — nicht bestehen,
6. Belege für die unter Ziffer II beantragten Inlandszahlungen (z. B. Provisionsabkommen, Handwerkerrechnungen usw.),
7. ~~Belege für die zu Ziffer III beantragten Löschungen im Original oder in Abschrift,~~
8. Erklärung der ausländischen Zahlungsempfänger über die Annahme auf Sperrkonto an Erfüllung Statt, sofern nicht diese Erklärung bereits im Kaufvertrag enthalten ist,
(Falls die Erklärung von einem inländischen Bevollmächtigten abgegeben wird, ist dessen Vollmacht vorzulegen.)
9. ~~Erklärung, ob den in Ziffer II bezeichneten Lasten Fremdwährungsverbindlichkeiten zugrunde liegen. Fremdwährungsverbindlichkeiten liegen nicht vor.~~

Zur dringenden Beachtung!

Zur schnellen Erledigung des Antrages ist eine sorgfältige Ausfüllung dieses Vordrucks und die Beifügung aller in Ziffer IV aufgeführten Unterlagen unbedingt erforderlich.

An

den Oberfinanzpräsidenten
 — Devisenstelle —



Hamburg, den 26. Februar 1941.
 (Ort)

in Hamburg.

(Unterschrift des Antragstellers)

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Hamburg, den *10. März 1941*
(Ort)

Im Schriftwechsel angeben:
Sachgebiet: *F.*
Nr.: *2/37259/41*
Akte: *Leo Jacob Robinson*

Stat.: *18. März*

1.) Genehmigungsbefcheid

Die Durchführung des Grundstücksverkaufs in der vorstehend beantragten Form, die Auflassung und Eintragung des Eigentumsüberganges im Grundbuch und die Abschungen gem. Ziffer III des Antrages werden genehmigt.

Dieser Befcheid tritt am *15. Mai 1941* außer Kraft.

2/ *Formzettel 030*

3/ *Bauzettel sende 1 Exemplar befürwortet!* Im Auftrag

4/ *Bauzettel sende befürwortet!* (Dienstregel)

z. d. Finanzamt Kbg - Nord
z. d. Steuer Nr. 317/262, befürwortet!

5/ *z. d. A. F.*

Akte: Leo Jacob Robinson

X 6 Anlagen.

ale 11.3.41
6. April

F 2

Herrn

Wirtschaftsprüfer Dr. Johann K r u m m,

H a m b u r g 36

Neuerwall 32

Betr.: Ihr Schreiben vom 4.4.1941 Zeichen Dr.K./He.
"Hansa Mode A.S." in Kopenhagen.
Max Israel und Leo Israel Robinsohn.

Von Ihrer Mitteilung, dass Herr Max Israel Robinsohn und damit die "Hansa Mode-Gesellschaft" zur Zeit keine Mittel frei machen kann, um den mit dän.Kr. 4.000.- festgesetzten Gegenwert des Aktienpakets obiger Firma in Kopenhagen im Clearingwege an die Deutsche Bank Filiale Hamburg in Hamburg zu überweisen, habe ich Kenntnis genommen. Ich bin damit einverstanden, dass die am 25.2. ds.Js. von mir in Aussicht gestellte Sicherstellung gegen die im Auslande befindlichen dän.Kr. 4.000.- in Höhe von RM 50.000.- (i.W.: Fünfzigtausend RM.) in der von Ihnen bezeichneten Weise vorgenommen wird, nämlich dass zu Lasten des Herrn Max Israel Robinsohn 70% somit RM 35.000.- (i.W.: Fünfunddreissigtausend RM.) und zu Lasten des Herrn Leo Israel Robinsohn 30% somit RM 15.000.- (i.W.: Fünfzehntausend RM. zusammen RM 50.000.- auf Ihr bei der Commerzbank A.G. in Hamburg geführtes "Anderkonto" überwiesen werden, über welches Konto ohne meine Genehmigung nicht verfügt werden darf. Für die Überweisung des auf Herrn Leo Israel Robinsohn entfallenden Anteils von RM 15.000.-, welcher aus dem Verkaufserlös des Grundstücks Hamburg, Hochallee 66, nach Eingang gezahlt werden soll, setze ich eine Frist bis zum 30. Juni 1941. Von den Überweisungen auf Ihr "Anderkonto" wollen Sie mir jeweils Mitteilung machen.

Im Auftrag

gez. B u s e.

ab/

DR. ROBERT KANISCH
RECHTSANWALT

SPRECHZEIT: 3-5 UHR AUSS. SONNABENDS
SONST NACH VEREINBARUNG
BANKKONTO: VEREINSBANK
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG 167 69



Mitgl. des NSRB.

1190
Sta HH/OPF 314-15 / F2008 / 140

HAMBURG 36, DEN 30. Mai 1941.
DAMMTORSTRASSE 27 II
FERNSPR.: SAMMELNUMMER 35 25 58

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
30. MAI 1941 Vm.
..... Rnl.

NR. 3964 Kl./M.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
Devisenstelle,

Gr. Burstah 31.

Sachgeb. F 3 Nr. 50298
Akte: Leo Isr. Robinson.

Akte: Leo Isr. Robinson
Krumm
Im Auftrage des Wirtschaftsprüfers Dr. Johann Krumm habe ich beim hiesigen Amtsgericht das Aufgebotsverfahren betreffend eine Aufwertungshypothek von RM 603,85, eingetragen für Carl Gottfried Sohst Test. auf dem Grundstück des Leo Isr. Robinson, Hochallee 66, beantragt, da die Hypothek gelöscht, der Hypothekenbrief aber abhanden gekommen ist. Das Verfahren schwebt bei der Abt. 54 des hiesigen Amtsgerichts zum Aktenzeichen 54 F 26/41. Das Amtsgericht hat mir unter dem 13. Mai auf Grund richterlicher Verfügung mitgeteilt, "dass das Aufgebotsverfahren eingeleitet werden soll, wenn wegen der Kosten des Verfahrens Devisengenehmigung beigebracht wird".

Gegenüber dieser Auflage habe ich auf den Rund-
erlass des RWM. vom 8. Aug. 1940 und den Herrn Dr. Krumm er-
teilten Genehmigungsbescheid 50298 zunächst verwiesen,
dass eine besondere Genehmigung für die ziffernmässig übrige
Kosten nach diesseitiger Auffassung nicht erforderlich sei.
Das Amtsgericht wünscht aber ausdrücklich eine entsprechende
Stellungnahme
Genehmigung der Devisenstelle, die ich mir hierunter zu
erteilen bitte.

Heil Hitler

Rechtsanwalt.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Hamburg 11

Gr. Postfach 31 (Hindenburghaus) / Fernspr.: 36 10 65
(Abfertigungszeit werktags 9—13 Uhr)

7 Juni 1941

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: *U.*
Nr.: *6-1190-41*
Ziff.: *Leo Israel Robinson*

Stat.: / Land:

*H. Herr Robert Krüsch
mit Doppel.*

*Lief. das stehende Einkommen.
Leh. Leo Israel Robinson.*

*Die Kosten für das Aufgebotsverfahren
können genehmigungsfrei zu Lasten des
Steuermächtigten des Vermögens
bezahlt werden.*

Kanzlei eing.: *6 JUN 1941*
Ausgefertigt:
Gelesen: *9/6.41*
Abgesandt:
Anlagen:

*Y. d. d. F.
Leo Israel Robinson.*

J. d.

5. JUN 1941

Wirtschaftsprüfer
DR. JOHANN KRUMM

Wirtschaftstreuhänder NSRB
Einzelhandelstreuhandstelle



Hamburg 36
Neuerwall 32

Fernruf: 34 65 85

Bankkonto:
Commerzbank A.-G., Hamburg

STA HH/OFP 314-15 / F2008 / 141

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

Finanz

Devisenstelle, Hamburg (Devisenstelle)

11. JUN. 1941 Vm.

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Diktat

GB/He.

Bitte wiederholen

Mein Zeichen

N/15

Tag

10.6.41

Betrifft: F 2.

Höflich bezugnehmend auf die früher mit Ihnen bereits gehaltenen Besprechungen bitte ich um die Genehmigung, einen Betrag von RM 33.000,-- von dem Auswanderer-Sperrkonto des Herrn Leo Israel Robinsohn auf dasjenige des Herrn Max Israel Robinsohn bei der Deutschen Bank überweisen zu dürfen. Voraussichtlich wird noch ein kleiner Spitzenbetrag späterhin in gleicher Weise zu übertragen sein. Ich werde dann erneut hierfür Antrag stellen. Wie Ihnen bereits mitgeteilt, hat Herr Leo Israel Robinsohn an Herrn Max Israel Robinsohn so beträchtliche Schulden, dass der Betrag von RM 33.000,-- bei weitem zur Deckung noch nicht ausreicht.

Heil Hitler!

Dr. Krumm

Hamburg 14. JUN. 1941

1.A.

Heil

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

A9/5446/41

An Sachgebiet B

Zuständigkeit halber weitergeleitet.

resenden!

L. A.

RH

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenkasse-

B 4.

DR. JOHANN KRUMM



Hamburg 36

Bank für Sozialwesen

Bank für Sozialwesen

Abgelehnt

G. A. A. F. A. A. A.

Leo Israel Robinson

Hamburg 31

A. A.

[Handwritten signature]

14. 6. 41

10. 5. 41

N 15

GE/He.

Höflich bezeugend auf die früher mit Ihnen
bereits erfolgten Besprechungen bitte ich um die Genehmigung, einen
Betrag von RM 35.000,-- von dem Auswärtiger-Sparkonto des Herrn
Leo Israel Robinson auf dasjenige des Herrn Max Israel Robinson
bei der Deutschen Bank überweisen zu dürfen. Voraussetzungen sind
noch ein kleiner Sparscheinbetrag späterhin in gleicher Weise zu über-
tragen sein. Ich werde dann erneut hierfür Antrag stellen. Wie
Ihnen bereits mitgeteilt, hat Herr Leo Israel Robinson an Herrn
Max Israel Robinson so beträchtliche Schulden, dass der Betrag von
RM 35.000,-- bei weitem zur Deckung noch nicht ausreicht.

Herr Hitler!

Dr. Krumm

[Handwritten signature]

Wirtschaftsprüfer
DR. JOHANN KRUMM

Wirtschaftstreuhänder NSRB
Einzelhandelstreuhandstelle
Helfer in Steuersachen



Hamburg 36
Neuerwall 32

Fernruf: 34 65 85

Bankkonto:
Commerzbank A.-G., Hamburg

169
StA HH/OFP 314-15 / F2008 / 142

Herrn ~~Präsidenten~~ Oberfinanzpräsidenten
~~Präsidenten~~ Devisenstelle

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg
26. Juli 1941 Vm.
Anl.

30.7.41
H a m b u r g
Gr.Burstah 31

Bitte wiederholen

Mein Zeichen

Tag

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Diktat

Sachgebiet B 4
Nr. 3010/41

Akte F - Leo Israel Robinsohn.

Betrifft:

Übertragung von RM 33.000,-- von dem Auswanderer-Sperrkonto des
Leo Israel Robinsohn.

Ich beziehe mich auf das mit Ihrem sehr geehrten Herrn Kramer geführte Telefongespräch in der obigen Angelegenheit und führe dazu auftragsgemäss folgendes aus:

Die Herren Robinsohn sind bei der Judenvermögensabgabe und bei der Reichsfluchtsteuer veranlagt worden auf Grund eines Kaufpreises für die Geschäftshäuser, für den bereits s.Zt. ein Vertrag vorlag. Dieser Vertrag ist nicht genehmigt worden. Der spätere vom Reichswirtschaftsministerium bestimmte Käufer hat einen weit niedrigeren Preis gezahlt. Herr Leo Robinsohn ist in der Hauptsache durch diesen Vorgang in erhebliche Schulden geraten. Die Steuern für ihn sind aus einem ursprünglich gemeinsamen Fonds, der Max und Leo Israel Robinsohn zukam, bezahlt worden. Somit hat Max R. die Zahlungen für Leo geleistet. Inzwischen ist das Privathaus des Leo R. verkauft worden. Der Betrag dafür ist seinem Sperrkonto gutgeschrieben worden. Nach Aufrechnung der Stati für Max und Leo R. ergibt sich, dass Leo an Max rund RM 80.000,-- schuldet. Die beantragte Genehmigung zur Übertragung von RM 33.000,-- auf das Sperrkonto von Max I. Robinsohn würde also nur einen Teil dieser Summe decken.

Ich bitte daher, die Übertragung zu genehmigen.

Heil Hitler!

Dr. Krumm

i.A.

170

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Sta HH/OFP 314-15 / F2008 / 143

Fernruf
des Antragstellers:

Nr.

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Wirtschaftsprüfer

Name:

Dr. Krumm

Wirtschaftstreuhänder NSRB

Einzelhandeltreuhandstelle

in

Hamburg 22

Neuerwall 32

Nr.

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontofführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Ich beantrage ~~im Auftrage von*~~ die ~~Freigabe*~~ von Umlegung*)

insgesamt RM 33.000,--, zahlbar ~~in monatlichen~~ ~~vierteljährlichen~~ ~~Raten von RM*~~ sofort
(Betrag)

zu Lasten ~~des Vorzugssperrguthabens*~~, — des Auswandererguthabens*) — ~~des Handelssperrguthabens*~~

bei Deutschen Bank, Fil. Hamburg

(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Leo Israel Robinsohn

(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers)

in: Schweiz

(Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz Hamburg

(Ort)

Hochallee 66

(Straße und Hausnummer)

Die ~~Zahlung*~~ erfolgt an: Max Israel Robinsohn *früher Willysh.?* *sezt*
Umlegung*) b.d. Deutschen Bank, Hamburg. Auswanderer-Sperrkonto

Verwendungszweck: siehe mein Schreiben vom 22.6.41

(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen.
Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind Stück Belege.

An den

Oberfinanzpräsidenten

— Devisenstelle —

in Hamburg

Hamburg

(Ort)

den 25.6.41

Wirtschaftsprüfer

Unterschrift:

Dr. Krumm

Wirtschaftstreuhänder NSRB

Wohnung:

Einzelhandeltreuhandstelle

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Hannover (Ort) den *28. Juni 1941*

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: *B. 4*

Nr.: *3039/41*

Akte: *F. d. H. W. Robinsohn*

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM *33.000,-*

(in Worten: Reichsmark *dreißigtausend*)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am *28. 7. 1941* außer Kraft.

Im Auftrage

Anlagen zurück.

*F. in Anbetracht der im vorliegenden Schreiben
genannten Tatsache, dass es sich um die Minderer für
Leo Israel Robinsohn in Namen des Max Israel
Robinsohn bezahlt wird.*

2. d. d. F. Leo Israel Robinsohn

S. A. J.

30.6.41

Staatlich
dy.

28/6 41

Leo Israel Robinsohn

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Steuerfahndungsdienst
O 2011 - 3533 St Ic

Hamburg, 18. Oktober 1939
Magdalenenstr. 64 b.

An die
Devisenstelle
Auswandererabteilung
Hamburg.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
19. OKT. 1939 Vm.
..... Rnl.

StA HH/OFF 314-15/F 2008/144

StA HH/OFF 314-15

Betr.: Leo Isr. Robinsohn, Hochallee 66

Auf Grund des Erlasses des Herrn RdF. vom 29.9.39
betr. die Erweiterung der Zahlungspflicht bei der Juden-
vermögensabgabe (S 3401 -567 III) ist die Feststellung
der noch im Inland befindlichen Vermögenswerte des oben
genannten Abgabepflichtigen erforderlich.

Ich bitte deshalb um Mitteilung:

- 1.) wer als Treuhänder oder Bevollmächtigter über
das noch vorhandene inländische Vermögen
Aufklärung geben kann,
- 2.) wenn kein Treuhänder oder Bevollmächtigter einge-
setzt ist, bei welcher Bank ein Auswanderersperr-
guthaben geführt wird.

Im Auftrag

gez. Bremer

Beglaubigt:

Steuersekretär



Pu.

F3 Bevollmächtigter für die Einwanderung
1. ist Günter Bremer, Heinrich Heke Moorwäldenstr. 34
Treuhänder für die Fa. Gebr. Robinsohn ist
Dr. Joh. Krümmen, Hauptwall 32
2. y.d. a. F. für die Abgabe
Leo Israel Robinsohn

25/10/39

(Name, Vorname des Berechtigten)

Aktenzeichen:

Lfd. Nr.	Zweckbestimmung	DM	DM	Name des Feststellers	Bl. der Akte
1	2	3	4	5	6
I. 1	Rückerstattungsanspruch gem. Bescheid v. _____ nach § 38 BRüG	_____	—	_____	Bl. Nr. _____ d. BeschAkte
2	_____	_____	—	_____	Bl. Nr. _____ d. BeschAkte
3	_____	_____	—	_____	Bl. Nr. _____ d. BeschAkte
	_____	_____	—	_____	Bl. Nr. _____ d. BeschAkte
II.	Gewährte Darlehen, Vorschüsse, Zahlungen gemäß § 32 BRüG:				
1	mit Auszahlungsanordnung vom _____	—	_____	_____	Bl. Nr. _____ d. Akte
2	mit Auszahlungsanordnung vom _____	—	_____	_____	Bl. Nr. _____ d. Akte
3	mit Auszahlungsanordnung vom _____	—	_____	_____	Bl. Nr. _____ d. Akte
4	mit Auszahlungsanordnung vom _____	—	_____	_____	Bl. Nr. _____ d. Akte
5	mit Auszahlungsanordnung vom _____	—	_____	_____	Bl. Nr. _____ d. Akte
6	mit Auszahlungsanordnung vom _____	—	_____	_____	Bl. Nr. _____ d. Akte
7	mit Auszahlungsanordnung vom _____	—	_____	_____	Bl. Nr. _____ d. Akte
8	mit Auszahlungsanordnung vom _____	—	_____	_____	Bl. Nr. _____ d. Akte

